

INNER WHEEL DEUTSCHLAND



RUNDSCHAU

HEFT 85 · HERBST 2023



TITELTHEMA:
GENERATIONEN IN
VERBUNDENHEIT –
DARAUF BAUEN WIR

DISTRIKTE 81 · 85 · 86 · 87 · 88 · 89 · 90

Hotel am Schlosspark Gotha

Die 94 Zimmer und luxuriösen Junior Suiten im Hotel am Schlosspark garantieren ein absolutes 4-Sterne Superior Wohlfühlambiente. Im Restaurant, der englischen Hotelbar und auf der Gartenterrasse wird regionale Küche mit Pfiff und internationale kulinarische Vielfalt serviert. In der Wellness Residenz Thüringen werden Gäste mit Dampfsauna, Finnischer Sauna, Infrarotwärmekabine, dem Raum der Vier Elemente, der Eisdusche, der Softpackliege und der Salzgrotte sowie in sechs Behandlungskabinen für moderne Medical Wellness und Gesichts- und Körperanwendungen mit Massagen und Beauty Behandlungen verwöhnt.

Inner Wheel-Clubreise „Gotha Adelt“

Erleben Sie und Ihre Clubfreundinnen auf einem Rundgang durch den Gothaer Schlosspark die Magie dieses Gartens und erfahren Sie viel Interessantes über die Geheimbünde des 18. Jahrhunderts und die Geschichte der Gartenkunst.

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- 2 x 3-Gang-Menü
- „Tea Time“ und Empfang durch eine Inner Wheel-Freundin am Teichpavillon der Villa Augustenburger Palais
- Eintritt Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum
- Exklusive Führung durch die Altstadt
- Nutzung der Saunalandschaft in der Wellness Residenz Thüringen mit Dampfsauna, Finnischer Sauna, Salzgrotte, Infrarotwärmekabine, Kneippfußbecken und Saunalounge
- Saunapaket für die Dauer Ihres Aufenthaltes

Weitere Freizeittipps:

- Beauty & Wellness Anwendungen in unserer Wellness Residenz Thüringen
- Besuch der Wartburg und des Lutherhauses in Eisenach
- Spaziergang oder Wanderung im UNESCO-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich

Preis pro Person:

im Doppelzimmer:	225,00 Euro
in der Junior Suite:	285,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag:	50,00 Euro

Verlängerungsnacht pro Person:

im Doppelzimmer:	65,00 Euro
in der Junior Suite:	95,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag:	25,00 Euro



Liebe Freundinnen,

zum ersten Mal grüße ich Sie als verantwortliche Redakteurin der Inner Wheel Rundschau und tue dies mit Freude, aber auch Respekt vor einer Aufgabe, die meine Vorgängerinnen mit viel Know-how, Verve und Innovationskraft erfüllt haben. Mein besonderer Dank gilt Roswitha Wenzl, die in ihren vier(!) Jahren als verantwortliche Redakteurin der Rundschau ihr prägendes Gesicht gegeben und damit große Fußstapfen hinterlassen hat. Diese zu füllen, ist eine Herausforderung, der ich mich mit meinem Team von sieben Distriktredakteurinnen gerne stellen will. Aber wir alle tun dies im Ehrenamt und nicht als Vollprofis, daher bitten wir um Nachsicht, denn es wird Fehler geben, die Ihres Wohlwollens bedürfen, liebe Leserinnen und Leser, denn sonst fehlt der Mut zur Übernahme einer herausfordernden und zeitintensiven Aufgabe. Lesen Sie daher kritisch und aufmerksam, was sich im letzten halben Jahr bei Inner Wheel Deutschland ereignet hat und was die 8.259 Freundinnen in den 226 Clubs in Deutschland geleistet haben – es ist fantastisch und Ihrer Würdigung wert.



Unser Titelthema: „Generationen in Verbundenheit – darauf bauen wir“ zeigt auf, wie wir als Organisation miteinander leben, wie wir wachsen und Visionen entwickeln können, obwohl wir am 10. Januar 2024 bereits 100 Jahre alt werden – was für eine Zukunft!

Viele Projekte in den „Leuchttürmen“ unseres Deutschlandprojekts konnten geplant und realisiert werden. Wer immer bei einem Kick-off oder einer Leuchtturmübergabe dabei war, zeigte sich zutiefst berührt von der Leistung der Mitarbeitenden, aber bis zum Ende des Jahres 2024 bleibt noch viel zu tun, um unsere Zielmarke von einer Million Euro zu erreichen.

Der Begriff „Mitarbeitende“ bringt mich zu der Frage: Wie halten wir es mit dem Gendern? Nun, wir Redakteurinnen wollen sprachsensibel, aber nicht apodiktisch sein, aber als Frauenorganisation Frauen, auch sprachlich, angemessen begegnen!

Unser Redaktionsteam verabschiedet sich, neben Roswitha Wenzl, auch von drei verdienten Distriktredakteurinnen: Wiebke Peinemann D 85, Erni Munzinger D 86 und Cornelia Schmidt D 88 – sie alle sind Kolleginnen, die unser Team in den letzten drei Jahren mit großem Engagement, hoher fachlicher Kompetenz und viel Herzlichkeit bereichert haben – habt vielen Dank!



Wir begrüßen dafür herzlich im Team Genevieve Naffin D 85, Johanna Maurer-Weiler D 86 und Gabriele Eisenack D 88.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen!

In herzlicher Verbundenheit

Barbara Fäth

Barbara Fäth
Redakteurin Inner Wheel
Deutschland 2023/2024

Roswitha Wenzl, Barbara Fäth, Johanna Maurer-Weiler, Andrea von Bethmann, Andrea Lindemann, Eva Thalmann, Cornelia Schmidt



INHALT

EDITORIAL

- 1 **Willkommen und Abschied**
Barbara Fäth

IW AKTUELL

- 4 **Grußwort der Nationalen Repräsentantin**
Renate Thost-Stetzler
- 5 **Würdigung Roswitha Wenzl**
Wiebke Peinemann
- 5 **Inner Wheel hat gewählt!**
Christine Altona, Nationale Repräsentantin
Inner Wheel Deutschland
- 6 **ONLINE FORUM LITERATUR**
Roswitha Wenzl
- 6 **Literatur Online im Gespräch mit Denis Scheck**
Barbara Fäth
- 8 **Münchner Inner Wheel-Preis
für Zivilcourage 2024**
Roswitha Wenzl
- 9 **The 19th IIW Convention
is coming to Manchester**
7.–10. Mai 2024
- 9 **100 Jahre IW – Fest der Leuchttürme**
20. – 22. September 2024, Stuttgart
Roswitha Wenzl

SPEZIAL

Deutschlandprojekt

- 11 **Und die Leuchtturmwärter...?**
Barbara Fäth
- 11 **„Der Leuchtturm ist der beste Freund
des Seefahrers“ (unbekannt)**
Eva Thalmann
- 13 **Leuchtturmübergabe Viersen**
Barbara Fäth
- 14 **„Ein Pferd kann Herzen dort bewegen,
wo Menschen gar nicht hinkommen“**
Dr. Gabriele Runge
- 15 **Die kleinen Strolche erhalten einen Leuchtturm**
Wiebke Peinemann
- 15 **Leuchtturmübergabe in Münchberg**
Cornelia Schmidt
- 16 **Die Nestschaukel lieben alle!**
Andrea v. Bethmann
- 17 **Kick-Off & Leuchtturmübergabe Nordhausen**
Cornelia Schmidt

- 18 **Ein Birkenwäldchen im Bewegungspark**
Andrea v. Bethmann
- 19 **„Man darf, nein, man muss
auch über Geld reden!“**
Barbara Fäth
- 20 **Benefizkonzert des Gemeindienstes des IWC
Böblingen mit dem Stuttgarter Kammerorchester**
Tirza Trappe-Fischer
- 21 **Hauskonzert des IWC Kiel auf Gut Knoop**
Brigitte Cramer
- 21 **IWC Mönchengladbach dreht auf**
Tina Opitz
- 22 **Thriller – Komödie – Drama**
Christine Baur
- 22 **Kinomatinee zugunsten des Deutschlandprojekts**
Elke Stich
- 22 **Er ist wieder da!**
Anne Jäger
- 23 **Groß und Klein, Hand in Hand**
Tina Opitz
- 23 **Kinderlachen, es ist uns
eine Herzensangelegenheit**
Ruth Lötgers
- 24 **Landkarte Leuchttürme**

TITELTHEMA

Generationen in Verbundenheit – darauf bauen wir

- 25 **Fast 100 Jahre alt und doch jung geblieben!**
Hildegund Reißler
- 26 **70 Jahre Altersunterschied,
das sind schon zwei Generationen**
Andrea Lindemann
- 27 **Jung und Alt am Runden Tisch:
Wie gelingt unser Zusammenwachsen?**
Dr. Gabriele Runge
- 28 **Alt und Jung, im IWC Neumünster läuft es gut!**
Hannelore Kruse
- 29 **IWC Gelsenkirchen IW-Hausbau**
Kirsten Büsch
- 29 **Ein Gespräch zwischen Generationen**
Leelo-Ann Firnges & Sabine Linder
- 30 **70 Jahre – mehr als drei Generationen –
Dinnerwheel gibt die Gelegenheit zum
intensiven Austausch**
Viktoria Tintelnot
- 31 **Unser Schatzkästchen**
Sabine Ulrich
- 32 **Ein Mitsing-Event schafft Verbundenheit**
Dr. Susanne Streich-Bierfreund
- 32 **„4-3-2-1“**
Carola Löwenberg

- 33 Ohne Generationenprobleme in die Zukunft
Catrin Marquart
- 33 Faszination der Generationen
Doris Schütt
- 34 Ein Zaubermittel gegen Stress
Dr. Ursula Nienaber
- 35 Die Staffelübergabe vorbereiten
Tina Opitz
- 36 Wir müssen reden ...
Monika Kunkel
- 37 World-Café zum Thema Inner Wheel –
Quo vadis?
Gabriele Müller
- 37 Miteinander älter werden –
füreinander jung bleiben
Steffi Lupp
- 38 Gemeinsam in die Zukunft –
Bewährtes erhalten, Neues wagen
Dr. Petra Schumacher

IW WELTWEIT

- 39 European Meeting auf Zypern
Christine Altona
- 40 Distriktfreundschaft D 88 in Deutschland trifft
auf D 23 in Schottland
Cornelia Schmidt
- 42 Oslo, eine Reise mit Inner Wheel-Flair
Sigrid Martin
- 42 Weltpräsidentin auf Reisen in Norwegen
Christine Marxen
- 43 Virtuelles Freundschaftstreffen –
riunione virtuale di amizia
Ute Karlsberg-Gorges
- 44 Internationale Verständigung in Treviso
im Distrikt 206
Christiane Steinbrenner
- 44 Hauskonzert zugunsten Nadjeschda
Sigrid Martin
- 45 IWC Moers unterstützt den Bau
einer Solaranlage in Makamba/Burundi
Marlies Stark
- 45 Freundschaftstreffen des IWC Ammersee mit
IWC Baden-Baden und IWC Zürcher Oberland
Gabriele Eisenack
- 46 Besuch der dänischen
Inner Wheel-Freundinnen an der Elbe
Traute Tielmann

- 46 IWC München Bavaria:
Erster Besuch der Berner Freundinnen
Elisabeth Naucke
- 47 Kultur & Kulinarik in der Schweiz
Dr. Olivia Besters
- 48 Freundschaftspflege in Europa
Wiebke Droste
- 48 Freundschaft verzaubert –
über Grenzen hinweg!
Cornelia Eberle

IW DEUTSCHLAND

- 49 Ein Fest der Verbundenheit
Andrea v. Bethmann
- 52 Ämterübergabe der
Nationalen Repräsentantinnen
Barbara Fäth
- 52 DP-Treffen in Bad Vilbel
Barbara Fäth
- 52 Interview mit Dr. Dorothee Remmler-Bellen,
Board Director IIW 2023/2024
Barbara Fäth
- 54 Erzählen Sie Ihre Geschichten,
zeigen Sie Ihre Projekte und präsentieren
Sie Ihr Engagement bei Instagram
Olga Koch
- 55 Neues aus den Distrikten

SOZIALES ENGAGEMENT

- 76 Kinder, Senioren, Obdachlose,
Frauenhäuser, Altenzentren und Hospize

FUNDRAISING

- 89 Versteigerungen, Benefizveranstaltungen,
Basare und viele weitere Fundraisingideen

PANORAMA

- 99 Club Intern
- 109 Inner Wheel auf Reisen

FORUM

- 118 Buchempfehlungen
- 120 „Was ist eigentlich ...“

CLUBNACHRICHTEN

- 120 Ehrungen & Personalien
- 124 Ausblick
- U3 Impressum

Titelbild
Generationen in Verbundenheit
(Foto: © Halfpoint – stock.adobe.com)





GRUSSWORT DER NATIONALEN REPRÄSENTANTIN

Renate Thost-Stetzler
Nationale Repräsentantin 2023/2024
Inner Wheel Deutschland
E-Mail: renate@thoststetzler.de

Liebe Inner Wheel-Freundinnen,

mit Schwung, viel Freude und voller Erwartung sind wir in das neue Inner Wheel-Jahr 2023/2024 gestartet. Inner Wheel bewegt einiges. In diesem Geist werde ich, gemeinsam mit Euch, Inner Wheel Deutschland repräsentieren, im Sinne meines Jahresmottos: Ein Jahr mit Herz, darauf freue ich mich.

Mein Jahresprojekt, wie kann es anders sein, ist das Inner Wheel Deutschlandprojekt 2020-2024 „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ zusammen mit Kinderlachen e. V., anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Inner Wheel 2024, das Ihr alle bereits kennt und bis hierher mitgetragen habt. Großartig! Und nun auf ins Jubiläumsjahr.

Daraus lebt auch die Aktionsidee anlässlich des Tages der guten Tat, dem 10. Januar 2024. Ich rufe Euch auf, 229 Clubs, 8.466 Inner Wheel-Freundinnen, eine öffentlichkeitswirksame Fundraising-Aktion anlässlich 100 Jahre Inner Wheel für das IW Deutschlandprojekt 2020-2024 „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ zusammen mit Kinderlachen e. V. zu starten, Hilfe für diejenigen, die im Verborgenen leiden. Eure Kreativität ist so riesengroß – zum Beispiel Kino Matinee, Flohmärkte, Benefiz-Konzerte, Weihnachtsmärkte, runde Geburtstage, Weinproben u.v.m.

Herzliche Einladung: Aktionen mit Herz!

Schwerpunktthema: In Zeiten wie diesen muss es uns ein besonderes Anliegen sein, unser Inner Wheel-Ziel, internationale Verständigung zu stärken, zu fördern und ein Spotlight auf die Internatio-

nalität von Inner Wheel zu richten. Inner Wheel hat als weltweite Serviceorganisation die Chance, grenzübergreifend Kontakte wahrzunehmen, sich zu vernetzen, Verständnis für andere Gesellschaften und Kulturen zu vertiefen und Freundschaft zu pflegen. Der Internationale Contact Pool wird hierbei eine zentrale Rolle spielen.

Auch auf der Inner Wheel-Weltkonferenz in Manchester am 7. bis 10. Mai 2024, bietet sich hierzu eine herausragende Gelegenheit – seid mit dabei!

All diese wunderbaren Initiativen gelingen nur im Team: mit Euch allen, in den Distrikten und national. Ich freue mich auf das gemeinsame Wirken mit Carina Thomsen, meiner Stellvertreterin, Barbara Fäth, der federführenden Redakteurin der Rundschau, Olga Koch, die als Internetbeauftragte für die Gestaltung der Deutschland Homepage und Social Media steht und Anneliese Grenke als Archivarin, die unsere Geschichte mit der Zukunft verbindet.



Mit Herz und mit
sommerlichen Grüßen

Eure Renate
Pforzheim, den 1. Juli 2023

WÜRDIGUNG ROSWITHA WENZL

Mit großem Schwung und Elan begann Roswitha Wenzl im Herbst 2019 die Arbeit zu der ersten von ihr verantworteten Rundschau. Ihre Freude, Herausforderungen anzunehmen, begeisterte das Team der Distriktredakteurinnen und fröhlich und zuversichtlich begann die gemeinsame Arbeit. „Verändern ja, aber behutsam und nah an den Leserinnen“, war das erklärte Motto und „Gemeinsam schauen, was dran ist!“ Das Miteinander hätte besser nicht sein können und unter dem Titelthema FRAUEN GESTALTEN EUROPA entstand die 78. Rundschau. Doch dann kam Corona. Organisatorisches musste völlig neu gedacht werden. Eingefahrene Pfade hieß es zu verlassen. Roswitha Wenzl kommunizierte stets offen und teamorientiert die Chancen und Risiken, die sich aus der ungewohnten Situation ergaben. ZOOM-Konferenzen wurden schnell zur Selbstverständlichkeit. So gelang es, besonders mit dem Titelthema „Internet, WhatsApp & Co.“ eine Rundschau herauszubringen, die die aktuelle Lage auf das Beste widerspiegelte. Zudem machten die vielfältigen Beiträge deutlich, wie sich die Clubs mit Einfallsreichtum und großem Einsatz, Freundschaft und Hilfsbereitschaft am Leben hielten. Trotz der

souveränen Bewältigung der erschwerten Arbeitsbedingungen zu Coronazeiten, waren sich alle Redakteurinnen einig: „Virtuelle Treffen sind kein Ersatz für den herzlichen Austausch und die kreativen Arbeitsphasen live und vor Ort.“ Ganz besonders das Treffen in Pöcking im vergangenen Sommer wird allen Teilnehmerinnen wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Welch Wiedersehensfreude, welch bezaubernde Gastfreundschaft im Hause Wenzl, welch lebhafter Austausch, welch produktives Miteinander! Liebe Roswitha, im Namen aller Redakteurinnen möchten wir Dir herzlich danken, für Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine innovativen Ideen, Deine Bereitschaft zur konstruktiven Auseinandersetzung und Deine charmante Art, Differenzen aus dem Weg zu räumen. Inzwischen hast Du (außerplanmäßig!) vier Jahre die Geschicke der Rundschau geleitet und nun in Barbara Fäth eine Nachfolgerin gefunden. Liebe Roswitha, wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und freuen uns, dass wir ein Stück des Weges gemeinsam im Sinne von Inner Wheel mit Dir gehen konnten.

Für die Distriktredakteurinnen der Rundschau,
Wiebke Peinemann D 85





Von der Wüstenexpedition zur vernetzten Welt...

Dr. Stephanie Mair-Huydts, Sprecherin der Geschäftsführung und Verlegerin des europaweit größten Reisemedienverlags MairDumont aus Ostfildern bei Stuttgart, war am 14. Juni 2023 zu Gast im Literatur Online Forum der Inner Wheel Rundschau.

Im Gespräch mit Roswitha Wenzl gab sie einen Einblick in die Verlagstätigkeit mit ihren aktuellen Herausforderungen, darüber hinaus erfuhren die Freundinnen viel aus ihrem persönlichen Leben, von ihrem sozialen Einsatz und wie sie Familie, Beruf und Ehrenamt managt.

Ihre persönliche Geschichte ist eng mit der Geschichte des Reisens verbunden. Als Pioniere waren bereits in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts der Großvater Kurt und die Großmutter Hilde Mair durch Europa und Afrika unterwegs, was letztlich dann zur Gründung des Verlags Mair im Jahre 1948 führte.

Dass sich von damals bis heute das Reisen und Reiseverhalten total verändert hat, nicht nur schneller, weiter, kürzer geworden ist, sondern auch die Reisenden selber keine homogene Zielgruppe sind, sondern individuelle Wünsche und Voraussetzungen mitbringen – über all das berichtete die engagierte Verlegerin und zeigte vor allem, wie ein Verlag darauf reagiert, wenn er erfolgreich sein will.

Mit 700 Titeln und über 500 Autoren ist MairDumont Marktführer für touristische Informationen in Deutschland und Europa.

Und als wäre das noch nicht genug: Stephanie Mair-Huydts beeindruckt darüber hinaus durch ihr ganz persönliches Engagement vor allem für die Kinder in Stuttgart: im Stiftungsrat der Stuttgarter Kinderstiftung und als Vorstandsmitglied im Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart ist sie eine wunderbare Motivatorin und Kämpferin für die Förderung und Unterstützung benachteiligter Kinder.

Mit der Betriebskita „Marco Polo Kids“ setzte sie 2015 für ihre Mitarbeiterinnen und ihre Mitarbeiter ein Zeichen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein Leuchtturm, der auch anderen Verlagen als Vorbild dienen könnte.

Am 21. September 2024 wird Inner Wheel mit dem „Fest der Leuchttürme“ in Stuttgart erneut ein Zeichen für die Kinder setzen: 100 Jahre Inner Wheel und das Deutschlandprojekt 2020-2024 „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ werden ganz im Sinne der Verlegerin und der kinderfreundlichen Stadt sein.

Viel Applaus am Ende für diese beeindruckende Präsentation. Roswitha Wenzl, IWC München-Residenz

Literatur Online im Gespräch mit Denis Scheck



Denis Scheck, 2022
auf der Frankfurter
Buchmesse

Am Mittwoch, den 6. September 2023 von 18 bis 19 Uhr war der Literaturkritiker Denis Scheck im Gespräch mit Nermina Regenfuß, unserer Redakteurin für Literatur Online.

Er ist Deutschlands bekanntester Literaturkritiker, berichtet mit spitzer Zunge in Funk und Fernsehen über lesenswerte Schmöker und warnt vor schlechter Literatur. Seit 2019 veröffentlicht Denis Scheck unter dem Titel Schecks Kanon seine ganz eigene Zusammenstellung von 100 wichtigen Werken der Weltliteratur. Inner Wheelerinnen, deren Familien und Freunde versammelten sich im Zoom; das Interesse an dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung war enorm hoch. Barbara Fäth, Redakteurin IW Deutschland

Fernreisen vom Spezialisten.

Costa Rica erleben!



© wedelcindy, fotolia

Afrika · Australien · Indischer Ozean · Südsee
Neuseeland · Nord-, Mittel- und Südamerika
maßgeschneiderte Gruppenreisen und Kreuzfahrten

- Unvergessliche Momente auf Reisen mit Karawane.
- Persönliche Beratung durch erfahrene Reiseprofis.
- Individuelle Reiseangebote für weltweite Reisen.



Jetzt entdecken auf www.karawane.de

Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de
www.karawane.de



Karawane

Weltweit. Persönlich. Reisen.

MÜNCHNER INNER WHEEL-PREIS FÜR ZIVILCOURAGE 2024

Schau Hin – Handle Klug! Zivilcourage gegen Hass und Hetze im Netz

Anfang Juli erhielten 1.761 Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien, Real- und Mittelschulen in Bayern die Ausschreibung zum 3. Münchner Inner Wheel Zivilcourage-Preis 2024. Unter dem Motto: Schau Hin – Handle Klug! Zivilcourage gegen Hass und Hetze im Netz! sollen Lehrerinnen und Lehrer ausgezeichnet werden, die mit gezielten Projekten und Initiativen an ihren Schulen dem Missbrauch in sozialen Medien vorbeugen und zum couragierten Handeln anleiten.

Das Preisgeld beträgt in der Gesamtsumme 5.000 Euro. Die Preisverleihung findet am Freitag, 7. Juni 2024 in der Alten Rotationshalle des Münchner Merkur in München statt.

„Viele Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern haben uns bestätigt, dass die Herausforderung, unsere Kinder und heranwachsenden Jugendlichen in einer

zunehmend digitalen Welt vor Angriffen aus dem Netz und in sozialen Netzwerken zu schützen und ihnen ethische Werte und Normen für einen Umgang miteinander im Netz zu vermitteln, für Lehrkräfte und Schulleitungen sehr groß ist. Hier wollen wir unterstützen und motivieren,“ so das Münchner Zivilcourageteam.

Im Vorfeld der Ausschreibung werden zur Unterstützung der Bewerbung begleitende Expertengespräche per Zoom angeboten.

Bei einem ersten Expertengespräch im Juli 2023 hat Diplompsychologe und Buchautor Johannes Hepp in einem Zoom-Meeting über die Wirkung der Digitalisierung auf die menschliche Psyche gesprochen. Sein Buch: „Die Psyche des Homo Digitalis“, 2022 im Kösel Verlag erschienen, beschäftigt sich mit den Neurosen, die im Zuge der rasant fortschreitenden Digitalisierung auftreten und wie wir selbstbestimmt und wirksam gegensteuern können. In Bezug auf die schulische Situation und der Möglichkeiten der Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler zu schützen, zu stärken und sie medienkompetent zu begleiten, sieht Hepp nur dann eine Chance, wenn Eltern verantwortungsbewusst ihre Rolle als Vorbilder wahrnehmen und mit der Schule zusammenarbeiten. „Die Lehrer und Lehrerinnen allein können es nicht schaffen“, so Hepp.

Ab September 2023 werden die Expertengespräche fortgeführt. Dazu sind alle Lehrerinnen und Lehrer der 1.761 Schulen eingeladen, ebenso alle Inner Wheel-Freundinnen, die ihren Kindern und Enkeln dabei helfen wollen, einen sichereren Umgang mit den digitalen Medien zu finden.

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.innerwheel-zivilcourage.de

Roswitha Wenzl, IWC München-Residenz
für das Münchner Zivilcourageteam

Inner Wheel Zivilcourage-Preis 2024

**SCHAU HIN
HANDLE KLUG!**

Zivilcourage gegen Hass und Hetze im digitalen Netz

Mitmachen und bis zu 2.500 € gewinnen – Engagierte Lehrerinnen und Lehrer werden ausgezeichnet – Einsendeschluss: 15. März 2024 – www.innerwheel-zivilcourage.de

dominik brunner stiftung iti inner wheel BLLV



CELEBRATING 100 YEARS

International Inner Wheel - 19th Convention
Manchester 2024



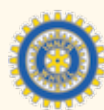
COME AND
CELEBRATE 100 YEARS
OF INNER WHEEL!
WEITERE INFOS AUF
ALLEN HOMEPAGES

THE 19TH IIW CONVENTION IS COMING TO MANCHESTER 7. – 10. MAI 2024

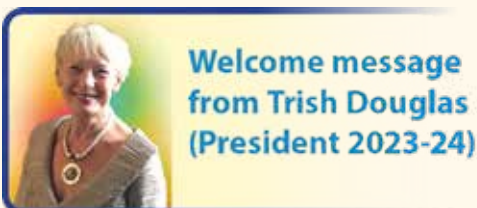
Eine herzliche Einladung nach Manchester auch von unserer Weltpäsidentin:

This is an exciting year for all Inner Wheel Members – A HUNDRED YEARS! I am sure in January 1924 when Margarett Golding along with 27 members met in the Turkish baths in Manchester (because it was free), they never realised 100 years later Inner Wheel would be active in 100 countries with over 120,000 members who will “Shine A Light” throughout our centennial year.

I look forward with pride to welcoming all to our Convention in Manchester, 7 – 10 May 2024. We will certainly “Shine A Light” for the world to see.



Yours in Friendship and Service,
Trish Douglas



Bei YouTube sehen Sie die Ämterübergabe:
YouTube, International Inner Wheel –
IIW Changeover 2023 of Presidents
Zenaida Farcon (2022 – 2023) to Trish Douglas
(2023 – 2024).

100 JAHRE IW – FEST DER LEUCHTTÜRME 20. BIS 22. SEPTEMBER 2024, STUTTGART

Leuchttürme sind nicht nur Seezeichen, die Kapitänen seit Jahrhunderten den Weg auf stürmischer See in den sicheren Hafen weisen. Leuchttürme sind auch Fixpunkte in einer Welt, die manchmal aus den Fugen gerät. Ihr Feuer bringt Schiffe sicher durch den Sturm. Wenn Kinder von einem Urlaub am Meer zurückkehren, dann malen sie zu Hause Leuchttürme.

Traumatisierte Kinder und Jugendliche, die den Halt in der Familie verloren haben, deren Leben aus den Fugen geraten ist, denen das Vertrauen in andere Menschen abhandengekommen ist, brauchen einen Ort der Zuflucht, brauchen Menschen, Leuchttürme, die ihnen Halt und Zuversicht geben. Die Kinderheime im Inner Wheel-Deutschlandprojekt sind solche Leuchttürme!

Diese deutschlandweite, einzigartige gemeinsame Aktion von über 8.000 Inner Wheel-Freundinnen und Kinderlachen e. V. ist im Jahr 2024 das Geschenk zum 100. Geburtstag von Inner Wheel. Eine Verbeugung vor ihrer Gründerin, Margarete Golding, die den Grundstein für das weltweite soziale Engagement für Frauen, Kinder und Menschen in Not legte und ein Signal von Inner Wheel in die Gesellschaft, diese Kinder nicht zu vernachlässigen.

Das Fest der Leuchttürme am 21. September in Stuttgart soll ein solches Zeichen setzen. Jede einzelne Inner Wheel-Freundin hat in den vergangenen Jahren auf verschiedenste Art und Weise dazu beigetragen, dass vernachlässigte und traumatisierte Kinder in ihren Einrichtungen unterstützt werden konnten. Die vielen glücklichen Kinderaugen sind jenen Freundinnen, die bei den Sachspendenübergaben dabei sein konnten, unvergesslich.

Das wollen wir mit allen Inner Wheel-Freundinnen in Deutschland, unserem Partner Kinderlachen e. V. und unseren Leuchttürmen in Stuttgart feiern!

Roswitha Wenzl, IWC München-Residenz

KONTAKTE:

Projektkoordination Inner Wheel Deutschlandprojekt 2020-2024:

Renate Thost-Stetzler, Nationale Repräsentantin
2023 bis 2024, renate@thoststetzler.de

Organisation Fest der Leuchttürme Stuttgart 2024:

Roswitha Wenzl, Redakteurin Inner Wheel Deutschland
2019 bis 2023, roswitha.wenzl@me.com

Partner Inner Wheel Deutschlandprojekt 2020-2024:

Marc Peine, Kinderlachen e. V., Mitgründer und Geschäftsführer
Kinderlachen e. V., marc.peine@kinderlachen.de

Weitere Infos über www.deutschland.innerwheel.de und www.kinderlachen.de

Programm Stuttgart 20. bis 22. September 2024

Freitag: 20. September 2024

Ab 18.00 Uhr Welcome für alle, die schon in Stuttgart sind. Ort wird noch bekannt gegeben. Open end

Samstag: 21. September 2024

Ab 10.00 bis 16.00 Uhr Festveranstaltung im Hospitalhof, Stuttgart: „Fest der Leuchttürme“ mit Empfang im Rosengarten, Festvortrag, musikalischer Umrahmung, Präsentation der Leuchttürme und Imbiss. **Eintritt: frei!**

Ab 16.00 Uhr Möglichkeiten von Besichtigungen und Stadttouren: Weissenhof Siedlung, Staatsgalerie ...

Ab 19.30 Uhr Ausklang des Tages. Ort wird noch bekannt gegeben. Oder auch Theater, Oper, ...

Sonntag: 22. September 2024

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stiftskirche oder St. Eberhardt.

Das Anmeldeformular für das „Fest der Leuchttürme“ mit Angaben der Locations und der kontingentierte Hotelangebote wird bis Ende September 2023 freigeschaltet.





UND DIE LEUCHTTURMWÄRTER ...?

„Das Wissen um die Wucht traumatischer Lebensereignisse und zugleich die tiefe Überzeugung, dass es bei allem Schmerz in all diesen Kindern etwas gibt, das heil bleibt, das nicht überschattet werden kann und so ermöglicht, dass das Meer am Ende der Erinnerung blau sein kann – diese beiden Aspekte sind auch nach fast 20 Jahren Herz und Seele meiner Tätigkeit und Haltung“, schreibt die Traumatherapeutin Tita Kern in dem Vorwort zu ihrem Buch „Leuchtturm sein. Trauma verstehen und betroffenen Kindern helfen“.

Sie schreibt dieses Buch genau für die Menschen, die uns bei den Kick-offs und Leuchtturmübergaben so beeindruckt und begeistert haben, die Betreuerinnen und Betreuer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kinderheimen, um sie in ihrer Rolle als Bezugspersonen zu unterstützen, und um ihnen Werkzeug und Wissen zu bieten. „Sie sind es, die jeden Tag und jede Stunde zu ihren

Kindern und Jugendlichen stehen, die mit Tränen und Humor, mit Mut und Liebe Wege ermöglichen, die zunächst fast unmöglich erschienen.“ Daraus ist das Bild des Leuchtturms entstanden. „Denn wenn Kinder, unsere kleinen Seeleute, in stürmische Gewässer geraten, brauchen sie vor allem eins: die Verbindung zu einem Hafen, tief in ihren Herzen, und das starke Licht eines Leuchtturms, das ihnen die Richtung weist und Hoffnung schenkt. Dann können auch schwere Unwetter überstanden werden.“ Dieses Bild des Leuchtturms, der Licht auf eine stürmische See wirft, der kompetent besetzt ist mit aufmerksamen Wärtern, war auch die Idee des Projektteams, als es 2020 das Deutschlandprojekt startete – Licht hell leuchten lassen, eine Million Euro sammeln, etwas bewirken, Zeichen setzen.

Darum lasst uns die Leuchttürme in unseren Deutschlandprojekt unterstützen, lasst uns mit ihnen in Stuttgart feiern!

Barbara Fäth, Redakteurin IW Deutschland

Zitate aus: Tita Kern. Leuchtturm sein. Trauma verstehen und betroffenen Kindern helfen. Kösel Verlag, München. ISBN 978-3466372065, S. 13



„DER LEUCHTTURM IST DER BESTE FREUND DES SEEFÄHRERS“ (UNBEKANNT)

24 Freundinnen aus elf Clubs aus dem Distrikt 90 konnten sich am Nachmittag des 10. Mai 2023 davon überzeugen, dass ein Leuchtturm viel mehr sein kann als ein zuverlässiger Freund für die Seefahrer. Bei der feierlichen Übergabe des Inner Wheel-Leuchtturmes anlässlich des Deutschlandprojektes in der Jugendhilfe St. Elisabeth Dortmund trafen die angereisten Freundinnen auf Kinder, Jugend-

liche und Fachkräfte der Einrichtung, die offen, herzlich und zugewandt auf die Gäste zugingen. Auch durften einige Wohngruppen angeschaut werden, natürlich nur die Gemeinschaftsräume, denn die Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen ist ein hohes Gut. Zunächst leuchtete das Symbol für das Deutschlandprojekt im eigens hergerichteten Saal.





Stockbrot ist das Größte!



Der Leuchtturm in Dortmund leuchtet.



Der Gesamtleiter Friedhelm Evermann und der pädagogische Leiter Stefan Wehrmann begrüßten die Anwesenden und gaben einen guten Überblick über das Medienprojekt der Jugendhilfe. Seit dem letzten Besuch von Inner Wheel im August 2022 konnten wichtige Elemente des geförderten Projektes umgesetzt werden. Zum einen waren für die Jugendlichen/jungen Erwachsenen, die nach Vollendung des 18. Lebensjahres in die Verselbständigung gewechselt waren, Laptops angeschafft worden, um ihre berufliche und/oder schulische Integration zu unterstützen. Vor allem aber konnte das geplante Medienkonzept der Jugendhilfe St. Elisabeth mit dem externen Partner „Power UP-Medienpädagogik und Erziehungshilfe“ der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW erstellt werden. Stefan Wehrmann führte aus, dass die Einrichtung auch im Umgang mit der sich rasant entwickelnden Medienwelt einen Schutzauftrag zu erfüllen habe. Medien erfüllen im Alltag von Kindern und Jugendlichen viele Funktionen. Sie dienen der Unterhaltung, der Entspannung, der Anregung der Fantasie, schaffen soziale Erlebnisse, sind Kommunikationsmittel, die Kontakte erleichtern, entstehen lassen. Last but not least sind sie Wissensquelle und Lern-Werkzeug. Für die Arbeit in der Jugendhilfe St. Elisabeth bedeutet dies, eine Medienkompetenz der

betreuten Kinder und Jugendlichen zu entwickeln und zu begleiten. Die Mitarbeitenden müssen in der Lage sein, die Kinder und Jugendlichen an diese Medien heranzuführen und diese angemessen zu begleiten. Es gilt hier also, ergänzend zum Schutzauftrag gegen missbräuchlichen Gebrauch primär die Chancen der Mediennutzung zu vermitteln. Dafür werden in einem nächsten Schritt Schulungen für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte durchgeführt. Partner ist hier auch die oben genannte Fachstelle für Medienkultur NRW.

Die Distriktpäsidentin Regina Bergenthal dankte für die Ausführungen und bekräftigte die Unterstützung des Distriktes 90 mit dem im Titel zitierten Spruch: „Der beste Freund des Seefahrers ist der Leuchtturm“. Dass auch die Kinder und Jugendlichen das Symbol des Leuchtturmes für ihre Lebenssituation schätzen, zeigte sich unter anderem auch in den besuchten Wohngruppen, wo sich Bilder und Schilder von Heimathafen und Küstenkindern fanden. Ein buntes Fest mit Kartoffelsalat und Würstchen, spielenden Kindern (die jüngsten 4 Jahre alt), für ein Gespräch offenen Jugendlichen und Mitarbeitenden und staunenden Inner Wheel-Freundinnen rundete den Nachmittag ab. Eva Thalmann, Distriktdakteurin D 90

LEUCHTTURMÜBERGABE VIERSEN

Ein weiterer Leuchtturm leuchtet in die Zukunft

Die Sonne lacht und trotz der frühlingshaften Kälte strömen viele Kinder durch das Freigelände des Don Bosco Heims, als sich am Mittwochnachmittag, dem 19. April 2023 etliche Damen der umliegenden Inner Wheel Clubs in den malerischen kleinen Ortsteil von Viersen, Helenabrunn, am Niederrhein aufmachen, um offiziell einen Leuchtturm zu übergeben (s. S. 23).

Dieser steht sonnenbeschienen vor der Haustür der Einrichtung im Blumenbeet und weist den Weg – Symbol und Zeichen für das Engagement von Inner Wheel und Kinderlachen e.V. in dieser Einrichtung für traumatisierte Kinder und Jugendliche.

Im großen Mehrzweckraum im ersten Stock an festlich gedeckter Tafel begrüßt Stefanie Heggen als Geschäftsführerin des Don Bosco Heims die ange-reisten Gäste von Inner Wheel: die Distriktpräsidentin des 87. Distrikts, Sabine Driescher und weitere Mitglieder des Distriktvorstands sowie Vertreterinnen der Inner Wheel Clubs Viersen-Schwalm-Nette, Mönchengladbach, Krefeld und Düsseldorf-Clara-Schumann.

Mit viel Empathie, Engagement und einem stets lächelnden Augenzwinkern erläutert Stefanie Heggen den 15 Damen die Arbeit des Don Bosco Heims mit einer PowerPoint Präsentation. Hier, im Schatten der Kirche von Helenabrunn, finden 106 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 21 Jahren ein Zuhause, weil ein Leben in ihren Ursprungsfamilien derzeit nicht möglich ist. Viele von ihnen haben traumatische Erfahrungen gemacht, die sie hier im geschützten Umfeld und in professioneller Begleitung verarbeiten sollen. Das dies oft gelingt, bringt Stefanie Heggen in bewegenden Schilderungen einzelner Kinderbiografien den IW-Freundinnen näher. Sie schildert, wie man in den Wohngruppen den Alltag mit seinen Herausforderungen von Schule, Ausbildung und Miteinander in Festen und Ritualen gestaltet, um Gemeinschaft und Geborgenheit zu schaffen. Die vielen Fragen und Anmerkungen zeigen das Interesse und die Betroffenheit der Inner Wheel-Freun-

dinnen. Bei den Clubs in der Nachbarschaft gibt es bereits zahlreiche Ideen, wie eine längerfristige Beziehung und Unterstützung gestaltet werden könnten. Trotz der guten Fürsorge bleiben aber oft „Sonderwünsche“ der Kinder ohne die Zuwendung von Spenden unerfüllbar und so fügte es sich glücklich, dass das Don Bosco Heim als „Leuchtturm“ von Inner Wheel und Kinderlachen e.V. ausgewählt wurde, um mit einer 10.000 Euro Spende einen Bauwagen als Rückzugsort auf dem idyllischen Gelände anzuschaffen. Dieser ist von den Kindern bereits gemütlich eingerichtet und die Fläche drumherum wird alsbald mit einem Pflanzen-Labyrinth und einer wetterfesten Sitzgruppe gestaltet.

Sabine Driescher bedankte sich nicht nur für den herzlichen Empfang und die informative Präsentation, sondern vor allem für „das große Herz“ aller Mitarbeitenden der Einrichtung für die Kinder und überreichte Stefanie Heggen ein T-Shirt, sodass sie Inner Wheel am Herzen und den abgebildeten Leuchtturm nun stets auf dem Rücken tragen kann.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag zur Übergabe des Leuchtturms – möge er doch sein symbolisches Licht zwischen Inner Wheel, Kinderlachen e.V. und dem Don Bosco Heim für die Zukunft leuchten lassen.

Barbara Fäth, Distriktredakteurin D 87



Stefanie Heggen,
Leitung Don Bosco
Heim und Sabine
Driescher, DP im D 87

„EIN PFERD KANN HERZEN DORT BEWEGEN, WO MENSCHEN GAR NICHT HINKOMMEN“

Dieser Satz von Esther Hehr, Lehrerin und Leiterin des Pferdeteams an der Hoffmannschule in Wilhelmsdorf, beinhaltet alles, was der neue Leuchtturm des Inner Wheel Deutschlandprojektes bewirken kann. In einer herzlich gestalteten Feier nahm das Hoffmannhaus, eine Institution der Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal, eine Spende im Wert von 15.000 Euro entgegen, mit der ein neues Therapiepferd für die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen gekauft werden kann. Renate Thost-Stetzler, die Leiterin des IW Deutschlandprojektes, erklärte den Anlass für die großzügige Spende, die nun sogar von 10.000 auf 15.000 Euro erhöht werden konnte.

Die vom IWC Ravensburg mit Präsidentin Renate Reischmann vorgeschlagene Pferde-Initiative im Hoffmannhaus hatte alle Beteiligten so überzeugt, dass es in die Reihe der „Leuchtturmprojekte“ aufgenommen wurde. Esther Hehr, Lehrerin an der Hoffmannschule und Leiterin des Pferdeteams, ist von der Arbeit mit Kindern und Pferden begeistert und betont: „Kinder und Jugendliche, die ihren Schmerz, ihre Trauer, ihre Wut sonst vergraben, finden hier einen Ruhepol und Zufluchtsort.“ Christoph Lutz, Bereichsleiter der Jugendhilfe Hoffmannhaus, berichtet aus langjähriger Erfahrung: „Pferde sind für Kinder wichtige Ansprechpartner und Vertraute. Im Umgang mit den Tieren lernen sie nicht

nur Feingefühl und Reiten. Hier können sie sich auch entspannen, innerlich öffnen und vertrauensvoll einmal ihre Sorgen und Nöte beiseitelegen.“ Diakonie-Geschäftsführerin Jutta Arndt begrüßte Christiane Steinbrenner, die Präsidentin des IW Distrikts 86 und die zahlreich angereisten Inner Wheelerinnen der umliegenden Clubs, sowie Marc Peine, Geschäftsführer des Vereins „Kinderlachen e.V.“. Auch die Wilhelmsdorfer Bürgermeisterin Sandra Flucht nahm gern an der Übergabe der Leuchtturm-Spende teil. Jutta Arndt bedankte sich herzlich auch im Namen aller Mitarbeitenden für die großzügige Unterstützung und den mitgebrachten symbolischen Leuchtturm in Kindergröße. Im Hoffmannhaus und in der Hoffmannschule in Wilhelmsdorf werden zirka 150 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 und 19 Jahren in Wohngruppen oder ambulant betreut. Sie leiden aufgrund belastender Lebensumstände unter Entwicklungsrückständen, zeigen unsicheres Beziehungsverhalten, Teilleistungsschwächen oder emotionale Störungen. Träger des Hoffmannhauses und der Hoffmannschule, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, ist die Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal bei Stuttgart.

Dr. Gabriele Runge, IWC Ravensburg

Foto: Bernd Riekert, Hoffmannhaus Wilhelmsdorf



Christoph Lutz (Jugendhilfe Hoffmannhaus), Jutta Arndt (Diakonie Korntal-Wilhelmsdorf), Vanessa und Elaine (Schülerinnen Hoffmannschule), Sandra Flucht (Bürgermeisterin Wilhelmsdorf), Christiane Steinbrenner (IW-Distriktpäsidentin), Esther Hehr (Lehrerin Hoffmannschule), Renate Thost-Stetzler (IW-Projektleiterin), stolz auf dem Pferd: Linus (6 Jahre), neben dem Pferd: Rachel (ist im Hoffmannhaus aufgewachsen), Renate Reischmann (IWC Ravensburg), Maria Maier-Hemming (Mitarbeiterin Hoffmannhaus), Marc Peine (Kinderlachen e. V.)



DIE KLEINEN STROLCHE ERHALTEN EINEN LEUCHTTURM

Als im April dieses Jahres eine Gruppe Inner Wheel-erinnen des Distrikts 85 das Therapiezentrum des Kinderheims KLEINE STROLCHE in Asendorf besuchte, war der Anlass klar: Es sollte ein Leuchtturm überreicht werden. Das wäre mit einem netten Foto und einer kurzen Ansprache schnell erledigt gewesen. Aber Geschäftsführer und Heimleiter Bernhard Schubert, ebenso wie die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sonja Risse, ließen es sich nicht nehmen, ausführlich über ihre Arbeit und über die besonderen Gegebenheiten ihrer Einrichtung zu berichten. Bei Kaffee und Kuchen sowie einem ausführlichen Gang

über das gesamte Gelände konnten sich die Freundinnen ein eigenes Bild von der Einrichtung machen. Distriktpäsidentin Dr. Susanne Veenker sprach sich für alle, als sie sagte: „Ich bin immer wieder zutiefst erschüttert, wenn ich höre, was manche Kinder durchmachen. Aber dann gibt es Menschen, wie Sie, Herr Schubert und Ihre Mitarbeiter, die mit einem unendlich großen Herzen neue Wege aufzeigen und Hoffnung schenken. Das motiviert mich sehr, auch weiterhin für diese gute Sache aktiv einzutreten! Herzlichen Dank, dass wir Ihre Gäste sein durften!“

Wibke Peinemann, Distriktredakteurin D 85

LEUCHTTURMÜBERGABE IN MÜNCHBERG

Am Mittwoch, 10. Mai 2023 fand in der Kinder- und Jugendhilfe in Münchberg (Hof) die Übergabe des 12. Leuchtturms statt. „Der Leuchtturm soll neben unserer Pergola stehen“ teilte die stellvertretende Leitung des Hauses in Münchberg, Sabine Schupke, mit. Die Zuwendung von Inner Wheel umfasste die Tische und Bänke, ebenso das Fundament der Pergola. Übergeben konnte diesen Leuchtturm zur Freude aller die Past-Präsidentin des Distrikts 88, Dagmar Schleich, die als Botschafterin und Distriktpäsidentin das Kick-off an die Kinder- und Jugendhilfe in Münchberg im vergangenen Jahr überbringen durfte.

Cornelia Schmidt, Distriktredakteurin D 88



Sibille Wirth (IW),
Sabine Schupke (stellv.
Leitung der Einrichtung),
Friedemann Hopp
(Einrichtungsleitung),
Dagmar Schleich
(Past DP D 88)



Von links: Renate Thost-Stetzler, Marie-Louise Sefzig-Klein, Susanne Högler (Leiterin Presse- Öffentlichkeitsarbeit beim ASK), Marc Peine, Kinder und Jugendliche der Einrichtung, Erziehungsleiterin Silke Emde

DIE NESTSCHAUKEL LIEBEN ALLE!

Kick-off für das 10. Leuchtturmprojekt: Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Zur Übergabe von drei neuen Spielgeräten an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. (ASK) Hanau & Wetzlar trafen sich Projektleiterin Renate Thost-Stetzler, Distriktpäsidentin des D81 Marie-Louise Sefzig-Klein, Heidi Oetken, Past DP des D81, fünf weitere Freundinnen aus den Clubs Bad Homburg, Offenbach-Hanau-Maintal und Frankfurt sowie Marc Peine von Kinderlachen e.V. mit Vertretern der Einrichtung und der Gemeinde im südhessischen Bad Soden-Salmünster.

Eine Nestschaukel, zwei Reckstangen und ein Balancierband konnten nun fertig installiert im Außenbereich einer kleinen Einrichtung des ASK offiziell in Betrieb genommen werden. Alle Redner und Rednerinnen freuten sich über die gute Entscheidung, das ASK als Leuchtturm auszuwählen. Dessen Motto „Kinderlachen ist kostbar“ passe perfekt zum Deutschlandprojekt betonte Projektleiterin Renate Thost-Stetzler.

Auch Marc Peine, Hauptgeschäftsführer von Kinderlachen e.V., ist froh über die Auswahl des ASK. „Es ist immer wieder großartig zu erleben, dass es Menschen gibt, die Kindern ein besseres Zuhause geben.“ Distriktpäsidentin Marie-Louise Sefzig-Klein zeigte sich besonders beeindruckt von den Herausforderungen, die Einrichtungen, die Kinder in Obhut nehmen, meistern müssten.

Auch der Vertreter der Stadt Bad Soden-Salmünster, Georg Noll beglückwünschte das ASK zur weiteren Ausstattung der Wohngruppe mit den schönen und stabilen Außenspielgeräten.

Die Vertreter des ASK erläuterten das Konzept der Wohngruppe. Für Gruppenleiterin Jennifer Ball und Erziehungsleiterin Silke Emde steht vor allem die emotionale Begleitung der Kinder im Vordergrund. In einer altersgemischten Gruppe, wie in diesem Fall, dürften Ältere ihre Kindheit nachholen. Eine Nestschaukel, wie sie jetzt durch die Unterstützung von Inner Wheel installiert werden konnte, sei für jede Altersstufe hochattraktiv. Uli Ratmann, Einrichtungsleiter für den Stationären Bereich beim ASK, dankte allen Anwesenden für ihr Engagement. „Mit Ihren Spenden schaffen wir für die Kinder besondere Momente.“ Die Finanzierung des Alltagslebens der Wohngruppe sei gesichert, aber zusätzliche Dinge wie ein Ausflug oder die Anschaffung von Ranzen, Fahrrädern oder Burkinis könnten nur mit der Hilfe von Spenden realisiert werden. Auch die lang ersehnten Außenspielgeräte würden den Kindern nur durch die großzügige Unterstützung von Inner Wheel und Kinderlachen e.V. nun endlich zur Verfügung stehen.

Andrea v. Bethmann, Distriktredakteurin D 81

KICK-OFF & LEUCHTTURMÜBERGABE NORDHAUSEN

Inner Wheel unterstützt finanziell die Anschaffung einer Gruppenküche mit 10.000 Euro für die Frohe Zukunft

Nordhausen, 9. Mai 2023: Als neuer Leuchtturm wurde die gemeinnützige Einrichtung Frohe Zukunft in Nordhausen ausgesucht. Es wird eine neue Küche für die Einrichtung angeschafft. Die Projektleiterin, Renate Thost-Stetzler, Marc Peine, der Hauptgeschäftsführer von Kinderlachen e.V., die Distriktpräsidentin D 88, Sandra Brandau, sowie die Leitung der Frohen Zukunft, Marcus Köhler und weitere Gäste trafen sich zum Kick-off. Zur Freude aller konnte auch der Leuchtturm überreicht werden, der noch ein besonderes Plätzchen bekommen wird.

Jeannine Lindner, Hausleiterin im Stammhaus der Frohen Zukunft Nordhausen: „Die Gruppenküchen haben in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Hier findet das Leben statt – die Küchen sind Treffpunkt für alle Gruppenmitglieder. Ausreichendes und qualitativ hochwertiges Essen war für unsere Betreuten in ihrem Leben nicht immer selbstverständlich. Oft haben sie Mangel und Hunger erlebt. Aus diesem Grund wüschen wir uns für die Wohngruppe vor allem einen gemütlichen Küchenbereich, welcher zum Kochen, Backen und Genießen einlädt.“

Marc Peine, Hauptgeschäftsführer von Kinderlachen e.V.: „Die Mitarbeiter von Frohe Zukunft leisten wertvolle und wichtige Arbeit für Kinder und Jugendliche. Aufgrund ihrer schwierigen Situation benötigen diese Kinder besonders viel Geborgenheit und sehr stabile Beziehungen, um sich wieder sicher fühlen zu können. Ziel der Betreuer ist aber nicht nur die Unterstützung innerhalb der Einrichtung, sondern auch die mögliche Rückführung in die eigenen Familien, was eine besonders große Herausforderung darstellt. Eine solch wichtige Einrichtung ist ein Leuchtturm für viele Kinder, die in Not geraten sind.“

Renate Thost-Stetzler, Projektleiterin des Deutschlandprojektes: „Es ist erschütternd zu sehen, wie viele Kinder und Jugendliche es in unserem so rei-

chen Land gibt, die ohne Liebe, Achtung und Zuwendung aufwachsen müssen. Aber es gibt Orte, wo sie verlorenes Selbstvertrauen, Hoffnung und Lebensfreude wieder erlangen können. Frohe Zukunft ist so ein Ort. Deshalb wollen wir hier unterstützend helfen.“

Sandra Brandau, Distriktpräsidentin, Distrikt 88: „Jetzt haben wir auch eine Einrichtung am nördlichsten Punkt unseres Distrikts. Ich rieche bereits die Speisen, die in der neuen Küche zubereitet werden und sehe mit großer Freude, mit welcher Begeisterung und Freude die Kinder und Jugendliche bei der Planung dabei sind. Die Möglichkeit, solch ein Projekt unterstützen zu können, macht uns Inner Wheelerinnen glücklich.“

Cornelia Schmidt, D-Redakteurin D 88



Marc Peine
(Kinderlachen), Renate
Thost-Stetzler, Sandra
Brandau (DP D 88),
Andreas Hillmann
(Leitung Frohe Zukunft
Nordhausen)

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Leuchtturmübergabe vor dem Birkenwäldchen



EIN BIRKENWÄLDCHEN IM BEWEGUNGSPARK

Zur Übergabe eines Leuchtturms kamen am 3. August 2023 insgesamt 25 Freundinnen aus zehn Inner Wheel Clubs in die Kinder- und Jugendhilfe Arenberg des Seraphischen Liebeswerks Koblenz. Schon seit April 2022 ist die Einrichtung einer der Leuchttürme des IW Deutschlandprojekts. Die Sozialpädagogin Margit Seinsche stellte den Freundinnen die Einrichtung vor und berichtete über den Stand des Projekts.

Man fühle sich dem Gründungsgedanken des Kapuzinerpaters Cyprian Fröhlich verpflichtet, der vor über 130 Jahren misshandelten, heimatlosen und verwahrlosten Kindern ein Zuhause geben wollte. Ein Schwerpunkt der Arbeit liege darin, für die Kinder Erlebnisse zu schaffen und sie durch Handeln und Erfahren zu erziehen. Eine große Rolle spiele dabei der Kletter- und Bewegungspark, der auch mit Hilfe von Inner Wheel angelegt werden konnte. Vom Bobbycar bis zu Inlineskates komme alles zum Einsatz. Es gebe auch schon Erweiterungsvorschlä-

ge der Kinder, zum Beispiel sei ein großer Sonnenschirm bestellt worden.

Auch wenn die Installation der geplanten Überdachung für eine Schaukelanlage wegen bürokratischer und technischer Hürden noch ausstehe, konnten in der Zwischenzeit durch weitere Spenden des IWC Koblenz und einzelner Freundinnen zusätzlich ein Birkenwäldchen und drei weitere Bäume gepflanzt werden, die in ein paar Jahren dem Plantschbecken Schatten spenden werden.

Am besten solle man im nächsten Frühjahr wiederkommen, dann könne man das endgültige Ergebnis bestaunen. Vorher gebe es aber eine weitere schöne Möglichkeit, die Einrichtung zu unterstützen. Unter dem Titel „Moments of Joy“ findet am 4. November 2023 um 20 Uhr in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz ein Benefizkonzert zugunsten des Seraphischen Liebeswerks Koblenz mit dem Bonner Jazzchor statt. Alle sind herzlich eingeladen und werden gebeten, in ihrem Umfeld Werbung für das Konzert zu machen.

Zur großen Freude des Teams der Einrichtung gab es auch noch eine Spende des IWC Bad Homburg. Dieser hat, in Kooperation mit dem Musikhaus Taunus in Bad Homburg, mit dem Erlös einer Spendenaktion eine ganze Reihe von leicht zu spielenden Instrumenten – mehrere Cajóns (Kistentrommeln), Ukule-

le-Hinweistafel mit all den Sponsoren des Kletter- und Bewegungsparks, auch IW ist dabei.



Übergabe der
Instrumente

len, Metallophone, Flöten, Kastagnetten u.a. – für die Kinder- und Jugendhilfe Arenberg angeschafft.

Die Past DP Marie-Louise Seftig-Klein dankte Margit Seinsche, Frau Geeb und dem Geschäftsführer des Seraphischen Liebeswerkes Koblenz e. V., Man-

fred Vogt, für ihre wertvolle Arbeit. Sie freute sich, dass so viele Inner Wheel-Freundinnen anwesend waren und lud das Team der Kinder- und Jugendhilfe Arenberg zum Fest der Leuchttürme vom 20. bis 22. September in Stuttgart ein.

Andrea v. Bethmann, Distriktredakteurin



„MAN DARF, NEIN, MAN MUSS AUCH ÜBER GELD REDEN!“

... sagt unsere Nationale Repräsentantin und Koordinatorin des Deutschlandprojekts, Renate Thost-Stetzler, „lasst uns über Zahlen und Geld im Deutschlandprojekt reden“. Der Spendeneingang zum 30. Juni 2023 liegt bei 240.000 Euro – ein toller Erfolg! Allein im Monat Juni 2023 gingen 10.000 Euro auf dem Spendenkonto ein. Wie dieses Geld zusammenkommen kann, zeigen die Artikel zum Fundraising für das Deutschlandprojekt auf den folgenden Seiten. Jeder einzelne Euro kommt den derzeit elf Kinderheimen, unseren Leuchttürmen, zugute und wird in Form von Sachspenden mit Hilfe von Kinderlachen e. V. „ausgezahlt“. Jede Einrichtung erhält einen 1,50 Meter hohen Leuchtturm als sichtbares Zeichen des Engagements von Inner Wheel. Diese Leuchttürme kosten 450 Euro, die Hälfte davon zahlt der Verein Kinderlachen, die andere Hälfte haben einzelne Inner Wheelerinnen aus eigener Tasche gezahlt – kein Spendengeld also! Aber der Bedarf in den von uns geförderten Leuchtturmprojekten ist riesig, so riesig, dass nicht alle Bedürfnisse je befriedigt werden könnten und die politische Debatte der letzten Monate zeigt, dass

im Bereich Familie und Soziales eher gestrichen als gefördert wird. Dazu kommt der stetig wachsende Bedarf an Einrichtungsplätzen für die Kinder und Jugendlichen, die in Obhut genommen werden. Unser Engagement dort ist also wichtig, wenn auch möglicherweise der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Aber was wäre, wenn wir Inner Wheelerrinnen in Deutschland wirklich, wie anfangs vom Projektteam erträumt, 1.000.000 Euro in unserem Deutschlandprojekt zusammenbekämen? Eine Million Euro, das wäre für jede von uns (wir sind in Deutschland derzeit 8.259 IW-Freundinnen) ein Betrag von 121 Euro, das entspricht einer Hose, einem Paar Schuhe im Sommerschlussverkauf, einem Abendessen für Zwei. Also doch, einfach mal das Portemonnaie aufmachen? Auf jeden Fall, einfach mal mitmachen!

Barbara Fäth, Redakteurin IW Deutschland

Spendenkonto

**Stichwort: „Inner Wheel Deutschlandprojekt“
an Kinderlachen e. V. Dortmund
IBAN DE 27 4405 0199 0391 0194 44**





BENEFIZKONZERT DES GEMEINDIENSTES DES IWC BÖBLINGEN MIT DEM STUTTGARTER KAMMERORCHESTER

Unserem Benefizkonzert gingen viele Überlegungen voraus, die vermutlich jeder Club bei solch einer Unternehmung hat: sollen wir es wagen, wird es sich lohnen, mit wieviel Besuchern können wir rechnen? Letztendlich haben wir uns an das Jahresmotto unserer Präsidentin Tirza Trappe-Fischer gehalten: „Geht nicht, gibts nicht“, also wagen wir es!

Das Benefizkonzert fand am 8. März 2023 im Gustav-Siegle-Haus in Stuttgart statt. Wir konnten das Stuttgarter Kammerorchester für den Konzertabend gewinnen. Zuvor schon hatte der geschäftsführende Intendant des Kammerorchesters, Markus Korselt, in unserem Club einen Vortrag gehalten, bei dem er neue Wege beschrieben hat, die er mit dem renommierten Orchester geht: während der Coronazeit gab es bereits Hologrammkonzerte und jetzt möchte er neben der traditionellen klassischen Musik neue klangliche Welten erschließen. So entstand die Verbindung zwischen dem Komponisten des Barocks – Vivaldi – und der britischen Heavy Metal Band Iron Maiden. Der Titel des Konzerts hieß deshalb: „Iron Maiden in love with Vivaldi“.

Die Ankündigung hat nicht zu viel versprochen. Wir alle waren neugierig und gespannt auf die Verbindung dieser Musikrichtungen. Klassikliebhaber saßen neben Heavy Metal Fans. Wir erlebten ein fulminantes Konzert, die Zuhörer waren begeistert von den 17 Streichern, die alles gaben.

Mit zirka 300 verkauften Karten hatten wir „full house“ und in den aufgestellten Spendengläsern kam außerdem noch eine enorme Summe zustande. Das junge Winzerpaar Yvette und Jens Zimmerle aus Waiblingen sponserten den Wein für diesen Abend, sodass wir letztendlich Kinderlachen e.V. eine Summe von 10.000 Euro überweisen konnten.

Wir sind sehr stolz, dass wir diesen Beitrag leisten konnten und danken den zahlreichen Inner Wheelerinnen, die unser Benefizkonzert besuchten.

Tirza Trappe-Fischer, IWC Böblingen

HAUSKONZERT DES IWC KIEL AUF GUT KNOOP

Welch ein Abend! Unser IWC Kiel hatte am 23. Februar 2023 zu einem Hauskonzert auf Gut Knoop eingeladen. Wir wollten nicht nur uns als Clubfreundinnen etwas Gutes tun, sondern auch gleichzeitig Spenden für das Deutschlandprojekt von IW und Kinderlachen e.V. sammeln. Im festlichen Rahmen des Gutshauses, dessen Räume uns für den guten Zweck kostenfrei überlassen worden waren, hörten wir zunächst ein wahrhaft festliches Konzert mit den beiden jungen spanischen Cellistinnen Noelia Balaguer Sanchez und Belén Sánchez Pérez. In einem breit gefächerten Repertoire von klassischen Stücken für Cello Duos wie Boccherinis Menuett, Mo-



zart-Arien über südamerikanischen Tango, Bolero, Rock, Pop zu Filmmusiken zogen die jungen Musikerinnen mit Masterabschluss an der Musikhochschule Lübeck uns als Publikum in den Bann und verzauberten mit Rhythmus und Musikalität bis zur totalen Begeisterung. In der Pause hatten die Freundinnen für ein erlesenes Buffet gesorgt, das nicht nur mit der Blumendekoration eine wahre Augenweide war, sondern auf seine Weise den Abend als Gesamtkunstwerk abrundete. Wenn „Gutes tun“ so schwungvoll, künstlerisch anspruchsvoll und genussreich „verpackt“ wird, kann solch ein Abend nur ein voller Erfolg werden! Welch ein Abend! Brigitte Cramer, IWC Kiel

IWC MÖNCHENGLADBACH DREHT AUF

Anlässlich des Deutschlandprojekts von Inner Wheel (Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche) gemeinsam mit Kinderlachen e.V. zum 100-jährigen Jubiläum von Inner Wheel 2024 fand am 24. März 2023 ein Benefizkonzert des IWC Mönchengladbach mit der lokalen Band Booster statt. Der gute Zweck lockte viele Freunde, Bekannte und Familienangehörige

der Inner Wheel-Freundinnen, sodass rasch alle Karten ausverkauft waren. Die Band Booster sorgte für mitreißende Musik und bei allen Anwesenden über drei Generationen hinweg für gute Stimmung. Der großartige Spendenerlös der Aktion in Höhe von 5.800 Euro fließt zu 100 Prozent in das Deutschlandprojekt. Tina Opitz, IWC Mönchengladbach



Das Organisationskomitee des IWC Mönchengladbach mit der Band Booster



THRILLER – KOMÖDIE – DRAMA

Der Inner Wheel Hilfe e. V. Göppingen veranstaltete im Oktober in Kooperation mit dem Staufeu-Kino Göppingen einen Benefizkinoabend, bei dem der Film „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ gezeigt wurde. Der Film erzählt die Geschichte der Bremer Hausfrau Rabiye Kurnaz, deren Sohn von den USA in Pakistan inhaftiert und schließlich im Gefangenenlager Guantanamo inhaftiert wurde. Die temperamentvolle Deutsch-Türkin kämpfte mit dem eher reservierten Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke

vor dem obersten Gerichtshof der USA um seine Freilassung. 200 Besucherinnen und Besucher schauten den, auf einer wahren Geschichte basierenden, Film, der zugleich Politikthriller, Komödie sowie Anwalts- und Familiendrama ist. Bei der Benefizveranstaltung sind 2.770 Euro zusammengekommen. Laut Präsidentin Christel Eisele kommt der Erlös dem Deutschlandprojekt „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ zugute, ein Projekt von Inner Wheel Deutschland.

Christine Baur, IWC Göppingen



KINOMATINEE ZUGUNSTEN DES DEUTSCHLANDPROJEKTS

Der IWC Aachen veranstaltete am 29. Januar 2023 zum zweiten Mal eine Benefiz-Kinomatinee im Capitol, ein liebevoll im Stil der 1950er-Jahre restauriertes Lounge-Kino in Aachen. Bei einem Sektempfang vor Beginn der Filmvorführung begrüßten

die Präsidentinnen Hana Hergeth und Gabriela Mirazon-Hahn (Foto) die zahlreich erschienenen Besucher. Geboten wurde neben dem preisgekrönten Film „Elvis“ das von den Inner Wheel-Freundinnen gespendete leckere Fingerfood. Mit dem Erlös dieser Veranstaltung in Höhe von 3.000 Euro unterstützt der Aachener Club das Inner Wheel Deutschlandprojekt 2020-2024 „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“.

Elke Stich, IWC Aachen

ER IST WIEDER DA!

Der Jubiläumswein „100 Jahre Inner Wheel“ ist ein 2022 Riesling Classic oder ein 2021 Spätburgunder trocken im Holzfass gereift vom Weingut der Stadt Mainz. Der Verkauf jeder Flasche finanziert mit drei Euro das Deutschlandprojekt! Auch zu erwerben mit personalisierbaren Etiketten. Weitere



Informationen und Preise auf der Distrikthomepage des Distrikts 86, der Deutschlandhomepage, im IW Benefitshop oder unter anne@ah-jaeger.de. Dort finden Sie auch weitere Produkte, die zugunsten des Deutschlandprojekts verkauft werden.

Anne Jäger, IWC Mainz

GROSS UND KLEIN, HAND IN HAND

Bei der Übergabe des Leuchtturms an das Don-Bosco-Heim am 19. April 2023 zeigte sich Martina Löhrl, derzeitige Präsidentin des IWC Mönchengladbach, tief beeindruckt von der mit viel Herz gestalteten Einrichtung und liebevollen Betreuung, die die oft traumatisierten Kinder und Jugendlichen dort erfahren. Daher ist es den IWCs Mönchengladbach und Viersen-Schwalm-Nette ein besonderes Anliegen, diesen jungen Menschen die Hand zu reichen und in vielen kleinen „Hands-on“ Projekten zukünftig noch näher zur Seite zu stehen. Der regelmäßige Kontakt zwischen Kindern und Erwachsenen soll dabei nicht nur den Alltag der Kinder und Jugendlichen des Don-Bosco-Heims bereichern, sondern auch den der Inner Wheel-Freundinnen, und zu einem wachsenden gegenseitigen Verständ-

nis und Vertrauen führen. Die Freundinnen werden mit den Kindern ein Leseprojekt und in enger Abstimmung regelmäßig weitere Aktionen umsetzen. So ist geplant, mit den Kindern zu spielen, zu gärtnern, zu backen, Marmelade einzukochen und je nach Jahreszeit und Anlass zu basteln. Eine Kosmetikerin wird den jugendlichen Mädchen einen Schminkkurs ermöglichen und in Nähkursen werden gemeinsam die ersten kleinen Meisterwerke hergestellt. Begleitet werden die Aktionen dabei vom pädagogischen Fachpersonal des Don-Bosco-Heims. Klein und Groß freuen sich auf den intergenerativen Austausch und haben noch viel gemeinsam vor. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.don-bosco-viersen.de/>

Tina Opitz, IWC Mönchengladbach

KINDERLACHEN, ES IST UNS EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Das Kinder- und Jugendwohnen in Berlin-Lichtenrade ist unser Leuchtturmprojekt in Berlin. Es ist ein Zuhause für Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Familien leben können. Es ist ein Platz zum Großwerden und kein klassisches Kinderheim. Evelyn Schekel und Ruth Lögters vom IWC Berlin-Tiergarten treffen sich dort, um ein Trampolin einzuweihen und sie bringen auch

sichere Fahrradschlösser mit, alles eine Spende ihres Clubs. Lena und Stella führen einen Tanz auf dem neuen Sportgerät vor, eine fröhliche Nachmittagsrunde mit Kindern und Betreuern. Die Vorstellung der Wohnhäuser hinterlässt einen menschlichen und sehr positiven Eindruck und mit unserer Spende ist ein Stück Glück angekommen.

Ruth Lögters, IWC Berlin-Tiergarten



IW Deutschlandprojekt 2020-2024 Landkarte Leuchttürme
Stand Juni 2023





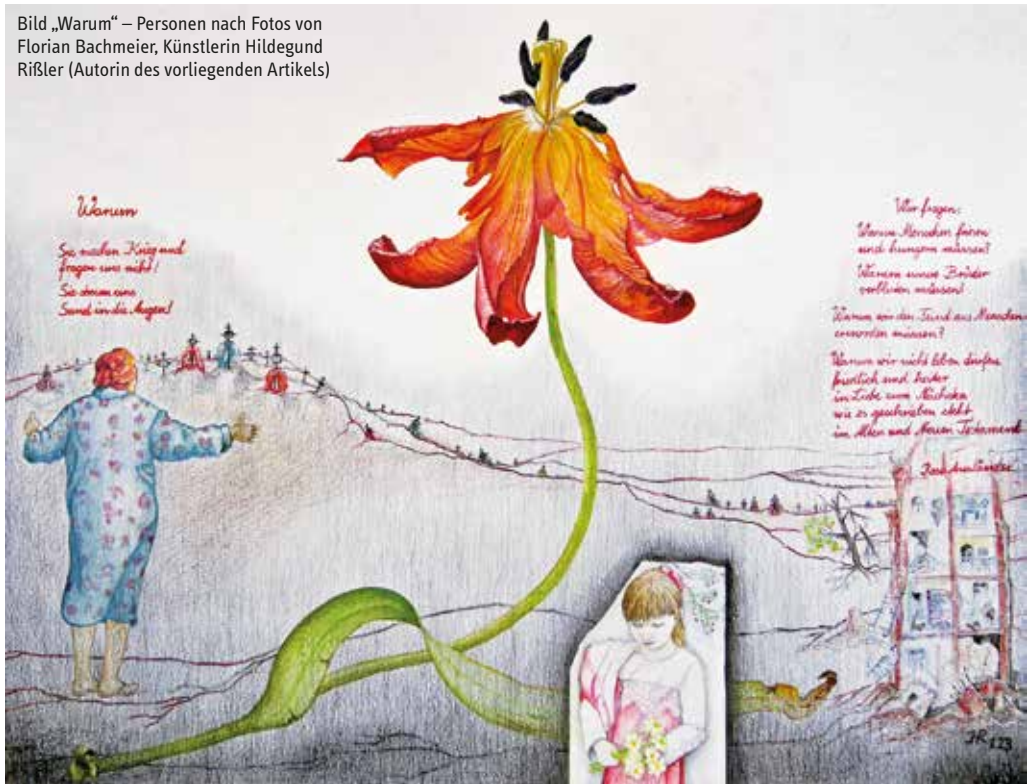
GENERATIONEN IN VERBUNDENHEIT – DARAUF BAUEN WIR

Fast 100 Jahre alt und doch jung geblieben!

Unser Bauwerk Inner Wheel ist stabil gebaut auf dem Fundament unserer Präambel, unserer gelebten Werte! Dieser Bau, der seit Generationen besteht, hat gute und schlechte Zeiten gehabt. Er wurde im stetigen Wandel von alt auf jung weitergegeben, ausgebaut und mit Leben erfüllt. Wie in einer Großfamilie haben die einzelnen Generationen ihren Teil beigetragen und so zum Erfolg geführt. Jeder Club hat seine eigene „Baugeschichte“, vielfältig und bunt. Geprägt durch die Mitglieder, den mitten im Spannungsfeld lebenden Jungen, den erfahrenen Junggebliebenen und den als ruhenden Pol wirkenden Alten. Diese gegebene Vielfalt ist unsere Schatzkiste! Wir können aufeinander bauen!

Jeder trägt mit seinen Erfahrungen etwas bei. Jung und Alt lernen voneinander im Austausch der Meinungen und in gemeinsamem Tun. Wir haben alle ein gemeinsames Ziel, das wir im Bewusstsein unserer gesellschaftlichen Verantwortung anstreben, nämlich das Leben für unsere Mitmenschen zu verbessern und zu erleichtern. Es mag wie Träumerei erscheinen, aber ohne Träume, Visionen und Hoffnung kann man die Zukunft nicht gestalten. Dazu braucht es die Erfahrungen aller Generationen! Die Älteren von uns geben ihr Wissen, ihre Begeisterung für die gemeinsame Sache weiter an die Jüngeren, lassen sich anstecken von deren Dynamik, den neuen Ideen, Anschauungen und lernen von der

Bild „Warum“ – Personen nach Fotos von Florian Bachmeier, Künstlerin Hildegund Rißler (Autorin des vorliegenden Artikels)



Kennntnis der jungen Generation, zum Beispiel im Umgang mit Techniken der modernen Kommunikation. So gebündelt, kann ein Club die gegenwärtigen Aufgaben ihrer sozialen Hilfsprojekte erfolgreich meistern und damit für die Zukunft vorsorgen. Sowohl für den Club als auch für die, denen geholfen wird. Allein zu wissen, da gibt es jemand, der Hilfe anbietet, der mitfühlt und mitdenkt, ist schon ein kleiner Baustein für ein gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Das Bewusstsein, dass fast auf der ganzen Welt solche „Bauten“ existieren, eröffnet viele Perspektiven des Brückenbaus für internationale Zusammenarbeit. Wir soll-

ten uns dieser Chancen im Allgemeinen noch viel bewusster werden und sie nützen zum Lernen und Handeln. Unser weltweites Inner Wheel-Bauwerk kann so stetig wachsen und die bunte Weltbevölkerung aufnehmen, um allgegenwärtige Not zu lindern und mehr Kinderlachen in die Welt zu tragen.



Hildegund Rißler,
IWC Essen-Nord

70 Jahre Altersunterschied, das sind schon zwei Generationen

Im Jahr meiner Präsidentschaft im IWC Kiel hatte ich die große Freude den 100. Geburtstag unserer Gründungspräsidentin Ena Sauer im Kaiser Wilhelm Stift mit allen Freundinnen feiern zu dürfen. Eine besondere Freude war es, dass unser jüngstes Mitglied Hana Elbanna erst kurz davor ihren 30. Ge-

burtstag gefeiert hatte und bei unserer fröhlichen Party mit ganzem Herzen dabei war. Da spielten an diesem Tag diese wenigen Jahre keinen Unterschied, sie waren wie weggefliegen. Wir waren Freundinnen, egal wie alt, egal wie mobil. Trotzdem kommen mir auch heute noch diese Gedanken, wie

schwierig es ist oder kann es sein, Frauen an einem erfüllenden Clubleben teilhaben zu lassen, Frauen aus unterschiedlichen Generationen. Ena Sauer erlebte zwei Weltkriege, wuchs mit anderen Konventionen auf, lernte und lebte in einem Frauenbild, das uns heute nostalgisch erscheint. Vielleicht sah sie im Kino Stummfilme und vielleicht tanzte sie später zur Musik von Elvis Presley. Auf jeden Fall schrieb sie noch Briefe, hatte kein TV-Programm für ihre Kinder und kannte unsere neuen technischen Küchengeräte noch nicht. Hana wuchs in den 80er- und 90er-Jahren auf, eine andere Welt, Social Media, Internet, alles ist kein Problem. Ihren Beruf als Designerin kann sie zuhause ausüben. Zwei starke Frauen, die ihr Engagement für Inner Wheel lieben und geliebt haben, die stolz sind und waren diesem Club beigetreten zu sein. Und das ist es, was für mich Inner Wheel stark macht, das Zusammenleben

von Alt und Jung, von unterschiedlichen Lebensarten und die Tatsache, dass wir voneinander lernen können. Wir lernen uns zu akzeptieren und gemeinsam Gutes zu tun. Sicher wird es auch die Aufgabe der nächsten Jahre sein, jüngere Frauen in unsere Clubs zu integrieren. Keine leichte Aufgabe, denn Frauen sind heute berufstätig, sind Mütter, oft mit wenig Zeit. Vielleicht war es zu Zeiten der ersten Clubgründungen noch einfacher. Aber geben wir nicht auf, denn wenn Generationen übergreifend zusammen Gutes tun, was gibt es Besseres?



Andrea Lindemann,
Distriktredakteurin D 89,
IWC Kiel

Jung und Alt am Runden Tisch: Wie gelingt unser Zusammenwachsen?

Der IWC Ravensburg wurde 2010 gegründet und ist heute mit 52 Mitgliedern einer der großen Clubs in Deutschland. Nach einer Findungs- und Stabilisierungsphase wurden in den letzten zwei Jahren acht Frauen neu aufgenommen, darunter sechs im Alter um die 40 – mit und ohne rotarischen Hintergrund. Zu schnell, zu viel – vor allem für eine gelingende Integration? Und wie soll es weiter gehen? Darüber sprachen sich vier Frauen aus der jungen Generation und vier aus der Gründer- beziehungsweise der mittleren Generation anlässlich des Rundschau-Themas „Generationen in Verbundenheit“ an einem privaten „Runden Tisch“ aus.

Dem Entschluss zum Eintritt bei IW gehen vielfältige Überlegungen voraus: Ist man bereit für ein Engagement auf Lebenszeit? Gelingt im Moment der Spagat zwischen der Lebensphase mit Kindern und Beruf und der Mitarbeit im Club? Wird im Club akzeptiert, dass größeres Engagement und Ämterübernahmen erst in einigen Jahren möglich sind? Den Vorteil darin sehen die „Jungen“, dass sie dann schon im Club verwurzelt sind, Erfahrung haben und ihre Stärken einbringen können. Die Älteren merken an, dass

manche Damen den rotarischen Hintergrund der Mitgliedschaft schätzen, dass der Club immer größer wird, dass Konsolidierung nötig ist. Aber eindeutiger Tenor: Die jungen Frauen wurden herzlich aufgenommen. Es gilt, die Integration zu stärken. Die neuen Mitglieder können vielfältige und ganz andere Erfahrungen einbringen. Sie sehen sich gut vernetzt in unterschiedlichen Strukturen. So bringen sie ein starkes Profil mit, sind in ihren Berufen etabliert, vereinbaren diese mit der Familie, kennen sich in klassischem Management und neuen gesellschaftlichen Themen aus. Das Zusammensein im Club muss aus Sicht aller gestaltet werden. Wer neu im Club ist, sollte mehrfach vorgestellt werden, damit die neue Freundin möglichst allen persönlich bekannt wird – so die erfahrenen Frauen. Die Tischordnung beim Meeting sollte bedacht werden. Weil man sich auf die Treffen freut, finden sich häufig die gleichen Gruppen am Tisch. Zuweilen bewusst zu mischen, macht Sinn. Alle am runden Tisch schätzen Treffen im kleineren Rahmen. „Dinner Wheels“, die auch ein Frühstück oder ein Kaffee sein können, geben dazu gute Gelegenheiten, zuweilen vielleicht themenbezogen. Angeregt wird von allen Beteiligten ein „Jour

fixe“ zwischen den Meetings. Das Meeting selbst sollte mehr Gelegenheit zum miteinander reden geben: wenn möglich, Regularien straffen, Informationen per Mail weitergeben. Angeregt werden kleinere Veranstaltungen wie Wanderungen mit „Familie und Hund“, ein Picknick, eine eintägige Clubreise. Drei-Tage-Reisen sind für junge Familien schwierig. Für die „Neuen“ steht im Clubleben die persönliche Begegnung im Vordergrund. Sie freuen sich, interessante Frauen und ihre Lebensgeschichte kennenzulernen. Sie treffen auf „tolle Frauen“, führen gute Gespräche, können sich öffnen. Der Club gibt ihnen das Gefühl „da passiert was“. Soziales Engagement ist ihnen wichtig, das in der Gemeinsamkeit mehr erreichen kann. Sie wollen etwas von dem zurückgeben, was sie als gut in ihrem Leben erfahren haben.

Wie soll es weiter gehen? Den jungen Frauen liegt das Profil des Clubs und seine Sichtbarkeit in der Region am Herzen: „Unser Bild muss sich nach außen verjüngen, wir müssen in der Darstellung mit der Zeit gehen, mehr Aufmerksamkeit für Dinge erreichen, die der Club anstößt.“ Ein wichtiger Punkt für die Außendarstellung ist für sie, dass Inner Wheel von Rotary gelöst erscheint. Man will ernst genommen werden ohne den Schutzmantel von Rotary.

Offenheit ist wichtig. Dazu gehört die Aufnahme von Frauen ohne rotarischen oder IW-Hintergrund, aber auch die Darstellung nach außen. Vor allem die

sozialen Medien wie Instagram sind wichtig. Eine Arbeitsgruppe will neue Projekte und Fundraising-Ideen einbringen und sich nicht von Anfangsschwierigkeiten beeindrucken lassen. Von den langjährigen Clubmitgliedern wird das stark befürwortet und gern unterstützt.

Eine lebhafte Diskussion zur Altersstruktur mündet am runden Tisch in Einigkeit: Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der jungen, der mittleren und der älteren Generation ist wichtig. „Man muss die Lächer in den Jahreszahlen anschauen, einmal im Jahr eine Statistik zur Clubstruktur erstellen.“ Die ältere Generation hat Lebenserfahrung, kann Dinge besser einschätzen, ihr Wissen einbringen. In der Zwischenphase zwischen 50 und 60, wenn die Kinder aus dem Haus sind, werden Zeit und Energie frei, können Ämter oder Hands-On-Projekte übernommen, das Clubleben intensiver begleitet werden. Die Jüngeren packen mit an.

Den intensiven Austausch an diesem Abend sehen alle Beteiligten sehr positiv und zielführend: Gemeinsamkeit macht den Club stark!



Dr. Gabriele Runge,
IWC Ravensburg

Alt und Jung, im IWC Neumünster läuft es gut!

Der IWC Neumünster hat sich von den Anfängen vor 33 Jahren bis heute in den Mitgliederzahlen verdoppelt. Es ist erfreulich, dass wir in den letzten Jahren immer wieder neue, auch jüngere Mitglieder aufnehmen konnten, die sich mit neuen Ideen und Aktivitäten einbringen. Mit gegenseitiger Freundschaft und Toleranz hat sich durch alle Altersgruppen ein reges Clubleben entwickelt. Das zeigt sich durch aktive Beteiligung bei Benefizveranstaltungen wie Konzerten, Modenschauen, Golfturnieren, Kinobesuchen mit den Seniorinnen und Senioren der „Herbstsonne“. Auch beim Erstellen von Speisen für unsere Veranstaltungen, bei denen wir ein Catering anbieten, sind alle Freundinnen dabei. Un-

sere älteren Mitglieder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zu den Treffen kommen können, werden besucht und mit Überraschungen zum Advent bedacht. Erst kürzlich haben wir in fröhlicher Runde den 93. Geburtstag eines unserer ältesten Mitglieder gefeiert. Alt und Jung, im IWC Neumünster läuft es gut!



Hannelore Kruse,
IWC Neumünster

Inner Wheel-Hausbau

Mit dem Wort „bauen“ assoziieren wir sogleich einen Hausbau, der oft lange Zeit in Anspruch nimmt. Pläne müssen geändert werden, Baumaterial fehlt, es mangelt an Handwerkern, und wenn das Haus lange Jahre steht, braucht es einen strahlenden neuen Anstrich, neue Fenster, vielleicht einen Anbau, hier und da einen neuen Stützbalken – ja, wir sprechen von Inner Wheel. Schlägt die Tradition der Innovation zu oft die Tür vor der Nase zu? Oder sucht letztere zu wenig Zugang zur Erstgenannten? Ist die Kompromissbereitschaft bei Interessenkonflikten auf beiden Seiten nicht hoch genug, bleiben Erwartungshaltungen aller zu oft unerfüllt? Sind wir alle in der Lage die andere Meinung einfach stehen zu lassen? Akzeptieren wir die unterschiedlichen Frauenbilder, und erkennen wir die darin enthaltene Bereicherung für alle Generationen? Sind die Empathie, die Offenheit, die Beweglichkeit oftmals im Keller eingesperrt? Verschlossene Türen bieten keinen Einblick in die Lebenssituation der verschiedenen Altersgruppen. Würden größere Rücksichtnahme und das Verständnis für die Bedürfnisse der verschiedenen Lebensstufen Tore öffnen? Liebevoller Fürsorge und das gegenseitige Helfen bei Bedürftigkeit gehören in jeden Raum. Lassen wir das intensive Gespräch miteinander im verlassenen Kinderzimmer hocken? Wie gehen wir mit der Werte-

verschiebung um, werfen wir alle Vorurteile in den Mülleimer? Pflanzen wir die Freundschaft unbedacht in die schattige Gartenecke, in der Annahme, dass sie dort von allein wächst und gedeiht? Öffnen wir unsere Arme weit genug für neue Freundinnen? Leben die Generationen bei Inner Wheel in Verbundenheit? Ja, aber es ist ein ständiges „Handwerkern“ notwendig, ein ständiges Hinterfragen der eigenen Befindlichkeit auf beiden Seiten, damit die wunderbaren Projekte und gemeinsam gestalteten Vorhaben und die inspirierende Kraft der verschiedenen Lebensläufe sich im „Clubhaus“ entfalten können.

Fruchtbare Handeln ist nur möglich, wenn jede Inner Wheelerin, ganz gleich welcher Generation sie angehört, sich angenommen und geschätzt fühlt. In diesem Bericht stecken die durchaus kritischen Gedanken und Wünsche von 20 Inner Wheelerinnen im Alter von Mitte 30 bis Ende 70, ausgesprochen auf unserer Clubreise nach Langeoog und zusammengebaut von



Kirsten Büsch,
IWC Gelsenkirchen

Ein Gespräch zwischen Generationen

Leelo Ann Firnges, geboren 1939, Mitglied bei Inner Wheel seit weit über 30 Jahren und Sabine Linder, Jahrgang 1966, seit vier Jahren dabei. Wie wir beide dazu kamen? Wir wurden angesprochen, zum Kaffeetrinken eingeladen und dabei „begutachtet“,

ob es für alle Seiten passen könnte. Einige Frauen kannten sich bereits durch Veranstaltungen von verschiedenen Rotary Clubs. Etwas später wurde gefragt, ob Interesse bestünde als Freundin aufgenommen zu werden, auch mit entsprechendem Hinweis, dass Ämter zu bekleiden sein würden, denn nur so kann ein Club existieren und ein aktives Clubleben organisiert und mit Leben gefüllt werden. Was uns beiden an Inner Wheel wichtig ist? Freundschaft und Gemeinschaft über alle Generationen hinweg sind das, was für uns den Club ausmacht. Vorträge über Themen, die hochinteressant sind, den Blick erweitern, und die man oft noch gar nicht auf dem Schirm hatte, Ausflüge und Treffen, ge-



meinsame Aktionen, und ganz wichtig, die Clubreisen verbinden die verschiedenen Altersgruppen. Treffen mit befreundeten Clubs werden wieder regelmäßiger organisiert. So gelingt es uns, „neue“ Frauen zu integrieren und „alte“ Freundinnen nicht zu vernachlässigen. Gemeinsame Wanderungen, Kaffee- oder Brezelmeetings, Fahrradtouren, Lesekreis oder Golfnachmittage werden gut angenommen. Diese gemeinsamen Unternehmungen verbinden, wir lernen uns besser kennen und uns gegenseitig zu tolerieren. Auch der Meinungsaustausch ist sehr wichtig, verschiedene Generationen mit verschiedenen Sichtweisen öffnen den Blick in viele Richtungen. Irgendwann Alleinstehende werden so in der Gemeinschaft aufgefangen und wei-

terhin eingebunden. Neue Freundinnen finden wir bisher über Rotary, auch jüngeren, fest im Berufsleben stehenden Frauen ist es meist möglich, einmal monatlich zum Abendmeeting und immer wieder auch zu weiteren Treffen zu kommen. So ist unser Club mit knapp 60 Freundinnen im Alter von gut 40 bis über 90 Lebensjahren ein lebendiger, aktiver Club, der die Generationen verbindet. Darauf bauen wir!

Leelo-Ann Firnges und Sabine Linder, IWC Karlsruhe



Sabine Linder,
IWC Karlsruhe

70 Jahre – mehr als drei Generationen – Dinner Wheel gibt die Gelegenheit zum intensiven Austausch

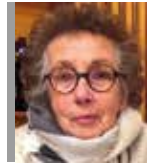
Unser Club, der IWC Lemgo-Bad Salzuflen im ländlichen Ostwestfalen-Lippe, ist jetzt fast 30 Jahre alt. Damals begannen wir als Rotarier-Ehefrauen, die Jüngsten um die 40, die Älteste um die 80. Kinder hatten wir alle, und es gab auch schon Enkel. Und heute? Unser ältestes Gründungsmitglied ist 98 Jahre alt, und eine unserer jüngsten Freundinnen, die wir in den letzten Monaten aufgenommen haben, ist

gerade 29 geworden und hat geheiratet. Mit einer anderen jungen Freundin von Anfang 30 haben wir uns auf ihr zweites Kind gefreut, während unsere Seniorin inzwischen das dritte Urenkelkind bekommen hat. Natürlich sitzen während unserer Meetings nicht alle Freundinnen stets bunt gemischt zusammen, und es gibt durchaus Zweier- und Dreierkonstellationen, die sich regelmäßig zusammenfinden.



Aber es sind auch immer wieder Andere dabei und mischen solche Gruppen auf. Unsere privaten Abendessen, „Dinner Wheel“ genannt, mit kleiner ausgeloster Gästeschar, tun ebenfalls dem Austausch unter den Generationen gut. Sie schaffen Gelegenheiten, Freundinnen, die einem bisher nicht vertraut waren, näher kennenzulernen. Da sind es dann persönliche Erlebnisse und Erfahrungen, die ausgetauscht werden, die damit eigene Positionen bestätigen, neue

Erkenntnisse fördern und mehr Nähe schaffen. Die Erfahrungen der Älteren, das Leben der Jüngeren – wir erleben es als große Bereicherung!



Viktoria Tintelnot,
IWC Lemgo/Bad Salzuflen

Unser Schatzkästchen

Ein verhältnismäßig junger Club wie unserer kämpft meist noch nicht mit dem Problem der Überalterung und Ausdünnung der Reihen durch des Lebens natürliche Abfolge. Doch auch wir sind vor nun neun Jahren mit einem Altersumfang von 36 bis 74 Jahren gestartet, und die Zeit vergeht schnell. Unser Clubleben leidet nicht unter dieser Breite – im Gegenteil: es profitiert durchaus davon. Die unterschiedlichen Ansichten und Themen im Fokus des Interesses werden naturgemäß sehr verschieden beurteilt, bewertet und kommentiert.

Im laufenden Inner Wheel-Jahr ergab sich ein Projekt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau – mit Vortrag, Foto-Darstellung und Ausstellungsbesuch – mit dem Titel: „Was bleibt.“ Thematisch liegt nahe, dass es sich hierbei um die Beschreibung des „Überbleibsel“ eines Individuums nach dem Ableben handelt. Doch das Thema geht weit über diese Kernfrage hinaus. Vornehmlich geht es um die Summe unserer Möglichkeiten, etwas zu gestalten, zu verändern und zu hinterlassen. Im Sinne eines Schatzes, aufbewahrt in einem echten oder virtuellen Schatzkästchen, befasst man sich mit sehr unterschiedlichen „Hinterlassenschaften“, die für die Nachwelt zu unvergessenen Erinnerungen verschmelzen und, wenn gut vorbereitet und bewahrt, einen unschätzbaren Wert darstellen. Welch' eine schöne Idee, sein Vermögen (keineswegs im wirtschaftlichen Sinne gemeint), seine Qualitäten und Fähigkeiten, oder was einem auch dazu einfällt, als Schatz oder Bündel, wohl verpackt den Erben zu hinterlassen. Der

peinliche Hinweis: „Frag' mal Tante Gertrud, solange sie noch lebt!“ wird überflüssig, denn Tante Gertrud hat ihr Innerstes und ihr Wichtigstes in Worten, Schriften oder kleinen Andenken in ihr erwähltes Schatzkästchen verpackt. Natürlich wird sie zu Lebzeiten weiterhin neugierige Fragen zur „guten alten Zeit“ beantworten, aber sie hat ihr Vermächtnis sicher hinterlegt. Hier ist nun naheliegend, dass unsere Gruppe, jetzt zwischen 40 und 85 Jahren, sehr verschiedene Vorstellungen formulierte, was wohl ein „Schatz“ ist, was ins Kästchen gepackt werden sollte, wem es zukommt, und ob es überhaupt machbar ist, seine Erinnerungen so weitergeben zu können. Herrlicher Austausch und freie Auseinandersetzung mit dem Thema! Unterstützt durch die Form der Ausstellung konnten immer neue Wege diskutiert werden. Die „Generationen“ kamen richtig in Schwung und nutzten gerne diese Gelegenheit, um das eine oder andere Herz auszuschütten, moderne Ansichten dazu zu formulieren oder auch Pläne zu schmieden.

Im Vortragsleben unseres Clubs geht es oftmals fröhlich und unterhaltsam zu. Auch sportliche Aktivitäten kommen vor. Musik, Literatur, Theater oder Ausflüge fordern von den Altersgruppen unterschiedliche Toleranz und Akzeptanz. Warum sich dann nicht auch einmal gemeinsam auseinandersetzen mit der Frage: „Was bleibt?“



Sabine Ulrich,
IWC Bad Nauheim-Friedberg



Ein Mitsing-Event schafft Verbundenheit



Mitsing-Event? Viele in unserem Club zweifelten an der Idee unserer Präsidentin Rita Rinschede. Aber das Inner Wheel-Jahresmotto „Generationen in Verbundenheit - darauf bauen wir“ bestärkte uns: Geld für einen guten Zweck, das Förderzentrum Nord in Selm und die Osteuropa-Hilfe der Csilla von Boeselager Stiftung zu sammeln und gemeinsam mit allen Generationen Spaß zu haben. Über 150 Teilnehmer

singen und schunkeln unter Anleitung vom „Mitsing“ Experten Stefan Nussbaum begeistert zu Liedern von Reinhard Mey bis Abba im Forum des Städtischen Gymnasium Selm. Das Mitsingen bietet eine einzigartige Möglichkeit, Generationen durch die gemeinsame Liebe zur Musik zu verbinden. Jedes Lied weckt Erinnerungen und Emotionen, die wir miteinander teilen. Das schafft eine Atmosphäre der Freude und des Zusammenhaltens. Es erinnert uns daran, dass wir Teil einer größeren Geschichte und einer Gemeinschaft sind, die über Generationen hinweg besteht. Die Kraft der Musik und die Kraft unserer Community schafft es, etwas Positives zu bewirken. Diese Stimmung sorgte für ein großzügiges Spendenaufkommen von über 1.000 Euro.



Dr. Susanne Streich-Bierfreund,
IWC Lünen-Werne

„4-3-2-1“

Die Verbundenheit der Generationen ist uns im IWC Frankfurt schon immer ein besonderes Anliegen. Neben den monatlichen Meetings gibt es regelmäßige Zwischentreffen: Spaziergänge mit Einkehr, Reisen – die letzte hatte Halle an der Saale zum Ziel –, Kaminabende (Teilnehmerinnen werden ausgelost für sechs bis acht Gastgeberinnen), ein Jour fixe im Monat zum Besuch von Frankfurter Museen mit kunsthistorischer Führung, gemeinsame soziale Aktivitäten. Im Sommer 2022 überraschte uns Präsidentin Kathrin Vogel mit einer weiteren Idee: die „4-3-2-1“-Treffen. Die Regeln sind einfach: die Treffen sollen innerhalb von vier Wochen stattfinden, es sollen Freundinnen aus mindestens drei Generationen dabei sein, neben der Gastgeberin sollen mindestens zwei Freundinnen anwesend sein und es soll nur ein Gang geben (zum Beispiel ein Kuchen, eine Suppe



oder ein Salat). In einem Freundschaftsbuch werden die „4-3-2-1“-Treffen festgehalten: die Anwesenden mit Geburtsjahr, Themen, die besprochen wurden, persönliche Berichte von Jung und Alt. Eine der anwesenden Freundinnen übernimmt als Gastgeberin des nächsten Treffens den Staffelstab. Inzwischen haben acht Treffen stattgefunden mit insgesamt 25 Freundinnen, also mehr als der Hälfte der aktiven Freundinnen. Dem Freundschaftsbuch ist zu entnehmen: herzliche, fröhliche, informative Treffen, die der Freundschaft unter Generationen guttun.



Carola Löwenberg,
IWC Frankfurt

Ohne Generationenprobleme in die Zukunft

Eine der DNA-Stränge von Inner Wheel ist mit Sicherheit die Verbundenheit der Generationen. Ge-setzt den Fall: Was wäre denn, wenn nicht? Wir wären Mitglieder in einem beliebigen Verein, die nebeneinanderher agieren würden. Bestenfalls gäbe es Clubs im Club: jeweils bestehend aus denen, die schon immer dabei waren, der mittleren Generation und den jüngeren Mitgliedern. Idealerweise und zum Glück schaut es bei unseren Meetings ganz anders aus. Es ergibt sich ein buntes Bild aus Jung und Alt zwischen Mitte 30 und Ende 80. So kann es schon mal nicht passieren, dass an den einzelnen Tischen „nur über Krankheiten“, beziehungsweise „nur über Schule“ gesprochen wird. Schon in thematischer Hinsicht profitieren die Generationen also voneinander. Entscheidend ist aber, dass in diesem Miteinander selbstverständlicher gegenseitiger Respekt gepflegt wird. Genau in diesem Zusammenhang darf die vierte Gruppe an Mitgliedern nicht vergessen werden, nämlich die, die krankheits- oder altersbedingt keine Meetings mehr besuchen können. Das sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, da „sozial“ in den Inner Wheel Clubs nicht nur nach außen gelebt werden darf! Umgekehrt sind gerade die Älteren diejenigen, die den jeweiligen Inner Wheel Club aufgebaut haben und viel an Tradition und Erfahrung weiterge-

ben können und müssen. Im Gegenzug sollte dabei trotzdem die Bereitschaft vorhanden sein, sich auf neue Projekte und Ideen einzulassen: Was vor 30 Jahren eine gute Sache war, kann nicht zwangsläufig im Jahr 2023 noch Gültigkeit haben...

Wenn die Bereitschaft des aufeinander Einlassens kultiviert wird, besteht eine gute Chance für ein fortgesetztes lebendiges Clubleben, bei dem sich alle Freundinnen gegenseitig ergänzen und guttun. Um dieses zu erhalten, braucht es aber zwingend und fortwährend neue Mitglieder, die eine stabile Altersstruktur gewährleisten. Die Aufnahme als solche genügt allerdings noch nicht. Wichtig ist deren Integration, ihnen das Gefühl zu geben, dazuzugehören. Sie müssen anfangs in den Club mit all seinen Zielen, Projekten, Traditionen usw. eingeführt, an die Hand genommen, aber auch wieder losgelassen werden. Nur so können neue Freundschaften entstehen und neue Ideen können sich entfalten: das ist die Zukunft!



Catrin Marquart,
IWC Steigerwald

Faszination der Generationen

Es hat mich schon immer fasziniert und angezogen, wenn angepackt wird, wenn etwas bewegt und vorangebracht wird, wenn engagierte Frauen zusammenkommen, sich austauschen, voneinander lernen und Freundschaften schließen.

Und wenn ich meine Freundinnen aus unserem Club frage, was es ihnen bedeutet bei Inner Wheel aktiv zu sein, dann wird, zusätzlich zu den obigen Aspekten, der so wichtige Austausch und Kontakt über verschiedene Generationen hinweg genannt. Das Motto der jetzigen Rundschau „Generationen in Verbundenheit – darauf bauen wir“ nimmt diese Faszination und diese Bedeutung ganz wunderbar auf.

Mit Respekt schaue ich auf all unsere Freundinnen, deren runde Geburtstage in der Rundschau bereits erschienen sind und aktuell erscheinen:

Unsere älteste Freundin ist in diesem Halbjahr 91 Jahre alt geworden und eine weitere Freundin wird ihren 90. Ehrentag feiern. Wir sind voller Bewunderung für ihre Tatkraft, schätzen ihre Art und freuen uns sehr, wenn sie uns Jüngeren mit leuchtenden Augen von den Anfangszeiten des Inner Wheel Clubs erzählt. Es sind Geschichten voller Aktivitäten und Zusammenkünften und sie motiviert uns immer wieder, lädt ein und unterstützt. Im Namen aller Clubfreundinnen möchte ich unsere Ach-

tung und unseren Dank sagen für dieses uns leitende Engagement unserer Älteren! Und an dieser Stelle gilt es an unsere Gründerin, die Pionierin Lina Höhl, die ich leider nie kennenlernen durfte, zu erinnern. Sie war von der Inner Wheel-Idee infiziert und sorgte 1968 stetig und unermüdlich für die Gründung unseres Clubs, dem ersten deutschen Inner Wheel Club. Denn wenn wir unsere Vergangenheit nicht kennen, werden wir unsere Zukunft nicht gestalten können. Unsere jüngste Freundin ist gerade 45 Jahre alt geworden und erzählte begeistert von einem Meeting, bei dem sie mit einer jüngeren und zwei älteren Freundinnen im Austausch war. Sie alle waren beziehungsweise sind international tätig und erkannten dabei sogar familiäre Verbindungen. Für viele Inner Wheelerinnen ist es also bereichernd, die Erfahrungen und Ansichten der älteren Clubfreundinnen zu hören und auch die Meinungen der Jüngeren aufzunehmen, die auch aus ihrem Berufsleben Impulse einbringen. Gerne werden auch Fahrdienste zum Meeting oder zu Ausflügen von Jüngeren für Ältere übernommen, sodass unsere älteren Clubfreundinnen dabei sein können und auf diesen Fahrten ergeben sich sehr angenehme Gespräche.

In unserem Club erfüllen viele Freundinnen noch weitere ehrenamtliche Tätigkeiten und schätzen auch hier die generationsübergreifenden Kontakte. Als Club richten wir eine Weihnachtsfeier in einer

Senioreneinrichtung aus, engagieren uns in der Leseförderung von Grundschulern und laden viele Jahre schon Kinder ins Weihnachtstheater ein. Das alles wirkt in beide Richtungen, so empfinden es die Beteiligten. Die beschenkten Kinder erfreut es und uns Inner Wheelerinnen hält es jung.

Das Netzwerk der älteren Clubfreundinnen und die Nutzung des Internets mit allen Vorzügen belebt zudem den Austausch der Clubfreundinnen. Das zeigt sich in unserem Club an einer neu gegründeten Bridgerunde, in der Freundinnen im Alter von 45 bis 73 Jahren spielen. Dabei ist ein gutes und wertschätzendes Miteinander der Generationen die Voraussetzung für ein harmonisches und erfülltes (Bridge- und) Clubleben.

Möge es auch zukünftig viele junge Inner Wheelerinnen geben, die Freude am generationsübergreifenden Austausch haben! Und möge das unterschiedliche Angebot des sozialen Engagements in unseren Clubs, die Freundschaft untereinander und die Hilfsbereitschaft aller Freundinnen uns jung halten.



Doris Schütt,
IWC Lübeck

Ein Zaubermittel gegen Stress

Dass wir uns schon lange von der klassischen Optimalverteilung verschiedener Altersgruppen in unserer Gesellschaft mit fortlaufender Überalterung entfernt haben, ist eine bekannte Tatsache. Doch worin liegt das Geheimnis, dass Inner Wheel generationsübergreifend weltweit eine fast 100-jährige Erfolgs- und Bestandsgeschichte hat? Wie kommt es, dass Frauen verschiedener Generationen so nachhaltig und erfolgreich seit Jahrzehnten wie in einem „Sozialen Dorf“ zusammenwirken? Wie schaffen es Frauen, die als „Baby Boomer“ nach dem Krieg geboren, von der elterlichen Kriegsgeneration der „Silent“ erzogen, sich mit Frauen aus den X-Y-Z-Generationen zu gemeinsamen sozialen Projekten zu verbinden und Freundschaften fürs Leben zu finden?

Vorweggesagt, es liegt an unseren Ritualen, an Rahmenbedingungen und persönlichen Einstellungen. Es liegt an unserer gegenseitigen Akzeptanz der „Andersheit“. Wir respektieren Frauen jeglicher Kulturzugehörigkeit. Frauen in jeder Lebensphase mit individuellen Lebenskonzepten, Sorgen, Belastungen und Ängsten sind uns willkommen. Wir schenken uns gegenseitig Zeit. Denn Vertrauen, Versprechen und Verantwortung sind zeitintensive Praktiken. So schaffen wir mit den monatlichen Treffen eine positive „Zeit-Architektur“, bei der wir uns gegenseitig Wohlwollen und Aufmerksamkeit schenken. Es ist dies eine besondere Temporalität, die sich mit der allgemeinen Hyperaktivität in unserer Gesellschaft nicht verträgt.

Wir nehmen Kenntnis voneinander. Das schafft Verbundenheit. Gegenseitiges Schauen erstreckt sich über Gegenwart und Zukunft. Und darin schöpfen wir Kraft für einen Neuanfang. Bei und nach jedem Zusammentreffen spüren wir eine Form von Berührtsein, die entschleunigend wirkt. Und zwar für „Jung und Alt“.

Die Älteren finden in den monatlichen Treffen eine Lebendigkeit, die ihre Begegnungsfähigkeit fördert und zur Stabilisierung ihres Selbstkonzeptes beiträgt. Ja, die Beteiligung an Sozialen Projekten vermittelt eine erweiterte Sinnfindung im Alltag. Oft entstehen dadurch Spontanaktivitäten, die zur Erweiterung der Wahrnehmung führen. Doch Ältere haben einen wohlsortierten „Werkzeugkasten“, der auch Jüngeren hilft, Zeit für Erholung bei unseren monatlichen Zusammenkünften zu finden.

Damit unterstützen wir uns gegenseitig. Gerade unter der heutigen postfaktischen Erregungskultur mit ihrem Informationschaos, bei dem es nur um kurzfristige Wirkung, um Affekte und Emotionen geht, bietet die persönliche Begegnung bei Inner Wheel eine Nische zum Aufatmen. Es ist der langsame Blick, das Verweilen in der Gruppe, das kontemplative Schauen, das uns guttut.

Damit führt die in Verbundenheit getragene Welt-sicht zu einer „Vita contemplativa“, die wie ein Zaubermittel gegen Stress wirkt.



Dr. Ursula Nienaber,
IWC Würzburg

Die Staffelübergabe vorbereiten

Die Entscheidung, dem IWC Mönchengladbach (IWC MG) beizutreten, ist mir nicht schwergefallen. Mein Mann war bereits einige Jahre als Rotarier aktiv und soziales Engagement war uns beiden immer schon sehr wichtig. Während der Kindergarten- und Grundschulzeit meiner Kinder habe ich mich dort bereits ehrenamtlich engagiert und es war für mich immer klar – sobald die Kinder auf der weiterführenden Schule sind, werde ich mein soziales Engagement im Inner Wheel Club fortsetzen.

Die gemeinsame Arbeit für den guten Zweck mit Freundinnen aus verschiedenen Generationen, die einander wechselseitig mit ihren Erfahrungen und besonderen Kenntnissen unterstützen, ist für mich eine große persönliche Bereicherung. Vor allem auch als Gegenpol zu meiner Arbeit, die in der schnelllebigen IT-Branche kaum Zeit zum Innehalten und Reflektieren lässt. Hand in Hand planen wir IW-Freundinnen unsere kleineren und größeren Projekte, und die älteren Freundinnen stehen mit Rat immer zur Seite, auch wenn sie die Tat verdienstvollerweise vielleicht schon etwas mehr in die Hände der jüngeren Freundinnen gelegt haben. Für

sie ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass das von ihnen begonnene Werk der guten Tat in ihrem Sinne fortgeführt wird. Im Club nehmen wir die älteren Freundinnen mit auf die „Zoom- oder Social Media-Reise“ und der Austausch von Eindrücken, Bildern und Videos über Social Media lässt sie so – inzwischen ganz selbstverständlich – digital am Clubleben teilhaben, auch wenn man nicht persönlich anwesend sein kann.

Neben den Clubtreffen ist es besonders schön, sich in kleinerer Runde, wie beispielsweise unserem Kreativkreis, zu treffen und vorher ungeahnte Talente zu entdecken. Begeistert bin ich auch von unserem Konzept „Lunch for Life“, das vor allem neu eingetretenen Freundinnen die Gelegenheit bietet, sich in kleinerer Runde zu treffen und näher kennenzulernen, und nicht zuletzt auch hier neue Erfahrungen zu sammeln. Als leidenschaftliche „Dinner for Life“-Gastgeberin freue ich mich besonders, wenn ältere Freundinnen bei mir kulinarische „Neuentdeckungen“ machen können. Wie beispielsweise einen Fajita zu rollen, mit den Händen zu essen und damit demnächst den Speiseplan für die Enkel zu erweitern.



Es ist das Bestreben aller Freundinnen des IWC MG, auch ältere Freundinnen, die vielleicht nicht mehr so mobil sind, einzubinden und zum Beispiel durch Fahrgemeinschaften oder Besuche am Clubleben teilhaben zu lassen. Diese Verbundenheit und Wertschätzung auch im Alter empfinde ich, neben dem nach Außen gerichteten Engagement des Clubs, als besonders schön.

Enkelkinder von Freundinnen helfen beispielsweise begeistert dabei, Kekse für unseren Christkindlmarkt zu backen, Verkaufsstände zu besetzen oder fahren mit, wenn wir Aktionen für benachteiligte Kinder durchführen. So wird bereits die „Staffel-

übergabe“ an die nächste Generation vorbereitet. Auch ich versuche meine Teenager-Tochter in passende Aktionen einzubinden und freue mich, wenn auch sie sieht, wie schön es ist, zurückzugeben und gemeinsam Gutes zu tun. Und von ihr die Worte zu hören: „Wenn ich erwachsen bin, möchte ich auch gerne Inner Wheelerin werden“.



Tina Opitz,
IWC Mönchengladbach

Wir müssen reden ...

Mein erster Gedanke beim Lesen des Titelthemas war: Verschiedene Generationen in einem Inner Wheel Club – warum sollte das ein erörterungswürdiges Thema sein? Erst bei näherer Überlegung wurde mir klar, dass hier in der Tat Konfliktpotential heranwachsen kann. Welche Generationen unterscheidet man heutzutage? Da haben wir die sogenannten „Baby-Boomer“ der Geburtsjahrgänge 1945 bis 1964, die „Generation X“ (1965 bis 1984) und die „Millenials/Generation Z“ (1985 bis heute). Wenn wir für einen „klassisch“ besetzten Inner Wheel Club noch die vor 1945 geborenen Mitglieder dazu nehmen, haben wir vier Generationen vereint. Die meisten werden jetzt immer noch sagen: na und – wo ist das Problem? Das ist doch unser „Club-Alltag“ und klappt doch ganz hervorragend. Im Prinzip ja – aber: Die sinkende Anzahl der Menschen im jüngeren Alter und die gleichzeitig steigende Zahl älterer Menschen verschieben den bislang bekannten demografischen Rahmen in Deutschland: jede zweite Person ist heute älter als 45 und jede fünfte Person älter als 66 Jahre. Wenn man dann bedenkt, dass Frauen über 65 Jahren in der Mehrheit sind (10,3 Millionen) und bei den Hochbetagten (Menschen ab 85 Jahren) sogar zwei Drittel stellen (1,7 Millionen), dann wird klar, dass die vielerorts angestrebte Verjüngung unserer Clubs in Harmonie und mit gleichbleibenden Interessenslagen ein schwieriges Unterfangen sein wird. Denn die unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungswirklichkeiten der

Generationen wirken sich aus: Jeder erlebt seine höchstpersönliche Welt doch nur durch die Brille seiner eigenen Erfahrungen, die bei vier Generationen naturgemäß höchst unterschiedlich ausfallen müssen. Ein Miteinander verschiedener Interessenslagen kann in einem so differenzierten Gebilde wie der IW-Organisation und der Clubs nur dann zu einer positiven Weiterentwicklung der Gemeinsamkeiten führen, wenn sich alle mit Respekt und Vertrauen begegnen und ein Ausbruch aus dem so bereitwillig und meist mit Vergnügen gepflegten Gefängnis unserer vorgefassten Meinungen erfolgt. Die einzige Möglichkeit, Generationskonflikte zu lösen, ist ein offen und ehrlich geführter Dialog. Das mag durchaus konfliktreich werden – aber jede fehlende Auseinandersetzung führt zwangsläufig zu einer unbeabsichtigten Polarisierung.

Die unterschiedlichen Erfahrungswelten der Generationen dürfen in unseren Meetings kein Tabu sein, sondern sollten vielmehr die Basis zur Fortentwicklung eines Clubs werden, der mitten in der Gesellschaft ankommen will. Also reden wir darüber!



Monika Kunkel,
IWC Chiemgau

World-Café zum Thema Inner Wheel – Quo vadis?

Unsere Inner Wheel-Freundin Christa Auriga hatte die Idee nach der Methode „World-Café“ ein Meeting zu gestalten. Die Grundidee des World Café ist es, die Teilnehmer eines Meetings miteinander ins Gespräch zu bringen und so Problem- oder Fragestellungen in Kleingruppen intensiv diskutieren und reflektieren zu können. Voraussetzung für ein gutes Gelingen ist eine offene, klare und freundliche Atmosphäre an den Tischen. Bei uns wurden die Ideen

auf die Tische geschrieben, es wurde gemalt, diskutiert und der Kreativität freien Lauf gelassen. Jeder Tisch hatte einen Gruppenleiter. Nach zehn Minuten ist Stopp! Die letzte Runde fasste die Ergebnisse auf einem extra Blatt zusammen. So entstand die Sichtbarkeit von Meinungen und Überzeugungen. Diese Feedbackmethode steht für Wahrnehmung, Wirkung und Wunsch, die in Form von Ich-Botschaften und Lösungsvorstellungen eigenständig formuliert werden. Ein bereicherndes Meeting!



Gabriele Müller,
IWC Bodensee

Miteinander älter werden – füreinander jung bleiben

Ein großes Ziel unseres Clubs anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums 2023 ist es, die Verbindung der Generationen zu unterstützen und zu fördern. Das Mehrgenerationenhaus in Schotten – es befindet sich in zwei Häusern mitten in der Altstadt – bietet ein vielfältiges Programm für alle Generationen, das auf große Resonanz stößt und gerne angenommen wird. Dazu gehören Kurse zu digitalen Themen (Handy-Computer-Sprechstunde, Smartphone, Tablet & Co-Kurs), Begegnungsmöglichkeiten (Spiele-Treff von Jung bis Alt, Interkultu-

reller Treff, Krabbel-Club für Kids bis 3, Senioren-Treff, „FajuSo-Mittendrin“, Frauenkreis MGH) eine Beratung für Geflüchtete, Kurse zur Gesundheit (Gesund durch den Alltag, Entspannung-Kurs) Sportangebote (Nordic Walking-Kurs, Abenteuer-Parcours), Kreativ-Kurse (Kreativ Sein, Näherwerkstatt, Töpferkurs) und weitere Serviceangebote (Hofgärtchen „El Patio mit Grillplatz“, Bügel- und Mangelservice). Für die Freundinnen unseres Clubs ist es ein wichtiger Lernprozess zu sehen, wie die Generationen miteinander auskommen und sich gegenseitig bereichern. Anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums haben wir das Mehrgenerationenhaus mit einem größeren Geldbetrag unterstützt.



Steffi Lupp,
IWC Bad Orb-Büdingen-Nidda



Gemeinsam in die Zukunft – Bewährtes erhalten, Neues wagen

Wir sind 68 Freundinnen, die Altersspanne reicht von Anfang 50 bis Ende 80. Viele der älteren Freundinnen waren in den Anfangsjahren des Clubs sehr aktiv und haben unser Clubleben gestaltet, mittlerweile haben sie „das Zepter“ an Jüngere übergeben. Die Frage, wie wir es schaffen können, diese Freundinnen, von denen sich die meisten auch während der Corona Jahre ganz besonders zurückgezogen haben, wieder stärker miteinzubeziehen, beschäftigt uns im Vorstand sehr. Daneben gilt es auch, das Clubleben für jüngere Frauen interessant zu machen und eben diese jüngeren Frauen für den Club zu gewinnen. Die Quadratur des Kreises?

Um herauszufinden, wie wir den Club auf einer möglichst breiten Basis für alle Freundinnen neu ausrichten können, haben wir uns Mitte Januar an einem Samstag zu unserer Zukunftswerkstatt mit dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft – Bewährtes erhalten, Neues wagen“ getroffen. Die Werkstatt wurde als World Café mit drei Säulen gestaltet. Es gab das Café Freundschaft, das Café für soziales Engagement und das Café für internationale Verständigung. Jedes Café wurde von einer Gastgeberin geführt, jede Freundin wählte für sich nach Interesse ein Café aus, wobei sie auch zwischendurch gerne das Café wechseln konnte. Eine vorab erstellte Umfrage unter den Freundinnen hatte schon erste Hinweise auf die dringendsten Themen gegeben und somit zu diesen drei Cafés geführt. In ihnen herrschte eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre, in der jede ihre Gedanken frei formulieren konnte und gehört wurde. Beim Brainstorming ging es vorrangig darum, neue Ideen zu entwickeln, völlig unabhängig von der Realisierbarkeit. Diese Ideen haben wir in einer Ideenbank schriftlich festgehalten und sie dann anschließend erst einem Realitätscheck unterzogen, um Ideen auszuwählen und einen Verwirklichungsplan zu erstellen. Dieser Vorgang war an einem Tag nicht abzuschließen und dauert immer noch an.



Trotz des Samstagtermins für unsere Zukunftswerkstatt hatten wir eine sehr rege Beteiligung. Zirka die Hälfte unserer Clubfreundinnen – quer durch alle Altersgruppen – hatte sich Zeit genommen und an der Werkstatt teilgenommen. Ein überwältigender Erfolg für unsere Präsidentin Prof. Dr. Martina Meyer-Schwickerath und den gesamten Vorstand!

Um die Generationen in unserem Club stärker zu verbinden, haben wir als erstes Fazit der Zukunftswerkstatt den Aufnahmeausschuss in einen Mitgliederausschuss umgestaltet. Zu den Kernkompetenzen dieses Ausschusses gehört dementsprechend nicht nur die Auswahl eventueller neuer Mitglieder, sondern auch das Sich-Kümmern um Freundinnen, die länger nicht mehr zu den Meetings erschienen sind. Dort wird nachgehakt, gefragt und bei Bedarf Hilfe angeboten. Fehlt vielleicht einfach eine Mitfahrgelegenheit? Liegt eine Erkrankung vor? Passen die Lebensumstände gerade einfach nicht, oder hat die betreffende Freundin schon innerlich gekündigt?

Auch Aktivitäten in Kleingruppen außerhalb der Meetings sollen gefördert werden. Egal ob Literaturkreis, Walkingrunde, Suppenschüssel oder Klönrunde: es war ja in den letzten Jahren alles sehr eingeschränkt. Diese Aktivitäten sollen wieder verstärkt stattfinden und das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen fördern. Auf diese Art und Weise möchten wir möglichst viele Freundinnen wieder mit ins Boot holen und ihnen eine Teilnahme an den Clubaktivitäten ermöglichen. Wir hoffen, so mehr Achtsamkeit füreinander aufbauen zu können – über die Altersgrenzen hinweg.



Dr. Petra Schumacher,
IWC Münster-Aasee

IW WELTWEIT

EUROPEAN MEETING AUF ZYPERN

Vom 27. bis 30. April 2023 fand das 17. European Meeting in Larnaca auf Zypern auf Einladung von Lena Nicolaou, Nationale Repräsentantin D 96, statt. Nationale Repräsentantinnen, Präsidentinnen und einige Deputies aus Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Italien, Griechenland, Bulgarien, Moldawien, Schweden, Finnland, Dänemark, Österreich und Deutschland, wie auch sieben Freundinnen aus Israel nahmen teil.

Am ersten Tag gab es Grußadressen der Distriktpäsidentin D 96 von Zypern, Maria Matheou Sourulla und auch des Bürgermeisters von Larnaca, Mr. Andreas Vyras. Die Past DP und Past Nationale Repräsentantin D 86, Dina Constantinides, führte uns ein in die Geschichte von Inner Wheel auf Zypern. Nebenbei lernten wir griechische Tänze kennen.

An den beiden Tagen gab es verschiedene interessante Vorträge. Wir hörten über Gleichberechtigung der Frauen auf Zypern, die abhängig ist von Bildung, dadurch entsteht ein besseres Verständnis für Umweltfragen. Wir sprachen über Sinn und Zweck der European Meetings. Es sollten Thinktanks sein und möglichst auch Beschlüsse gefasst werden. Natürlich war die Modernisierung von Inner Wheel auch ein Thema. Erfahrene Board-Direktorinnen

sollten auch die Möglichkeit bekommen, im Executive Committee ein Amt zu übernehmen. Es wurde über Digitalisierung und deren Möglichkeit in der IW-Welt gesprochen.

Wie kann durch Freundschaft unter Frauen etwas Gutes entstehen, am Beispiel Bulgarien – Moldawien.

Lena Nicolaou beschrieb ihren Unmut darüber, dass Head Quarters einem zweiten Distrikt auf Zypern zugestimmt hat: D 222 Alassia im nördlichen Teil der Insel, während der südliche Teil D 96 Cyprus heißt. Auf die Einwände reagiert HQ nicht, was verwunderlich ist, da Rotary auf der Insel nur einen Distrikt hat.

Es wurde eine Petition an HQ formuliert, die wir alle unterstützten. Das Directory wird in Zukunft nicht mehr gedruckt. Dann sollte es virtuell für alle erreichbar sein. Auch zu diesem Thema gab es eine Petition an HQ die wir alle unterschrieben.

Christine Altona hatte einen guten Bericht mit ausdrucksvollen Bildern über die European Rally in Berlin mitgebracht. Anschließend gab es eine lebhaft Diskussion über die Höhe des Überschusses von



60.000 Euro. Am Ende war man sich darüber einig, dass die Gelder anteilmäßig an die beteiligten Länder zurückgezahlt werden sollen. Christine Altona wurde gebeten, dem Organisationsteam in Berlin das Ergebnis der Diskussion schriftlich mitzuteilen und die anderen teilnehmenden Länder, die nicht auf Zypern vertreten waren, davon in Kenntnis zu setzen.

Es wurde über attraktive Programme gesprochen, die dem Mitgliederschwind entgegenwirken könnten. Auch die neue Website von Inner Wheel International wurde besprochen. Über die Proposals für die Convention 2024 in Manchester haben wir unter der erfahrenen Ägide von Charlotte de Vos beraten. Sie wies uns ein in das Prozedere bei einer Abstimmung an einer Convention. Anfang Juli wird es zur Beratung einiger Amendments eine Einladung zum Zoom-Meeting geben.



Christine Altona und Renate Thost-Stetzler

Es gab an diesen Tagen einen guten Gedankenaustausch. Wir hörten über die Sorgen und Probleme der Clubs auf Zypern, speziell durch die politische Situation auf der Insel. Die Freundinnen hoffen auf Unterstützung durch den Rest von Europa.

Wir machten eine Exkursion nach Larnaca und Limassol, und hatten die Möglichkeit, die Traditionen, das besondere Essen, die Archäologie und das Leben auf Zypern kennenzulernen. Die Freundinnen aus Israel, das geografisch etwas am Rande liegt, freuten sich sehr über die Möglichkeit des Austausches.

Das Protokoll vom European Meeting per Zoom im Mai 2022 wurde genehmigt.

Christine Altona, Nationale Repräsentantin Inner Wheel Germany 2022/2023

DISTRIKTFREUNDSCHAFT D 88 IN DEUTSCHLAND TRIFFT AUF D 23 IN SCHOTTLAND

Seit Juni 2022 besteht eine Freundschaft zwischen den beiden Distrikten und vom 20. bis 24. Mai 2023 besuchten Freundinnen des D88 ihre schottischen Freundinnen. Ich sprach mit Kathrin Werner, die diese Begegnung geplant hatte.

Mit wie vielen Freundinnen bist Du nach Schottland gereist?

Wir waren insgesamt sieben Teilnehmerinnen, bunt gemixt aus den verschiedenen Clubs unseres Distrikts.

Was waren eure ersten Eindrücke?

Der Großteil der Freundinnen kam am Anreisetag gegen Mittag in Glasgow an, wir haben den Nachmittag zum Kennenlernen in Glasgow verbracht. Wir spazierten durch die Stadt, besichtigten mit

Führung die Kathedrale und konnten auch eine Chorprobe erleben. Anschließend genossen wir eine klassische Tea Time im Teehaus „Mackintosh by the Willow“, das komplett von Glasgows Stararchitekten Charles Rennie Mackintosh entworfen wurde. Das Abendessen nahmen wir im Hotel mit Blick über Glasgow ein.

Habt Ihr am nächsten Tag bereits schottische Freundinnen getroffen?

Ja, wir sind nach Irvine, dem Tagungsort gefahren und haben die diesjährige schottische Distriktpäsidentin des D23 und die Nationale Präsidentin GB&I sowie Clubmitglieder von IW-Largs/Kilmarnock getroffen und wurden zum Lunch eingeladen, damit wir uns bereits näher kennenlernen. Es war ein lockeres „get together“.



Isle of Arran,
Lochranza,
Joann, Dorothy,
Ian und Ulli

Der 22. Mai war der Höhepunkt der Reise – die Distriktkonferenz. Wie kann man eine schottische Distriktkonferenz beschreiben?

In Schottland heißt die Distriktkonferenz Rallye. Diese ist mit unseren Distriktkonferenzen nicht zu vergleichen. Zu Beginn gab es im Foyer eine gemeinsame Tea Time und jeder wurde, bevor er den Saal betrat, von der Distriktpräsidentin persönlich begrüßt und willkommen geheißt. Die Nationale Präsidentin war als Gast ebenfalls anwesend. Auch ist es üblich, dass die Distriktpräsidentinnen anderer Distrikte, insbesondere der benachbarten schottischen und des irischen Distrikts als Gäste teilnehmen.

Die Besucher erwarteten im Saal große runde Tische, die festlich geschmückt und mit handgeschriebenen Namenskartchen liebevoll hergerichtet waren. Die deutschen Freundinnen wurden an die verschiedenen Tische verteilt, und jede wurde von den schottischen Freundinnen mit solcher Herzlichkeit aufgenommen, dass sich sofort angeregte Gespräche entwickelten. Als alle saßen, erfolgte eine Ansage des Hotelmanagers und wir empfingen stehend die DP Caroline Berwick, die gemeinsam mit der Clubpräsidentin IWC Kilmarnock, der Nationalen Präsidentin, sowie des Präsidenten Rotary Kilmarnock einzog und am Vorstandstisch platznahm. Die deutschen Freundinnen wurden bereits in der Begrüßung namentlich erwähnt und als besondere Ehrengäste empfangen. Die Distriktsekretärin Dorothy Cree hatte für uns sogar eine kleine Ansprache auf Deutsch vorbereitet. Es herrschte eine absolut festliche Atmosphäre.

Neben dem Vorstandstisch stand auf einem



Candle of friendship and IW cake

separaten Tisch eine Torte mit einem Dolch. Die Distrikt- und Clubpräsidentin schnitten symbolisch die Torte an und diese wurde im Verlauf der Konferenz in kleinen Stückchen als Nachtisch serviert. Nach einem kurzen Gebet begann das Drei-Gänge-Menü, unterbrochen von den verschiedenen Grußworten. Auch die Gespräche an den Tischen kamen nicht zu kurz.

Haben die deutschen Freundinnen ebenfalls ein Grußwort überbracht?

Ja, ich habe ebenfalls ein Grußwort an die schottischen Freundinnen gerichtet und erklärt, was unserem Distrikt 88 wichtig ist. Unsere Freundschaft sei ein fester Bestandteil des Inner Wheel-Jahres. In diesem Jahr besuchen deutsche IW-Freundinnen die schottischen Freundinnen, wir werden uns in Manchester im kommenden Jahr wieder treffen und danach soll 2025 ein Besuch der schottischen Freundinnen in Deutschland erfolgen, vielleicht in Chemnitz, der Kulturhauptstadt 2025. Ich fühlte mich bei dieser Rallye so gut aufgehoben durch die Herzlichkeit, die Wärme, die uns entgegenkam und ich spürte, ebenso wie auch die mitgereisten Freundinnen, dass wir willkommen sind.

Die kleinen Gastgeschenke hatten wir für unsere schottischen Freundinnen auf einem Tisch arrangiert. Jede Freundin hatte aus ihrer Region etwas mitgebracht. Schnell war der Tisch leer und die schottischen Freundinnen waren beglückt über die kleinen Geschenke.

Natürlich darf bei einer solchen Rallye auch ein Toast auf den König nicht fehlen.

Nach diesem so intensiven und eindrucksvollen Tag erholten wir uns bei einem Strandspaziergang. Die-

ser Tag war ein einzigartiges Zelebrieren von Inner Wheel und Freundschaft. Eine der mitgereisten Freundinnen sagte mir, dass wir mit dieser Freundschaft zum Distrikt 23 nicht nur herzliche persönliche Kontakte zu schottischen Freundinnen, einen erfrischenden freundschaftlichen Kontakt zwischen unseren Distrikten, sondern vor allem eine starke Verbindung zu unserem Inner Wheel-Mutterland gewonnen hätten. Dies mache sie stolz und glücklich, Inner Wheelerin zu sein.

Der nächste Tag war sicherlich Erholung von dieser aufregenden Rallye, oder?

Ja, wir fuhren in Begleitung mehrerer schottischer Freundinnen noch zur Insel Arran, die auch „Little Scotland“ genannt wird. Dort besuchten wir das

Brodick Castle, fuhren an der Ostküste durch male- rische Orte zur Arran Destillerie „Lochranza“, wo wir den dort gebrauten Whisky probierten, besuchten die auf Arran produzierende Firma „Arran Sense of Scotland“ und kehrten am Abend schließlich wieder nach Irvine zurück.

Das Glücksgefühl dieser Reise hat mich bis heute nicht verlassen. Wir hatten so viel Spaß und Freude miteinander, innerhalb unserer Gruppe und natürlich mit den schottischen Freundinnen! Für uns alle war diese Reise ein einmaliges Erlebnis.

Auf Wiedersehen in Manchester 2024!

Das Gespräch führte Cornelia Schmidt,
Distriktredakteurin D 88

OSLO, EINE REISE MIT INNER WHEEL-FLAIR

Eine unserer Reisen führte uns in diesem Jahr nach Oslo. Hier erwartete uns eine große Überraschung – ein freundschaftliches Treffen mit der Constitution Chairman Sissel H. Michelsen.

Sigrd Martin, IWC Berlin Mitte



WELTPRÄSIDENTIN AUF REISEN IN NORWEGEN

Das Wunder von Oslo! Sechs Freundinnen aus dem IWC Stormarn reisten auf Einladung der ISO Beauftragten Tone Korssund-Eichinger aus dem D 89 nach Oslo. Sightseeing und internationale Kontaktpflege waren ein Grund, um über die nationalen Grenzen zu schauen. Mit einer hervorragend geplanten Stadtführung gelang es Tone, uns ihr Heimatland Norwegen in drei Tagen näher zu bringen.

Architektur, Kunst, Sport und Landschaft waren die Schwerpunkte. Dann die Überraschung, zur rechten Zeit am richtigen Platz trafen wir vor einem traditionellen Kaffeehaus unsere Weltpräsidentin! Was für eine Freude auf beiden Seiten! In Begleitung von IIW Board Member Sissel Høihjelle Michelsen und ihrem Ehemann besuchte Zenaida Farcon Norwegen – Works Wonder! Christine Marxen, IWC Stormarn



Zenaida Farcon
mit Familie
Michelsen



VIRTUELLES FREUNDSCHAFTSTREFFEN – RIUNIONE VIRTUALE DI AMIZIA

Im Jahr 2017 wurde die Distrikt-Freundschaft zwischen dem Distrikt 86 und dem Distrikt 206 Italia im

Beisein der damaligen Weltpräsidentin Dr.

Kapila Gupta feierlich in Friedrichshafen begründet.

90 Freundinnen aus dem Distrikt 86 fuhren 2019 zu einem ersten Treffen nach Verona. Die Corona-Pandemie machte dem

Wiedersehen in Deutschland einen Strich durch die Rechnung. Um die Zeit bis zum nächsten Treffen zu überbrücken, fand im Frühjahr 2023 als Novum ein deutsch-italienisches, distriktweites, virtuelles Freundschaftstreffen statt. Die Idee: wir stellen unsere Distrikte vor! In beiden Distrikten wurde eifrig an den Vorbereitungen gearbeitet, Einladungen verschickt, Texte erstellt und übersetzt. Das Ergebnis war ein inspirierendes deutsch-italienisches

Inner Wheel Italy, District 206



Freundschafts-Zoom-Meeting mit 147 Freundinnen aus beiden Distrikten. Neben den Grußworten der beiden Distriktpräsidentinnen und der Ehrengäste – unter anderem die IIW Pastpräsidentin Ebe Martines Panitteri – wurden wunderschöne Einblicke in Form von Fotos, Videos, Erläuterungen und einem Gedicht in verschiedenen Regionen beider Distrikte präsentiert. Es wurden sofort Pläne für gegenseitige Besuche – im Sinne des International Contact Pool – geschmiedet.

Inner Wheel Germany, District 86



Dieser gemeinsame Abend hat gezeigt, dass Freundschaft und internationale Verständigung trotz räumlicher Distanz gelebt werden können!

Ute Karlsberg-Gorges, ISO-Beauftragte D 86



INTERNATIONALE VERSTÄNDIGUNG IN TREVISO IM DISTRIKT 206

Nach der erfolgreichen Wiederbelebung unserer Distriktpartnerschaft zwischen dem D 86 und D 206 Italien durch ein großes virtuelles Treffen Mitte April, folgte ich der Einladung meiner italienischen Kollegin, Distriktpäsidentin Amelia Sales Vella, sehr gerne und freute mich auf den Besuch der Distriktkonferenz in Treviso am 11. Juni 2023.

Schon der Vorabend im Kreise der schicken, fröhlichen und überaus herzlichen Italienerinnen war eine Freude. Küsschen und Umarmungen, paillettenbesetzte oder farbenfrohe Kleider, die neueste Schuhmode, Prosecco, leckeres Essen, Fotoshoo-

tings und vor allem diese Herzlichkeit und unübertreffliche Gastfreundschaft werden mir in Erinnerung bleiben. Ein Treffen unter Freundinnen. Im Kreise der Nationalen Präsidentin, Nationalen Repräsentantin, der Distriktpäsidentinnen D 206 und D 209 und Vertreterinnen des Distretto 206 fühlte ich mich als Inner Wheel-Freundin aus Deutschland äußerst willkommen.

Die Distriktkonferenz am nächsten Tag war sehr informativ und lebhaft. Ich freue mich auf ein Wiedersehen – hoffentlich in Deutschland und Manchester.

Christiane Steinbrenner, Distriktpäsidentin D 86 2022/2023

HAUSKONZERT ZUGUNSTEN NADJESCHDA

In Bishkek, Kirgistan, wird ein neuer Kindergarten gebaut, das Geld ist knapp. Ein Konzert im Hause von Sabine und Wolf Weyermann mit Akademisten des Deutschen Symphonieorchesters Berlin zugunsten unseres Projektes konnte eine schöne Summe Erlösen, mit der die Vollendung des Bauprojektes ein Stück näher rückt. 50 Gäste lauschten

der wundervollen Musik und genossen den Abend bei Häppchen und Wein. Seit vielen Jahren unterstützen wir das Projekt Nadjeschda in Kirgistan (www.nadjeschda.org). Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen mit Behinderungen Zugang zu Bildung zu schaffen und ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Sigrid Martin, IWC Berlin Mitte

IWC MOERS UNTERSTÜTZT DEN BAU EINER SOLARANLAGE IN MAKAMBA/BURUNDI

Im Frühjahr besuchte uns die pensionierte Lehrerin und Autorin Dr. Birgit Biehl und referierte über das aktuelle Projekt von Gani-Dah e. V., einem Verein zur Förderung von Bildung und Ausbildung in Afrika. Burundi zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Von den Folgen des Bürgerkrieges von 1993 bis 2005 kaum erholt, leidet das Land unter der politischen Instabilität und den regelmäßigen Ernteaussfällen. Die katholische Kirche kümmert sich um die Menschen in Burundi. Schulen, Krankenhäuser und Kirchen werden gebaut und die Gottesdienste, mehrmals täglich, werden von mehreren Tausend Gläubigen besucht. Gani-Dah e. V. baut seit 15 Jahren Schulen im Süden von Burundi und stattet sie aus,

um die Grundbildung der benachteiligten Bevölkerung zu verbessern. Durch Spenden konnten Laptops und Beamer angeschafft werden und ein großer Saal wurde professionell eingerichtet (Foto). Die SchülerInnen sind mit großer Leidenschaft dabei und sehr stolz auf ihr Zertifikat nach Abschluss des Computerkurses. Ab September möchte man das Fach „Computer“ ab dem 3. Schuljahr mit einer Wochenstunde etablieren. Die Arbeit steht und fällt mit dem Bau einer Solaranlage, um die Geräte mit Strom zu versorgen. Die Anlage wird zirka. 15.000 Euro kosten. Eine Maßnahme, die im Bildungswesen von Burundi bisher einmalig ist, und die wir gerne mit einer Spende unterstützen.

Marlies Stark, IWC Moers

(Bild von der Website Gani-Dah e. V.)



FREUNDSCHAFTSTREFFEN DES IWC AMMERSEE MIT DEM IWC BADEN-BADEN UND DEM IWC ZÜRCHER OBERLAND

Nach langer Corona-Abstinenz konnten wir am 6. Mai endlich wieder unsere Freundinnen aus Baden-Baden und dem Zürcher Oberland begrüßen. Wir trafen uns im Spatenhaus in München. Die Lautstärke der Unterhaltungen beim Mittagessen ließ die Freude über unser Wiedersehen erkennen. Bei unserem anschließenden Rundgang durch die Altstadt ergab sich die Möglichkeit eines Shopping-Bummels. Am Abend wurde uns der Aperitif im Hotel Seehof in Herrsching am Ufer des Ammersees serviert. Unser Galaabend verlief fröhlich und bei

besten Stimmung. Der „Ammersee-Shanty-Chor“ war das musikalische Highlight des Abends. Am nächsten Morgen war unser Ziel Bernried am Starnberger See. Über dem „Museum der Phantasie Buchheim“ schien die Sonne und der phantastische Ausblick auf den glitzernden Starnberger See verzauberte uns. Danach genossen wir auf der Terrasse des Hotels Marina ein herrliches Lunchbuffet. Nach einem letzten Gruppenfoto hieß es Abschied nehmen mit der Vorfreude, dass das nächste Treffen schon wieder auf uns wartet.

Gabriele Eisenack, IWC Ammersee



BESUCH DER DÄNISCHEN INNER WHEEL-FREUNDINNEN AN DER ELBE



Aurora von
Königsmarck
im Schloss
Agathenburg

Mit großem Hallo begrüßten wir acht Freundinnen des IWC Brurup/Holsted, die nach langer Planung und coronabedingter Zwangspause an die Niederelbe kamen. Die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß. Gäste und Gastgeber genossen ein abwechslungsreiches Programm, von Stadtrundgängen über das Erleben der Kirschblüte, Orgelmusik bis zum Besuch bei Aurora von Königsmarck im Schloss Agathenburg. Auch viel Raum für Gespräche gab es; in kleinen Runden in den Familien und beim großen Festessen. Es waren für alle

Teilnehmer besondere Tage, herzlich, offen, fröhlich und unkompliziert, eben Besuch von guten Freundinnen.

Traute Tielmann, IWC Niederelbe

IWC MÜNCHEN BAVARIA: ERSTER BESUCH DER BERNER FREUNDINNEN

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnten wir Ende März 16 Freundinnen aus Bern in München begrüßen. Am Begrüßungstag trafen wir uns in den tradi-



tionellen Wagnerstuben des „Augustiner“ zu einem gemütlichen Abendessen mit guten Gesprächen. Präsidentin Adrienne Surbeck aus Bern beschenkte uns mit berühmten Berner Bären und erklärte uns deren Bedeutung. Zudem überreichte Sie uns eine großzügige Spende für unsere Sozialprojekte. Am nächsten Tag fuhren wir gemeinsam nach Kochel ins Franz-Marc-Museum und besuchten die aktuelle Ausstellung „Bunte Grüße an Paul Klee“ mit fachkundiger Kunstführung. Anschließend gab es eine schmackhafte Erholungspause in der Klosterstube von Benediktbeuern. Zum Abschluss besichtigten wir die Klosterkirche. Dort entstand unser Gruppenbild.

Elisabeth Naucke, IWC München Bavaria

KULTUR & KULINARIK IN DER SCHWEIZ

Dankbar und glücklich sind wir Freiburger Inner Wheel-Freundinnen, einen so aktiven Austausch mit unserem Kontaktclub Langenthal in der Schweiz pflegen zu dürfen. Seit Oktober 2017 sehen wir uns regelmäßig einmal jährlich, im April 2023 fand der aktuelle Besuch in der Schweiz statt. Diesmal trafen wir uns in Burgdorf, einer Zähringerstadt, die erstmals im Jahre 1175 erwähnt wurde. In der malerischen mittelalterlichen Oberstadt ging es zunächst zum Apero und Mittagessen. Im Anschluss spazierten wir gemütlich zum Museum Franz Gertsch. Dieser im vergangenen Jahr verstorbene Schweizer Maler ist bekannt für übergroße fotorealistische Gemälde, später schuf er großformatige Holzschnitte. Wir genießen den unkomplizierten, fröhlichen Umgang mit den Freundinnen des IWC Langenthal jedes Mal außerordentlich. Beeindruckend ist, dass der Club viele junge Mitglieder hat und im Jahr



2023/2024 wird Fränzi Zaugg aus Langenthal
Governor des Distrikt Schweiz/Liechtenstein.

Dr. Olivia Besters, IWC Freiburg

Anzeige



Urologisches Zentrum für Anschlussheilbehandlung (AHB)
und Rehabilitation



Urologisch-nephrologische Erkrankungen Anschlussheilbehandlung (AHB) Vorsorge • Rehabilitation

Die Klinik am Kurpark ist eine der größten urologischen Zentren für Anschlussheilbehandlung (AHB) und Rehabilitation. Mit 228 Zimmern, Unterbringungsmöglichkeiten für Begleitpersonen durch genügend Doppelzimmer und einem 2022 neu umgebauten Bettenhaus, sind wir von der Ausstattung eine der modernsten Rehaeinrichtungen in Deutschland. Die ruhige Lage mit direkter Anbindung an den Kurpark und in unmittelbarer Nähe zum Zentrum von Reinhardshausen, bietet einen heilsamen Aufenthalt in der Ferienregion Nordhessen.



Die Klinik am Kurpark
bietet einen heilsamen Aufenthalt in der Ferienregion
Nordhessen.



www.klinik-am-kurpark.de



Europäisches Gruppenbild: Verdun und Ahlen-Münsterland

FREUNDSCHAFTSPFLEGE IN EUROPA

Seit vielen Jahren verbinden den IWC Ahlen-Münsterland und den IWC Verdun, Frankreich eine tiefe Freundschaft. Neben dem regen Austausch sind es insbesondere die gegenseitigen Besuche, die für beide Clubs eine große Bereicherung darstellen. Aus diesem Anlass machte sich eine Delegation unseres Clubs für einen dreitägigen Besuch auf den Weg nach Verdun. Besichtigt wurden das bei der Schlacht von Verdun nahezu vollständig zerstörte Dorf Fleury, das Fort Douaumont sowie die Gedenkstätte für die Gefallenen. Die Reisenden lernten aber auch die schönen Seiten der Stadt mit der be-

achtlichen Kathedrale de Notre-Dame in friedvoller Lage, mit bunter Innen- und Außengastronomie an der Maas und dem Centre Mondial de La Paix kennen. Hier wurde unter anderem die Ausstellung „Schätze der Diplomatie“ mit den schönsten Geschenken, die die französischen Präsidenten der Republik und Premierminister erhalten haben, besucht. Unsere Präsidentin, Annette Frölich sagte: „Mit Blick auf die gemeinsame Geschichte wird uns allen erneut bewusst, wie wichtig die grenzüberschreitende Freundschaft in Europa ist.“

Wiebke Droste, IWC Ahlen-Münsterland



FREUNDSCHAFT VERZAUBERT – ÜBER GRENZEN HINWEG!

Dies erlebten wir Freundinnen des IWC Mainz beim Besuch der IW-Freundinnen des Partnerclubs IWC Urschweiz im Mai. 28 Jahre Freundschaft mit den Schweizer Freundinnen gehört zu den Wurzeln, die uns in unserem Club tragen. Viele Freundinnen knüpften an Gespräche an, die sie beim vorangegangenen Treffen in der Schweiz (vor der Coronapause) geführt hatten. Die neuen Clubfreundinnen unter uns staunten über die empathische Herzlichkeit während des Zusammenseins, das von guten Gesprächen, fröhlich heiteren Erlebnissen in Mainz, einem prickelnden Event in Wiesbaden und von Herzen kommender Freundschaft geprägt war.

Cornelia Eberle, IWC Mainz

IW DEUTSCHLAND

EIN FEST DER VERBUNDENHEIT



„Baden-Baden verbindet“ – dieses Motto des 11. Deutschlandtreffens vom 21. bis 23. April 2023, organisiert vom Inner Wheel Club Baden-Baden Favorite, passte ganz wunderbar zu drei fröhlichen Tagen in dem beschaulichen Kurort an der Oos.

Freitag

Es begann am Freitagnachmittag mit einem ambitionierten Golfturnier. Das Gelände des drittältesten Golfclubs Deutschlands in hügeliger Lage und mit altem Baumbestand überraschte die Spieler mit reizvollen Ausblicken und Hanglagen, die für jeden Golfer eine Herausforderung darstellen.

Der Willkommensabend am Freitag startete mit der Registrierung der Teilnehmerinnen im Kurhaus. Zugleich konnte man sich für den Besuch des Casinos am Abend anmelden und erhielt fünf Jetons à 2 Euro Startguthaben geschenkt. Der Inner Wheel Benefit Shop war mit einem großen Verkaufstisch und seinem gesamten Sortiment vor Ort. Wie man sieht, hatten nicht nur die Damen Spaß am Stöbern. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des Clubs Baden-Baden Favorite Britta Bartholomä stellte Spielbank-Direktor Thomas Schindler das Casino vor. Das Casino habe schon viele berühmte Häupter gesehen, so sei zum Beispiel Dostojewski ein regelmäßiger Besucher

gewesen. Das Gebäude beherberge nicht nur die Spielbank, es gebe außerdem mehrere Restaurants, diverse Clubs und das ganze Jahr über viele Veranstaltungen. Bei einem Besuch der Spielbank solle man bestimmte Dinge unbedingt beherzigen: es sei wichtig, sich ein persönliches Budget zu setzen und man müsse davon ausgehen, dass man verliere. Im Angebot seien Roulette auf amerikanischen Tischen und Kartenspiele, wie Black Jack oder Poker. Letzteres solle man als Ungeübter besser nicht spielen. Zuletzt wünschte er allen Anwesenden viel Glück. Der weitere Abend verlief bei einem Flying Büffet in gelöster Stimmung und viel freundschaftlichem Austausch mit Freundinnen anderer Clubs. Einige wagten sich an die Roulettetische und heimsten sogar den ein oder anderen Gewinn ein.

Samstag

Am Samstagvormittag standen sechs geführte Touren durch Baden-Baden auf dem Programm. Ob es durch Baden-Baden und das Casino, durch das Festspielhaus oder zum SWR ging, oder man Spaziergänge mit Schwerpunkten zur russischen Geschichte, zum Kurstadt-Welterbe oder auf der Lichtentaler Allee unternahm – immer erfuhr man Interessantes und Besonderes. Ein gemeinsames Mittagessen der einzelnen Gruppen rundete das Vormittagsvergnügen ab.

Fotos: Christiane Haumann-Frietsch, Fotoateller Christiane, Baden-Baden; Katja Bender-Luft, IWC Baden-Baden Favorite; IWC Frankfurt



Golfturnier



Golfturnier



Jetons



Benefitshop

Britta Bartolomä und
Freundinnen vom IWC
Baden-Baden Favorite



Abendessen in der
Spielbank Baden Baden

Zum Galaabend empfing das Kurhaus seine Gäste im festlich geschmückten Festsaal, benannt nach dem Begründer der Spielbank, Eduard Bénazet. Durch den Abend führte Tina Joyeux vom SWR Baden-Baden. Die beiden Künstler Max Ruhbaum und Roman Kühn ergänzten das Programm des Abends durch kurzweilige Auftritte.

In ihrer Begrüßung betonte Britta Bartholomä, Präsidentin des IWC Baden-Baden Favorite, wie sehr sich alle diesen Event verdient hätten, der schon seit so vielen Jahren geplant war. Unter dem Motto „Baden-Baden verbindet“ solle das Deutschlandtreffen eine Plattform sein, sich zu vernetzen, sich auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Nach der Pandemie könne man nun die Verbundenheit in den Clubs und zwischen den Clubs neu erleben.

In seinem Grußwort erzählte Oberbürgermeister Dietmar Späth, dass Baden-Baden wegen seiner heißen Quellen am Florentinerberg bereits zur Römerzeit entstand. Der Ort erhielt den Namen Aquae. Im 19. Jahrhundert wurde Baden-Baden wegen des regen Kurbetriebs zur „Sommerhauptstadt Europas“. Unter den Gästen befanden sich viele gekrönte Häupter und Künstler.

Steffen Ratzel, Geschäftsführer der Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, beglückwünschte die Organisatorinnen zu dem gelungenen Fest am besonderen Ort. Das Kurhaus sei noch original erhalten, alle wichtigen Ereignisse der Stadt fänden hier statt, so zum Beispiel 2017 das G20-Treffen der Finanzminister oder 2009 der Besuch Barack Obamas. Bill Clinton soll den Ausspruch getan haben: „Baden-Baden is so nice, you have to name it twice.“

Christine Altona, Nationale Repräsentantin, bedankte sich beim IWC Baden-Baden für den langen Atem, den die Freundinnen gehabt hätten und dass sie jetzt mit geballter IW-Power eine Zeit für Begegnungen schaffen würden. Mit dem Deutschlandprojekt anlässlich des 100-jährigen Bestehens von Inner Wheel im nächsten Jahr käme Inner Wheel in die Champions League.

Christiane Steinbrenner, amtierende Präsidentin des Distrikts 86, sprach zum Thema Freundschaft. Diese passe hervorragend zum Deutschlandtreffen, da sich circa 400 IW-Freundinnen und Gäste aus ganz Deutschland zusammengefunden hätten. Bei einer Umfrage unter den sieben DP-Freundinnen, was diese unter Freundschaft verstünden, kristallisierte sich



IWC Baden-Baden Favorite



eine Kernaussage heraus, nämlich mit anderen Menschen in Respekt verbunden zu sein und dieselben Werte und Ziele zu verfolgen. Dies sei auch für die Zukunftssicherung von IW essenziell. Nur wenn wir neue Freundinnen mit Freude, Neugierde und Respekt aufnehmen würden, lebe Inner Wheel weiter.

Jasmin Arabian-Vogel, Präsidentin des Verbands deutscher Unternehmerinnen e.V., begann ihren Festvortrag mit drei Geschichten von mutigen jungen Frauen: Elsa Brandström, die sich besonders für deutsche und österreichische Kriegsgefangene in den russischen Gefangenenlagern des 1. Weltkrieg einsetzte, Greta Thunberg, die sich im den Kampf gegen den Klimawandel einsetzt und Sara und Yusra Mardini, Profschwimmerinnen aus Syrien, die nach der Flucht über das Mittelmeer an den Olympischen Spielen teilnahmen. Diese Frauen verbänden drei Gemeinsamkeiten: ihr Engagement sei echt und persönlich, es gebe eine Zeit der Krise und Netzwerke spielten eine zentrale Rolle. Auch wir befänden uns seit Jahren im Krisenmodus: 2008 die Finanzkrise, 2014 die Flüchtlingskrise, 2020 die Corona-Krise, seit 2022 Ukraine-Krise. Damit einher gehe ein Erstarren rechter Kräfte, aber auch ein Erstarren von Solidarität. In jeder Krise stecke die Chance, dass die Welt besser als vorher daraus hervorgehe. Es brauche drei Dinge, damit aus Krisen etwas Positives entsteht: es braucht den einzelnen, es braucht Netzwerke und es braucht einen Konsens darüber, welche Gesellschaft wir sein wollen? In Deutschland stünden zirka 20 Prozent der Bürger nicht auf dem Boden der Demokratie. Die restlichen 80 Prozent müssten sich aktiv dafür einsetzen. Dafür stünden auch die Werte von Inner Wheel!

Nach dem Festvortrag wagte man einen Blick in die Zukunft. Elf Freundinnen aus dem IWC Frankfurt waren vertreten und kamen unter der Führung von Präsidentin Kathrin Vogel auf die Bühne. Unter dem Motto „Frankfurt feiert Freundschaft“ luden sie gemeinsam zum nächsten Deutschlandtreffen im Frühjahr 2026 nach Frankfurt ein.

Britta Bartholomä beschloss den Abend mit einem herzlichen Dank an das Orga-Team des Deutschlandtreffens: Anneliese Grenke, Iris Piening, Barbara Protzen, Gabriele Steimel und Eva Zachmann.

Sonntag

Zum Ausklang des Fest-Wochenendes erwartete die Freundinnen am Sonntagvormittag eine Matinee mit Musik im Festspielhaus. Dessen Leiter, Benedict Stampa, und Britta Bartholomä begrüßten die Gäste. Kurzfristig waren Diana Tishchenko und Kirill Kozlovski für die erkrankte Bomsori Kim eingesprungen. Die deutsch-ukrainische Musikerin Diana Tishchenko ist in der aktuellen Saison „Rising Star“ der European Concert Hall Organisation. Auf dem Programm standen Maurice Ravel's „Tzigane“, seine Violinsonate in G-Dur und die Sonate Nr. 3 „im rumänischen Volkscharakter“ von George Enescu. Die jungen Musiker rissen die Zuhörerinnen zu Begeisterungstürmen hin! Bei einem Empfang nach dem Konzert wurden die Gäste noch mit Spargel oder Gulaschsuppe und Brezeln verwöhnt.

Das ganze Wochenende über trug ein Gefühl der Zusammengehörigkeit dazu bei, dass man unkompliziert miteinander ins Gespräch kam und sich austauschte. Die perfekte Organisation durch die Baden-Badener Freundinnen tat ein Übriges, um das 11. Inner Wheel Deutschlandtreffen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Andrea v. Bethmann, Distriktredakteurin D81

Frankfurt feiert 2026 Freundschaft.



ÄMTERÜBERGABE DER NATIONALEN REPRÄSENTANTINNEN



Christine Altona und Renate Thost-Stetzler

Der Einladung des IWC Bad Kreuznach zur 64. Distriktkonferenz des D86 waren nicht nur 160 Inner Wheelerinnen gefolgt, sondern auch zahlreiche Ehrengäste und Amtsträgerinnen. Ein würdiger Rahmen also in der „Loge“ für die Ämterübergabe der Nationalen Repräsentantinnen. Nach dem Rückblick auf ihr IW-Jahr unter dem Motto „Modern und bewegend“, übergab die Nationale Repräsentantin Christine Altona die Amtskette an ihre Nachfolgerin Renate Thost-Stetzler. In einer engagierten Rede er-

klärte diese, dass das IW-Jahr 2023/2024 für sie „Ein Jahr mit Herz“ werden soll. Sie begrüßte die Incoming Deputy Carina Thomsen und die Archivarin IW Deutschland Anneliese Grenke als Mitglieder ihres „Teams mit Herz“ und steckte ihnen symbolisch ein kleines Herz an. Zum 100. Geburtstag von Inner Wheel rief sie alle Clubs zu Aktionen zugunsten ihres Herzensanliegens, des Deutschlandprojekts in Kooperation mit Kinderlachen e. V., auf.

Barbara Fäth, Redakteurin IW Deutschland

DP-TREFFEN IN BAD VILBEL

Die amtierenden und die zukünftigen Distriktpräsidentinnen sowie Vertreterinnen der nationalen Ämter von IW Deutschland trafen sich zu einer Arbeitstagung vom 5. bis 7. Mai 2023 in Bad Vilbel im Distrikt 81. Die munter sprudelnden Heilquellen von Bad Vilbel sorgten bei den 15 Anwesenden für eine gute Arbeitsatmosphäre, man tagte von Anfang an gemeinsam und arbeitete fleißig eine lange Tagesordnung ab. Zwischendurch aber blieb Zeit, die Gastlichkeit des Ortes zu erkunden. Renate Thost-Stetzler, Koordinatorin und Projektleiterin brachte alle auf den Stand des Deutschlandprojekts, sowie der Vorbereitungen für das Fest der Leuchttürme vom 20. bis 22. September 2024 in Stuttgart. Weitere Tagesordnungspunkte befassten sich mit dem medi-

alen Auftritt von IW auf den Homepages, bei Instagram und nicht zuletzt in der Rundschau. Für alle Medien gilt, dass ein verbesserter Datenschutz zwingend notwendig ist. Sofia Kutsopapa, DP im Distrikt 88 und Mitglied im Organisationsteam des European Rally Projekts „Women and technical skills“ berichtete über die abgehaltenen Zoom-Meetings der letzten Monate und den Stand der Dinge. Es wurde in der Sache klar argumentiert, aber die Arbeitsatmosphäre blieb stets freundlich und konstruktiv. Zum Schluss gab es einen Ideenaustausch darüber, wie Ämter entschlackt werden können, um auch berufstätige, jüngere Frauen zur Amtsübernahme zu motivieren.

Barbara Fäth, Redakteurin IW Deutschland



INTERVIEW MIT DR. DOROTHÉE REMMLER-BELLEN, BOARD DIRECTOR IIW 2023/2024

Rundschau: Unser Mitgliederverzeichnis listet von 1979 bis heute 27 deutsche IW-Freundinnen auf, die Ihnen im Amt als Board Member beziehungsweise Board Director vorangegangen sind. Was muss man für Inner Wheel geleistet haben, um sich für ein solches Amt zur Wahl stellen zu können?

Um für das Amt des Board Directors vorgeschlagen und nominiert zu werden, muss man verschiedene Ämter auf den verschiedenen Ebenen bereits ausgefüllt haben. Die wesentlichen Stufen dabei sind das Amt der Clubpräsidentin, darauf folgt das Amt der Distriktpäsidentin (oder Vizepräsidentin/Sekretä-

rin/Schatzmeisterin auf Distriktebene) und das Amt der Nationalen Präsidentin oder Nationalen Repräsentantin. Da wir in Deutschland seit 13 Jahren keinen Nationalen Vorstand mehr haben, ist es bei uns das Amt der Nationalen Repräsentantin.

Rundschau: Warum war es Ihnen ein besonderes Anliegen bei Ihrer Kandidatur, dass IW Deutschland im Jahr 2023/2024 im Board von International Inner Wheel vertreten ist? Was werden die bestimmenden Themen Ihrer Amtszeit sein?

Das IW-Jahr 2023/2024 ist ein ganz besonderes Jahr. Inner Wheel wird 100 Jahre. Dieser runde und besondere Geburtstag wird nicht nur Anlass zu Feierlichkeiten sein, stolz zurückzublicken auf das Geleistete, sondern auch nach vorne zu schauen und IW für die Zukunft gut aufzustellen. Es ist mir wichtig, dass wir deutschen IW-Freundinnen bei diesem Prozess aktiv mit dabei sind. Wir sind das drittstärkste Land weltweit, was die Mitgliederzahlen betrifft, lediglich Indien und Großbritannien/Irland haben mehr IW-Mitglieder als Deutschland.

In Manchester wird nicht nur das 100-jährige Bestehen von Inner Wheel gefeiert, es findet auch die neunzehnte Weltkonferenz von IW statt. Auf den Weltkonferenzen wird über Änderungen der internationalen Satzung, die weltweit bindend ist, entschieden. Dies ist ein weiterer Grund, warum es mir wichtig war, dass eine deutsche Inner Wheelerin im Board mit vertreten ist.

Rundschau: Gibt es eine Fragestellung, die Ihnen persönlich ganz besonders am Herzen liegt, etwas, das Sie gerne erreichen möchten?

Es liegt mir am Herzen, dass wir das große und wunderbare Potenzial, das wir mit weltweit rund 120.000 IW-Frauen haben, noch besser nutzen und kraftvoller einsetzen. In dieser starken weiblichen Kraft weltweit stecken so viele Möglichkeiten. Wenn wir, was sich auf europäischer Ebene schon gut entwickelt hat, noch viel mehr miteinander arbeiten, uns vernetzen auf den unterschiedlichen Ebenen, dann können wir noch viel mehr bewirken und sichtbar werden. Wir sollten uns als ein weltweites Netz von starken Frauen verstehen, unabhängig von Landesgrenzen und Ämtern in gegenseitigem Respekt, mit Wertschätzung und achtsamem Umgang miteinander. Das erreichen

wir nicht innerhalb eines Jahres und das schafft niemand allein. Ich habe aber die Vision und die Hoffnung, dass uns dies gemeinsam gelingen kann.

Rundschau: Wie werden Sie im Board miteinander arbeiten? Wie trifft man sich?

Normalerweise sind die Board Directors bei zwei Sitzungen des IIV-Vorstands mit dabei, im Herbst und im Frühjahr. Bereits kurz nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse, hat unsere Weltpräsidentin 2023/2204, Trish Douglas aus dem Vereinigten Königreich, sehr herzlich und einladend Kontakt zu den Board Directors 2023/2024 aufgenommen. Es wird im Juni ein erstes Zoom-Meeting mit ihr und den neuen Board Members geben. Für den 3. bis 6. Oktober ist in Manchester die erste Sitzung des gesamten IIV-Vorstandes angesetzt. Vermutlich wird die zweite Sitzung im Kontext der Weltkonferenz und der Geburtstagsfeierlichkeiten im Mai in Manchester stattfinden, dazwischen wird es Zoom-Meetings geben.

Rundschau: Was wünschen Sie sich zum 100. Geburtstag von Inner Wheel, was erwarten Sie von der Inner Wheel Convention in Manchester?

Inner Wheel darf herzlich gratuliert und allen Freundinnen der vergangenen einhundert Jahre gedankt werden. Ganz besonders gilt dieser Dank Margarette Golding und den weiteren 26 Damen, die gemeinsam den ersten IW-Club vor 100 Jahren in Manchester gründeten. Ihrer Initiative, ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass es Inner Wheel gibt. Inner Wheel hat sich heute zu einer der weltweit größten Non-Profit-Frauenorganisationen entwickelt. Dafür werden wir noch viel zu wenig öffentlich wahrgenommen und treten oft noch zu wenig selbstbewusst auf. Ich wünsche mir, dass vom Jubiläumsjahr und der World Convention in Manchester neuer Schwung ausgeht, dass wir eine Aufbruchsstimmung haben und diese auch nutzen, um Inner Wheel gut für die kommende Zeit und ihre Herausforderungen aufzustellen, um junge wie ältere engagierte Frauen zu begeistern für unsere Ziele und eine Mitgliedschaft bei IW. Es gilt Bewährtes zu bewahren und sich zu trauen, auch neue Wege zu gehen. Herausforderungen und Aufgaben gibt es weltweit viele für uns. Gemeinsam können wir sie angehen.

Frau Dr. Remmler-Bellen, ich danke Ihnen herzlich für das Interview. Barbara Fäth, Redakteurin IW Deutschland

ERZÄHLEN SIE IHRE GESCHICHTEN, ZEIGEN SIE IHRE PROJEKTE UND PRÄSENTIEREN SIE IHR ENGAGEMENT BEI INSTAGRAM

In einer zunehmend digitalisierten Welt bietet Social Media Möglichkeiten, sich zu vernetzen und soziales Engagement sichtbar zu machen. Als eine internationale Serviceorganisation mit dem Ziel, soziale Dienste und humanitäre Hilfe zu leisten, profitiert Inner Wheel von einer Präsenz auf Instagram erheblich. Über Instagram hat IW in Deutschland eine reichhaltige Plattform, um Menschen zu inspirieren und um Bewusstsein für soziales Engagement zu schaffen.

Instagram ermöglicht es IW, visuell ansprechende Inhalte zu teilen, die Einblicke in die Projekte und Erfolge der Organisation gewähren. Von Bildern, die die positive Veränderung in einzelnen Regionen oder der gesamten Welt zeigen, bis hin zu kurzen Videos, die die Auswirkungen der humanitären Arbeit veranschaulichen, kann IW über Instagram die Geschichten teilen, die es wert sind, gehört und gesehen zu werden. Dies schafft eine starke emotionale Verbindung zwischen der Organisation und den Menschen, die sich für soziales Engagement interessieren. Durch die Nutzung dieser Plattform kann Inner Wheel die Aufmerksamkeit der Welt auf wichtige soziale Themen lenken und das Bewusstsein für die Arbeit weiter stärken.

Um die online Repräsentanz von IW zu stärken, ist die Unterstützung aller Inner Wheelerinnen gefragt. Die Präsenz in Social Media lebt von einem stetigen, aktuellen und authentischen Auftritt. Die

dafür spannenden Inhalte ergeben sich aus der Arbeit in den Clubs, in Projekten, bei der Umsetzung wohltätiger Veranstaltungen oder den kleinen Momenten des IW-Lebens in den Clubs.

Allgemein eignen sich Inhalte, die im Zusammenhang mit den Projekten und Aktivitäten entstehen. Im Speziellen lässt sich das Leben in den Clubs in drei Bereiche unterteilen:

- Clubleben (zum Beispiel Projekte, Veranstaltungen, Preisverleihungen und Auszeichnungen, Charterfeiern, Engagement)
- Neues aus den Distrikten (zum Beispiel neue Clubs, Projekte, Ausstellungen, Präsentationen, Spendenaktionen)
- Personen (zum Beispiel Vorstellung unserer IW-Freundinnen)

Derzeit ist IW Deutschland auf Instagram unter dem folgenden Namen vertreten:

Instagram: innerwheel_germany

Aktuell hat Inner Wheel 464 Follower (Menschen oder Organisationen, die IW folgen), 427 Konten



folgt Inner Wheel. Es wurden 69 Beiträge seit Dezember 2022 veröffentlicht. Das erfolgreichste Video stellt aktuell die Ämterübergabe des Distrikts 88 dar, es haben sich bis dato 1.116 Konten das Video angeschaut und davon waren 597 Konten Nicht-Follower von IW.

Die aktuelle Statistik zeigt, dass IW Deutschland auf Instagram eine gute Reichweite erzielte. Diese Zahlen konnten erzielt werden, weil Beiträge und Fotos, die Emotionen zeigen, veröffentlicht worden sind, ehrenamtliches Engagement, das visuell ansprechend aufbereitet war, Videos von Ämterübergaben, die mehr als tausend Worte sagen. Darüber hinaus gehören selbstverständlich auch Hashtags und Verlinkungen zu jedem Beitrag.

Als Internetbeauftragte für Inner Wheel Deutschland bin ich, Olga Koch, Ihre Ansprechpartnerin: olga.koch@koch-finance.de

Olga Koch, Internetbeauftragte Inner Wheel Deutschland



NEUES AUS DEN DISTRIKTEN

Distrikt 81

Erstmals in Bad Nauheim – DK des D 81

Die Sommer-Konferenz des D 81 fand im schönen Jugendstil-Kurort Bad Nauheim statt. Bereits der Auftakt am Freitagnachmittag mit dem Besuch des Rosengartens Steinfurth und der Kuranlage Sprudelhof begeisterte die Freundinnen. Die Konferenz am Samstag begann mit zwei Grußworten. Klaus Krefß, Bürgermeister der Stadt Bad Nauheim, und Rainer Böhm, Präsident des RC Bad Nauheim-Friedberg, betonten beide die außerordentliche erfolgreiche Entwicklung des noch jungen Inner Wheel Clubs in den acht Jahren seines Bestehens und den großen Einsatz, den die Freundinnen sowohl in Bad Nauheim als auch in Friedberg leisteten. Die Konferenz selbst verlief nach den vorgesehenen Regularien. Die Abstimmung über die vier wortgleichen Anträge, die zuvor von den sieben Distriktpräsidentinnen abgestimmt worden waren, gab Anlass zu vielen Diskussionsbeiträgen. Schließlich wurden alle Anträge mit Mehrheit angenommen. Die scheidende DP Marie-Louise Sefzig-Klein betonte, dass es ihr in ihrem Amtsjahr ein besonderes Anliegen war, die Wünsche und Bedürfnisse al-

ler Freundinnen des Distrikts in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Incoming Distriktpräsidentin Katharina Jahnke, die aus familiären Gründen nicht an der DK teilnehmen konnte, begrüßte die Freundinnen mit zwei vorbereiteten Videos. So konnten die Delegierten sowohl die Übergabe der Amtskette als auch die Antrittsrede von Katharina Jahnke auf dem Bildschirm erleben. Die neue Präsidentin warb für eine Vereinfachung der Kommunikationsprozesse, unter anderem durch die Nutzung von Clubdesk, und für ein freundschaftliches und kollegiales Miteinander.

Andrea v. Bethmann, Distriktdirektorin D 81

Incoming DP Katharina Jahnke und die scheidende DP Marie-Louise Sefzig-Klein bei der virtuellen Amtsübergabe





Distriktpräsidentin 2023/2024 Katharina Jahnke

Motto: „Tu was Du kannst,
mit dem, was Du hast, wo auch immer Du bist.“
(Theodore Roosevelt)

Liebe Inner Wheel-Freundinnen,

wir leben in einer Zeit des Wandels – unübersichtlich, aber auch interessant, innovativ und vielfältig. Obwohl wir Inner Wheel 2012 für alle Frauen geöffnet haben, mussten wir in diesem Jahr deutschlandweit Clubs auflösen, die keine neuen Mitglieder mehr finden konnten. Das sollte uns zu denken geben. Die Gewinnung von neuen Freundinnen ist ein großes Problem, das wir aber umso mehr verschärfen, wenn wir uns der Zeit nicht anpassen und schlankere Strukturen schaffen – immerhin wird der Anteil der berufstätigen Inner Wheelerinnen immer größer. Ich wünsche mir für die Zukunft Inner Wheels eine freundschaftliche Basis unter

Frauen, in der die Frage nach der Herkunft keine Bedeutung mehr hat. Ich möchte, dass Inner Wheel technisch auf der Höhe der Zeit ist. Nur so werden wir den ständigen Neuerungen, auch im Hinblick auf die rechtlichen Anforderungen, gerecht werden. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, Inner Wheel zu erneuern, zu stärken und voranzubringen. Auf dem Fundament der Inner Wheel-Ideale Freundschaft, Hilfsbereitschaft und internationale Verständigung wird uns das gelingen.

Ihre Katharina Jahnke
Distriktpräsidentin 2023/2024 im D 81

Rückblick von Marie-Louise Sefzig-Klein

Liebe Inner Wheel-Freundinnen,

so schnell geht ein Jahr zu Ende. Mit großer Freude habe ich Ihre Clubs besucht, weil ich dort die Vielfalt von Inner Wheel hautnah erlebt habe. Inner Wheel bildet eine bunte Mischung von Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen ab. Darauf können wir alle stolz sein. Die Themen meiner Präsidentschaft haben sich vor allem aus den von Ihnen an uns, den Geschäftsführenden Vorstand, herangetragenen Wünschen ergeben. Themen, die dem Wandel der Zeit geschuldet sind und unsere Freundinnen in den Ämtern sehr beschäftigen. Gemeinsam haben wir hierzu in diesem Inner Wheel-Jahr in diversen digitalen Treffen viel diskutiert und viel bewegt. Wir haben Windmühlen und keine Mauern gebaut und außerdem auf Club- und Distriktebene wieder ein hohes Spendenergebnis für unsere Sozialprojekte erreicht: auf Distriktebene das Kinderfest



im Ahrtal sowie den Kickoff zum Leuchtturm des Deutschlandprojekts, dem Albert Schweitzer Kinderdorf Hanau, wie auch für unser Deutschlandprojekt insgesamt. Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen allen, für die Unterstützung finanzieller Art und in Form helfender Hände, nur so kommen wir voran. Es ist eine Freude mit Ihnen allen ein Teil von Inner Wheel zu sein mit den Zielen: Freundschaft-Hilfsbereitschaft – internationale Verständigung.

Ihr aller Engagement trägt Inner Wheel!

Herzliche Grüße

Marie-Louise Sefzig-Klein,
Distriktpräsidentin 2022/2023
Bad Vilbel, den 24.06.2023

DISTRIKTEREIGNISSE

25. Charterjubiläum des IWC Remscheid

Die Freundinnen des IWC Remscheid haben ihr 25. Charterjubiläum ganz für sich im Rahmen eines Meetings begangen. Clubfreundin Hannelore Wehmeier hat allen Mitgliedern zu deren Überraschung ein duftendes gelbes Stiefmütterchen mit entsprechendem Hinweis und einer kleinen Weisheit von Ralph Waldo Emerson zum Ende des Meetings überreicht.



Schnell wurde ein Gläschen gefüllt, sodass man auf diesen Ehrentag anstoßen konnte. Gemeinsam genoss man diesen Glücksmoment der gefestigten IWF-Freundschaft und war sich schnell einig, weiterhin positiv in die Zukunft von Inner Wheel und besonders des eigenen Clubs hier in Remscheid schauen zu können. Hannelore Wehmeier, IWC Remscheid

Abschied vom Inner Wheel Club Bonn

Eine große Schar von Freundinnen versammelte sich zu unserem letzten Inner Wheel-Meeting im Restaurant Remise. Nach einem Glas Sekt blickte unsere letzte Club-Präsidentin Ursula Schieb-Niebuhr auf die 37 Jahre des Inner Wheel Clubs Bonn und auf ihre beiden letzten Amtsjahre zurück. Diese beiden Jahre hat sie uns geschenkt, denn hätte sie das Präsidentinnen-Amt damals nicht übernommen, hätten wir den Bonner Club schon vor zwei Jahren auflösen müssen. An drei Beispielen beleuchtete sie die Aktivitäten, die unser Clubleben geprägt haben: zum ersten die sozialen Aufgaben, die wir mit viel persönlichem Einsatz gestaltet haben, wie die Obdachlosenbetreuung, die Adventsbasare und die Projekte der einzelnen Präsidentinnen; zum zweiten der Kontakt zu unserem französischen Partnerclub in Orléans mit zahlreichen freundschaftlichen Begegnungen und zum dritten die privaten Gruppen aus dem Kreis der

Freundinnen wie die Englischgruppe und der Bridgeclub. Außerdem gab es in den letzten beiden Jahren drei schöne Clubreisen, wie immer perfekt vorbereitet von unserer Clubmeisterin Irgard Strecker! Neu hinzugekommen sind die „informellen Mittagessen“ ohne Regularien, die sich großer Beliebtheit erfreuen und die es auch nach der Auflösung unseres Clubs weiterhin geben wird. Auch sonst soll das freundschaftliche Miteinander der Freundinnen in lockerer Form weiterleben – mit guten Ideen für gemeinsame Unternehmungen. Zwei unserer Freundinnen treten in den IWC Bonn-Kreuzberg über und sieben in den IWC Bonn-Bad Godesberg. Die Nachbarclubs haben uns sehr gastfreundlich aufgenommen! Nach einem köstlichen Essen gab es einen wehmütigen Abschied von unserem Clubleben mit dem festen Vorsatz, die freundschaftlichen Kontakte nicht einschlafen zu lassen.

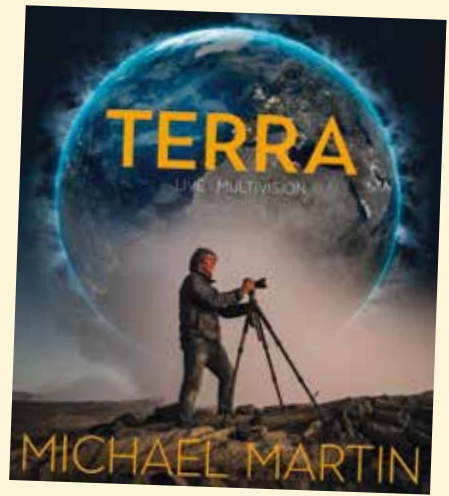
Marianne Heusler, IWC Bonn



Ankündigung:

Multivision „TERRA“ – von der Schönheit der Natur und dem Wunder des Lebens

Der Fotograf und Autor Michael Martin präsentiert am 24. März 2024 um 15 Uhr im Maritim Hotel Bad Wildungen ein einzigartiges Portrait unseres Planeten. Fünf Jahre reiste er mit der Kamera um die Welt. So entstanden zehn Gesichter der Erde. In der Multivision-Präsentation erlebt man faszinierende Landschaften in unterschiedlichsten Klimazonen in Großformat, zum Beispiel der Arktis, dem Himalaya, den Anden, dem Amazonasbecken, den Savannen Ostafrikas sowie in der Taiga Sibiriens. Er kommentiert unterhaltsam und fachkundig die überragenden Fotos und macht mit seinen Bildern auch auf den Klimawandel aufmerksam. Michael Martin ist



Diplom-Geograf, Vortragsreferent und Abenteurer. Er berichtet in Vorträgen, Büchern und Fernsehfilmen von seinen Reisen. Seine Dokumentationen sind mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Herzlich laden wir alle Interessierten ein! Informationen und Online-Kartenbestellung unter: www.innerwheel-bad-wildungen-fritzlar.de

Heidrun Lötzer (Präsidentin) und Conny Nehiba (Vizepräsidentin),
IWC Bad Wildungen-Fritzlar

Distrikt 85 66. DK im Kloster Frenswegen in Nordhorn

Mit großer Freude begrüßte die Distriktpräsidentin Dr. Susanne Veenker am 3. Juni 2023 die Delegierten und zahlreichen Gäste bei der 66. DK im Kloster Frenswegen in Nordhorn. Das stimmungsvolle Ambiente, fantastisches Wetter und herzliche Begegnungen bildeten den wunderbaren Rahmen für eine harmonische Veranstaltung. Dazu passte der launige Festvortrag von Prof. Dr. Britta Bockholt, Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin an der Universität Greifswald, die die Schnittmengen zwischen Märchen und Rechtsmedizin vermittelte, ebenso wie der reibungslose Verlauf der anschließenden Arbeitssitzung. Problemlos konnte daher der scheidende Vorstand entlastet und der neue in die Pflicht genommen werden. Brigitte Groppe, DP für das kommende Jahr, startet dementsprechend zuversichtlich und motiviert mit ihrem Team in die Amtszeit 2023/2024. Unter anhaltendem Applaus gab Ursula Kobriger vom IWC Braunschweig, Mitbegründerin des IW-Shops, den Staffelstab an ihre

Nachfolgerin Cornelia Radtke IWC Peine-Lehrte weiter. Großes Lob und Anerkennung erhielten zudem die Mitglieder des Satzungsausschusses für ihre zeitaufwendige Arbeit. Ebenso galt ein herzliches Dankeschön den fleißigen Helfern vom IWC Grafschaft Bentheim, die diese DK zu einem richtigen Fest gemacht hatten.

Wiebke Peinemann, Distriktredakteurin D 85





Distriktpräsidentin 2023/2024 Brigitte Groppe

Motto: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ (Albert Einstein)

Freundschaften pflegen & Kontakte ausbauen

Ein Interview mit Brigitte Groppe, der neuen DP im Distrikt 85

Liebe Frau Groppe, Sie sind nicht zum ersten Mal DP. Was hat Sie bewogen, sich nochmals in dieses Amt wählen zu lassen?

Wunderbar wäre es ja, wenn aus den Reihen der Clubs Namen genannt und Vorschläge für das Amt der DP gemacht würden. Aber leider hat sich diese Vorgehensweise bis heute nicht durchgesetzt. Und so steht der Distriktvorstand immer wieder vor der schwierigen Aufgabe, selbst nach Freundinnen zu suchen, die die Ämter besetzen. Aus diesem Dilemma heraus fragte mich meine Vorgängerin Dr. Susanne Veenker für das Amt an. Unsere langjährige Freundschaft und die Tatsache, dass mir meine Zeit als DP 2017/2018 in guter Erinnerung war, machten mir Mut und ließen mich zusagen, noch einmal anzutreten.

Sie haben Ihren Wohnsitz in den Niederlanden. Welche Auswirkungen wird das auf Ihre Präsidenschaft haben?

Aufgrund der langen Anfahrtswege, die ich natürlich hätte, wenn ich zu jedem Clubbesuch von zuhause aufbrechen würde, nahm ich mir vor, immer mehrere Besuche miteinander zu verbinden. Schon nach wenigen Wochen im Amt kann ich sagen, dass diese Form der komprimierten Begegnungen eine große Bereicherung darstellt. Einerseits lastet wesentlich weniger Druck auf mir und andererseits haben wir vor Ort viel mehr Zeit füreinander. Sei es eine interessante Stadtführung, herzliche Esseneseinladungen, ebenso wie private Übernachtungen – ich bin zutiefst berührt, was ich schon alles erleben durfte und danke allen IW-Freundinnen, die

mich bis heute so außerordentlich herzlich empfangen und begleitet haben.

Das laufende Amtsjahr ist für Inner Wheel von besonderer Bedeutung. Wie wird Ihr Distrikt 100 Jahre IW feiern?

Zum einen wird es bis zum „Tag der guten Tat“ am 10. Januar 2024 noch einmal Vorschläge für gezielte Initiativen geben, die die Clubs hoffentlich vielfältig in ihre Jahresplanung mit aufnehmen. Und ansonsten freue ich mich, wenn wir uns mit vielen Freundinnen zum Fest der Leuchttürme am 20. bis 22. September 2024 in Stuttgart treffen. Eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam das Deutschlandprojekt zu einem fulminanten Abschluss zu bringen.

Welches Motto wird sie in den folgenden Monaten leiten?

Ein Zitat von Albert Einstein lautet: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ In diesem Sinne möchte ich vielfältige Begegnungen suchen, Freundschaften intensivieren und neue Beziehungen aufbauen. Seit 100 Jahren leben Frauen unterschiedlichste Formen des aktiven Miteinanders, um das Inner Wheel-Rad am Laufen zu halten. Ich freue mich, wenn wir im Distrikt 85 weiterhin einen Beitrag dazu leisten können!

Liebe Frau Groppe, ich danke Ihnen herzlich für dieses Interview und wünsche Ihnen für Ihre zweite Amtszeit alles Gute!

Wiebke Peinemann, Distriktredakteurin D 85

DISTRIKTEREIGNISSE

25 Jahre IWC Hildesheim

Bereits ein Vierteljahrhundert besteht unser Hildesheimer Club und es hat sich gezeigt, dass wir auch in der Vergangenheit unsere Charterfeier immer begeistert gefeiert haben – in diesem Jahr galt es nun, das Silberjubiläum entsprechend zu begehen. Unser Vorstandsduo Dr. Sabine Gall und Sabine Otto hatten daher auch eine besondere Überras-

chung: „Stimmig“, das Hildesheimer Vokaltrio gilt als Geheimtipp für gute Musik und begeisterte die anwesenden Gäste. Bei gemütlicher Atmosphäre und inhaltvollen Reden, toller Musik und leckerem Essen feierten wir unser Jubiläum und freuen uns auf die kommenden Jahre!

Kathrin Bauermeister, IWC Hildesheim

„Neue Wege gehen“! Doppelspitze beim IWC Langenhagen-Wedemark

Die Welt ändert sich und der IWC Langenhagen-Wedemark will sich weiterentwickeln. Deshalb haben die Freundinnen Heike Müller-Lorenz und Andrea Knemeyer die Frage, ob sich eine von ihnen vorstellen könne, neue Präsidentin des Clubs im IW-Jahr 2022/2023 zu werden, spontan mit „ja, aber nur zusammen“ beantwortet. Das passt ins heutige Bild und die Teamarbeit hat sich bewährt. Freude an der gemeinsamen Planung, gegenseitige Unterstützung, Entlastung und Vertretung, geteilte Verantwortung und einfach sich gegenseitig noch besser kennenlernen sind Argumente für die Arbeit im Führungsduo. Und der Club profitiert auch. Wir spüren die Freude unserer Präsidentinnen an ihrer Arbeit und ihre damit verbundene starke Präsenz. Um in der heutigen Zeit junge, in der Regel berufstätige Frauen, die ganz häufig eine Familie haben, für In-



Andrea Knemeyer, Brigitta Rawe und Heike Müller-Lorenz bei der Ämterübergabe

ner Wheel zu begeistern, ist es wichtig, flexible Lösungen auch für die Führungsarbeit zu ermöglichen. Deshalb soll es auch so weitergehen.

Dr. Ingrid Braun-Anhalt, IWC Langenhagen-Wedemark

Distrikt 86

DK im Distrikt 86 – „Wir retten die Welt!“

Krisen bieten Frauen die Chance, in einer nach wie vor männlich dominierten Welt ihre Fähigkeiten und Kompetenzen unter Beweis zu stellen und durch die „raue See“ zu steuern. Dies zeigte Dominique Döttling, Unternehmensberaterin, in ihrem mitreißenden Impulsvortrag auf der Distriktkonferenz anhand von Beispielen wie den Trümmerfrauen, der ersten deutschen Bundeskanzlerin, oder eben der Grün-

dung von Inner Wheel durch Margarette Golding im Jahr 1924 auf. Sie warb für eine Allianz der Vielfalt und warnte vor einer KI (Künstlichen Intelligenz), die ausschließlich auf männlichen Referenzdaten basiert. Inner Wheel als ein erfolgreiches, weltweites Frauennetzwerk seit nunmehr fast 100 Jahren nehme mit seinem sozialen Engagement die Herausforderungen zur „Rettung der Welt“ an – und



Margret Nolte und Christiane Steinbrenner, die neue und die scheidende DP



Christine Altona, Past Nationale Repräsentantin, Renate Thost-Stetzler, Nationale Repräsentantin 2023/2024 und ihre Deputy, Carina Thomsen

„Wir schaffen das selbstverständlich!“ Auch MdB Julia Klöckner unterstrich in ihrem Grußwort die Notwendigkeit, Frauen zur Übernahme von Verantwortung, von Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten zu ermutigen und betonte den Wert kultureller Vielfalt, die aber niemals zu Lasten der Frauen gehen dürfe.

Der Einladung des IWC Bad Kreuznach zur 64. Distriktkonferenz D 86 am 24. Juni 2023 waren 160 Inner Wheelerinnen, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste und Amtsträgerinnen von IW Deutschland, gefolgt. In der „Loge“ in Bad Kreuznach standen neben der traditionellen Arbeitskonferenz gleich zwei Ämterübergaben auf dem Programm. Nach dem Rückblick auf ihr IW-Jahr unter dem Motto „Modern und bewegend“, übergab die Nationale Repräsentantin Christine Altona die Amtskette an ihre Nachfolgerin Renate Thost-Stetzler. Für sie soll das IW-Jahr 2023/2024 „Ein Jahr mit Herz“ werden. Sie begrüßte die Incoming Deputy Carina Thomsen und die Archivarin IW Deutschland Anneliese Grenke als Mitglieder

ihrer „Teams mit Herz“ und steckte ihnen symbolisch ein kleines Herz an. Zum 100. Geburtstag von Inner Wheel rief sie alle Clubs zu Aktionen zu Gunsten ihres Herzensanliegens, des Deutschlandprojekts in Kooperation mit Kinderlachen e. V., auf.

Für die Distriktpräsidentin Christiane Steinbrenner gab es eine Laudatio der besonderen Art: Zwei Freundinnen des IWC Mannheim würdigten in einer Doppelconference voll Humor und Esprit das beeindruckende Engagement dieser charmanten, fröhlichen und farbenfrohen Distriktpräsidentin. Mit der Übergabe der Amtskette liegt nun die Führung des Distrikts im nächsten Jahr in den Händen von Margarete Nolte. Ihr Motto: „Let’s take the wheel and move ahead“.

Eine rundum gelungene Distriktkonferenz – perfekt organisiert, stimmiges Programm, gemütliches Welcome-Event, hervorragende Verköstigung und eine fröhliche Atmosphäre. Vielen Dank IWC Bad Kreuznach! Johanna Maurer-Weiler, Distriktsekretärin D 86 2022/2023



Distriktpräsidentin 2023/2024 Margret Nolte

Motto: „Let’s take the wheel and move ahead!“

„WAS FOLGT ...“

... wir wissen es nicht, aber eines wissen wir genau, wir werden uns auch weiterhin für Inner Wheel begeistern und engagieren.

... wir werden unsere Meetings mit unseren Ideen bereichern, unsere sozialen Projekte verfolgen, in denen wir sinnstiftend helfen. Es sind die vielen klei-

nen Sorgen vor Ort, die uns bewegen mit persönlichem Einsatz zu helfen, sei es durch Förderung von Kindern, Jugendlichen und Bedürftigen oder durch Aktionen, Benefiz-Veranstaltungen und vieles mehr.

... wir unterstützen unser gemeinsames Deutschlandprojekt 2020-2024 „Kinderlachen“ und setzen

mit Leuchttürmen und Präsenz ein Zeichen für die Energie und Hilfsbereitschaft von IW Deutschland. ...wir werden 100 Jahre Inner Wheel auf der Weltkonferenz in Manchester feiern; ein genialer Gedanke unserer Gründungsfreundinnen, der sich im Laufe der letzten 100 Jahre über den Globus verbreitet hat; wir werden in Manchester eine grenzenlose Internationalität hautnah erleben. ...wir werden das Feuer von Inner Wheel weiter durch unsere Stadt, unsere Region, unser Land tra-

gen, neue Freundinnen für uns einnehmen und eine großartige Frauenorganisation mit unserem Engagement erlebbar machen.

...ich möchte die Freude an der Arbeit bei Inner Wheel in den Mittelpunkt stellen. Ehrenamt ist anstrengend, aber enorm bereichernd, wir lernen viel, wir hören viel, wir kümmern uns, wir kreisen nicht nur um uns selbst, wir sind interessiert und resolut: „Let’s take the wheel and move ahead!“

Margret Nolte, Distriktpräsidentin 2023/2024 im D 86

DISTRIKTEREIGNISSE

IWC Mannheim 40-jähriges Charterjubiläum



V.L.: Sekretärin Helen Stetter (IWC Mannheim), DP Christiane Steinbrenner, P Virginie Kaufmann (IWC Mannheim)



Es heißt Freundschaft, weil man mit Freunden alles schafft! Der diesjährige Leitsatz unserer Präsidentin Virginie Kaufmann trifft auch auf die vergangenen 40 Jahre des IWC Mannheim zu. Seit der Charterfeier am 23. April 1983, damals mit 29 engagierten Frauen rund um Gründungspräsidentin Brigitte Stemmler, haben wir im und außerhalb des Clubs wundervolle Freundschaften geknüpft, um gemeinsam zahlreiche gemeinnützige Projekte in der Metropolregion Rhein-

Neckar finanziell und tatkräftig zu unterstützen. Mit inzwischen 65 aktiven und kreativen Freundinnen haben wir viel Frauenpower, um Gutes zu bewirken. Am Jubiläumstag haben wir im eindrucksvollen Automuseum Dr. Carl Benz in Ladenburg ein wunderbares Fest gefeiert. Distriktpräsidentin Christiane Steinbrenner, der erste Bürgermeister von Mannheim, Christian Specht und zahlreiche Gäste aus befreundeten Inner Wheel-, Rotary-, Zonta- und Lion Clubs sind der Einladung gefolgt. Clubfreundin Wilhelma Froese hat uns mit beeindruckenden Zauberkünsten begeistert und Clubfreundin Catherine Schleicher hat mit ihrer Band für tolle Stimmung gesorgt. Eine schöne Überraschung für die Clubfreundinnen und ein besonderes Highlight des Abends waren die 100-seitige Jubiläumszeitschrift mit einem interessanten Überblick der Geschichte des Clubs und vielen wunderbaren Erinnerungen an gemeinsame, vergangene Ereignisse, sowie die köstlichen IWC Mannheim-Pralinen (Foto), selbstgemacht von Clubfreundin Gisela Neuhaus für alle Gäste.

Heike Springmann, IWC Mannheim

IWC Karlsruhe: 35-jähriges Bestehen gefeiert

Im Januar 2023 wurde mit einem gemütlichen Nachmittagstreffen, bei vorzüglichem Kuchen und Kaffee das 35-jährige Bestehen des Clubs IWC Karlsruhe gefeiert. Wir trafen uns im Hotel Erbprinz in Ettlin-

gen und schafften damit einen schönen Rahmen für diesen besonderen Tag, an dem sogar vier Gründerinnen zugegen waren. Immerhin 31 Freundinnen tauschten sich aus über alte Zeiten, gemeinsame



Erlebnisse, Ausflüge und Unternehmungen. Endlich mal wieder in netter Runde zusammensitzen, auch wenn Corona noch immer präsent war und die Feier aufgrund dessen kleiner ausfiel als das dies zu „normalen“ Zeiten der Fall gewesen wäre. Ein sehr gelungener Nachmittag wie man an den in Gesprächen vertieften Teilnehmerinnen erkennen kann.

Sabine Linder, IWC Karlsruhe

Neuntes Bodensee-Regio-Treffen in Bad Waldsee

Bei freundlichem Welcome haben sich 62 Freundinnen bei Kaffee und Gebäck am 1. April 2023 in Bad Waldsee begrüßt. Präsidentin Antja Schärer eröffnete unser Zusammentreffen, ebenso sprach der OBM Henne ein Grußwort. Er hat extra die „Stadtputzete“ unterbrochen und kam in legerer Kleidung, wie auf dem Bild zu sehen ist. In windiger Atmosphäre waren drei Gruppen zu einer Stadtführung unterwegs, um dann bei gemütlichem Essen in selbiger Gruppe beisammen zu sein. Unser Organisationsteam hatte Fragen ausgeteilt und eine rege Diskussion entstand an den Tischen. Nach den Vorträgen der jeweiligen Gruppensprecherinnen wurde selbstgebackenes Gebäck einer syrischen

Familie, sowie der Tischschmuck zugunsten syrischer Flüchtlinge für eine Spende angeboten.

Gespendet wurden 605 Euro.

Die Präsidentin Antje Schärer verabschiedete die Freundinnen aus IWC Bodensee, IWC Frauenfeld, IWC Fürstenland-Toggenburg, IWC Konstanz-Constantia, IWC Konstanz-Kreuzlingen, IWC Liechtenstein-Rheintal, IWC Ravensburg, IWC St. Gallen, IWC Stuttgart, IWC Ulm und dem IWC Oberschwaben. Ein großer Dank an unser Organisationsteam für das schöne Treffen. Von allen Seiten wurde unser Club gelobt.

Marion Lang, IWC Oberschwaben



OBM Matthias Henne,
P Antje Schärer

IWC Mainz – Regiotreffen im römischen Mainz

Freundschaft zählt! Aber was macht Freundschaft bei Inner Wheel aus? Ist sie wichtig? Wenn ja, wie stark ist sie, nicht nur im örtlichen Club, sondern auch darüber hinaus – in der Region – über Grenzen hinweg? Eine Antwort darauf sind Regiotreffen. Das erkannte vor zehn Jahren unser Ehrenmitglied Anne Jaeger und lud zusammen mit den Clubfreundinnen des IWC Mainz zum ersten Regiotreffen Rhein-Main ein. Nun

2023, feierten wir den 10. Geburtstag – erneut in Mainz. Rund 90 Inner Wheelerinnen aus 13 Clubs waren der Einladung in die Rheinlandpfälzische Landeshauptstadt gefolgt. Sie konnten sich über ein buntes Programm mit einer spannenden Expedition ins Römische Theater sowie Musik- und Showeinlagen freuen, bei denen das römische und fröhliche Mainz im Mittelpunkt stand.

Cornelia Eberle, IWC Mainz



Distrikt 87

Distriktkonferenz in Münster am 17. Juni 2023

Die zwei Löwen, die am Portal des Konferenzraums prangen, sehen friedlich gestimmt auf die fast 100 Teilnehmerinnen der 56. Distriktkonferenz im 87. Distrikt hinab, die Sonne flutet den Saal im ehrwürdigen Zwei Löwen Club in Münster und noch ist es nicht unerträglich warm – beste Voraussetzungen also für ein konstruktives Miteinander der 26 Clubs, die alle durch ihre Delegierten vertreten sind. Auch gibt es Platz für zahlreiche Gäste – wie schön, dass das wieder unbeschwert möglich ist. Nach der herzlichen Begrüßung durch die Clubpräsidentin des IWC Münster-Prinzipal, Dr. Ulrike Spieker, überbringt die Bürgermeisterin Angela Stähler ein Grußwort der Stadt. Sie hat ein Heimspiel, ist sie doch selbst IW-Freundin in einem der vier Münsteraner Clubs. Und auch dem Referenten des Festvortrags, Pastor i.R. Reinhard Witt musste nicht erläutert werden, warum sein Thema „Freundschaft“ ein Kernanliegen der Inner Wheelerinnen ist – er selbst ist Rotarier. Nach den Präliminarien einer DK zieht der Distriktvorstand Bilanz, die sehr positiv ausfällt: Das Jahr aller Amtsträgerinnen war arbeitsreich, aber es gab eine gute, stets transparente und freundschaftliche Kommunikation untereinander, gut organisierte Vorstandstreffen und greifbare Arbeitsergebnisse, die sich in den Anträgen der Konferenz niederschlugen. Mit großem Interesse wurde der Bericht der beiden

Clubs Mönchengladbach und Coesfeld aufgenommen, die beide Webinare zu Cybermobbing für Schulen finanzieren, einem Problem, von dem jeder fünfte Jugendliche heute betroffen ist – ob (aus Unwissenheit) als Täter oder als Opfer. Der Förderverein des Distrikts, vertreten von Rosemarie Nie-meier, IWC Coesfeld, förderte die beiden, zufällig gleichen Projekte mit einem beträchtlichen Zuschuss. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Verleihung des Margarette Golding Awards an Margareta Momkvist vom IWC Tecklenburger Land. Bald darauf folgte die Ämterübergabe mit Überreichung der Amtskette von Distriktpräsidentin Sabine Driescher an Elisabeth Flötotto vom IWC Bocholt-Borken. Sie übernimmt das Amt bereits zum zweiten Mal nach einer Amtszeit im Jahr 2014/2015. So werden die Geschicke des Distrikts auch im nächsten Jahr wieder in sehr erfahrenen Händen sein.

Barbara Fäth, Distriktredakteurin D 87



Elisabeth Flötotto und Sabine Driescher



Distriktpräsidentin 2023/2024 Elisabeth Flötotto

Motto: „100 Jahre Inner Wheel – und jetzt?“

100 Jahre Inner Wheel – und jetzt?

Ich habe die große Freude, im Jahr des 100. Geburtstags von Inner Wheel Präsidentin im Distrikt 87 zu sein. 100 Jahre Inner Wheel – eine lange Geschichte und, eine Erfolgsgeschichte! Das Jubiläumsjahr ist ein Grund, die Erfolge und Errungenschaften zu fei-

ern. Wie im Märchen könnte man jetzt sagen: Es war einmal... Das Jubiläumsjahr ist aber unbedingt auch Anlass, Althergebrachtes zu überdenken, in die Zukunft zu blicken und sich, wie im Märchen von Rapunzel, zu trauen, alte Zöpfe abzuschneiden.

Ein zentrales Thema für die kommenden Jahre wird die Mitgliedergewinnung sein, besonders die von jungen Frauen. Junge Frauen haben bedingt durch Job und Familie wenig Zeit, sich für eine gute Sache zu engagieren. Sie wünschen sich mehr, als einmal pro Monat einen geselligen Abend in einem Inner Wheel Club zu verbringen. Sie fragen die Clubs – berechtigterweise – nach dem Angebot: „Welche Projekte werden unterstützt?“, „Was kann ich bewirken?“, um sich dann inspirieren und motivieren zu lassen. Bei der Suche nach jungen Freundinnen dürfen wir aber auch die älteren Freundinnen nicht vergessen. Sie sind ein wesentlicher und fester Bestandteil unserer Clubs, eine tragende Säule. Ein für mich wichtiger Grund, Inner Wheelerin zu sein, ist die Solidarität der Generationen in den Clubs, der Austausch und die Hilfe untereinander und vor allem das gemeinsame Engagement für die gute Sache.

Um das Engagement aller Freundinnen zu erhalten, müssen sich meines Erachtens auch Strukturen und Arbeitsweisen verändern, die teilweise sehr komplex und nicht mehr zeitgemäß sind. So ist, beachtet man die aktuell gültige Satzung von Inner Wheel, oft schwer verständlich, wer mit welcher Qualifikation welches Amt bekleiden kann. Hoffen lässt ein Proposal, das der IWC Manchester zur World Convention 2024 einbringen wird. Darin geht es darum, die Satzung zu modernisieren, um für alle Mitglieder eine ansprechendere und verständlichere Aktualisierung zu gestalten.

Momentan ist deutschlandweit eine erhebliche Zahl von vakanten Ämtern, besonders auf Distrikt-Ebene, zu beobachten. Das liegt nicht nur an der abnehmenden Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen. Ich

beobachte in den letzten Jahren, dass Inner Wheelerinnen ein Amt ablehnen, weil sie Sorge haben, etwas falsch zu machen. Auch das müssen wir lernen: An der Fehlerkultur zu arbeiten, Fehler anzunehmen, sie zu umarmen und nutzbar zu machen. In manchen Clubs werden Bestandsaufnahmen der „Ist-Situation“ gemacht, um für die Zukunft zu planen. Das passiert beispielsweise in Workshops, Umfragen, ganz in Eigeninitiative der Clubs. Dabei werden unter anderem Themen wie Freundschaftspflege, Zukunft der Projekte, Mitgliedergewinnung und Gestaltung des Clublebens diskutiert. Im zweiten Schritt soll dadurch gelingen, die Zukunft des Clublebens veränderten Verhältnissen anzupassen und somit Meilensteine für das zweite Jahrhundert von Inner Wheel zu legen. Diese Initiativen haben meine volle Anerkennung, und ich möchte sie in diesem IW-Jahr unterstützen. Möglich wäre etwa auch eine gemeinsam organisierte Veranstaltung zu diesem Thema auf Distriktebene.

Gern beantworten ALLE Mitglieder des Distriktvorstands Fragen, die die Clubs stellen und sind jederzeit behilflich. Dazu gehört auch, dass neue Ideen von Club zu Club weitergetragen werden, mit dem Ziel, voneinander zu lernen. So können wir das ausgeprägte Inner Wheel-Wir-Gefühl weiter stärken und davon profitieren.

Und wenn wir, wie im Märchen von Rapunzel, den Mut haben, Veränderungen und Neuerungen zuzulassen und alte Zöpfe abzuschneiden, dann wird es ein gutes zweites Jahrhundert für Inner Wheel werden.

Mit besten Grüßen
Ihre Elisabeth Flötotto

DISTRIKTEREIGNISSE

35 Jahre IWC Düsseldorf im Nikolauskloster

Liebevoll hatte unsere Präsidentin Hildegard Behrens einen besonderen Rahmen für unser 35-jähriges Charterjubiläum gefunden, denn sie ist in der Nähe des Nikolausklosters in Jüchen aufgewachsen und lebt noch heute dort. Pater Athanasius empfing

uns im Petrusaal. Bei Kaffee und Kuchen aus der Klosterbackstube gab es angeregte Gespräche und viele Erinnerungen an die Gründung des IWC Düsseldorf, wovon auch einige unserer Gründungsmitglieder lebhaft berichten konnten. Seit 1904 leben



fünf Oblaten im Kloster und werden von über 70 Ehrenamtlern bei der Pflege und Unterhaltung des Klosters unterstützt. Anschließend berichtete Ulrich Reipen über die Geschichte des Klosters, das bereits 1401 gegründet wurde. Ein Rundgang führte uns in den Klostergarten und in der Klosterkirche,

die für kirchliche Feste und Trauungen genutzt wird. Unsere außergewöhnliche Charterfeier fand hier mit einem Orgelkonzert, teilweise von unserer IW-Freundin und Opernsängerin Annette Elster gesanglich begleitet, einen krönenden Abschluss.

Bettina Brützel, IWC Düsseldorf

IWC Tecklenburger Land: Margarete Golding Award für Margareta Momkvist

Die 56. Delegiertenkonferenz in Münster am 17. Juni 2023 bot den festlichen Rahmen für die Verleihung des Margarete-Golding-Awards an Margareta Momkvist. Sichtlich gerührt und mit großer Freude verfolgte sie die Laudatio der Clubpräsidentin, Kathi Althaus. Auch die Distriktpäsidentin, Sabine Driescher würdigte die verdiente Inner Wheelerin und überreichte ihr die Ehrennadel, die Urkunde und einen Blumenstrauß.

Margareta Momkvist hat sich nach Eröffnung ihrer Zahnarztpraxis in Recke im Tecklenburger Land schon früh um die Zahnpflege in Kindergärten gekümmert. Ihr großes Ziel war es, den Kindern die Angst vor dem Zahnarztbesuch zu nehmen. Sie organisierte Sammelaktionen für das Haus „Tecklenburg“ in Rumänien und begleitete auch einen Transport dorthin. 2004/2005 baute sie die Leseförderung an allen Grundschulen in Recke auf, die bis heute Bestand hat. Aber auch bei Inner Wheel war sie sehr aktiv. Sie war Clubpräsidentin, Distriktpäsidentin und nationale Repräsentantin und von 2018 bis 2020 IIW Board Director. Unermüdlich war sie unterwegs, oft begleitet von ihrem Mann Per, und



Margareta Momkvist

nahm an mindestens 20 nationalen und internationalen Meetings, Konferenzen und Zusammenkünften teil. „Die Farben Gelb und Blau sind mir als gebürtige Schwedin die liebsten“, sagte Margareta Momkvist in ihren Dankesworten mit einem Augenzwinkern, „bei Inner Wheel habe ich den Wert von Freundschaft und sozialem Engagement immer wieder erfahren.“ Herzlichen Glückwunsch – Margareta, du hast diesen Preis verdient!

Henrike Klein-Petzold, IWC Tecklenburger Land

Unser Pastitreffen vom D 87 in diesem Jahr in Lüdinghausen

Die Idee eines Pastitreffens kam in den aktiven Jahren von Margareta Momkvist (IWC Tecklenburg) auf, und Edda Schürenkrämer (IWC Mönchengladbach) führte sie fort. Jedes Jahr wurde an unterschiedlichen Orten, meist im April/Mai, ein Treffen von einer ehemaligen Clubpräsidentin ausgerichtet in unterschiedlicher Belegung. So traf sich in diesem Jahr am 4. Mai eine kleine Anzahl von IW-Amtsträgerinnen, von der Clubpräsidentin bis zu Deutschlandvertreterin a.D., in Lüdinghausen auf der Burg Vischering, um sich nach den diversen Lockdowns während der letzten drei Jahre einmal wieder zu sehen. Erinnerungen wurden ausgetauscht, der Stand der Dinge bei Inner Wheel betrachtet aus der Sicht der „nicht mehr Verantwortlichen“ beziehungsweise der noch aktiven Distriktsekretärin. Man war rundum zufrieden, dass man noch passabel gesund, wenn auch nicht jünger geworden war. So doch an den Bewegungen und Neuheiten bei Inner Wheel interessiert ist, und offen Veränderungen diskutieren und abwägen konnte. Insofern passten wir zur Burg Vischering, die auch nicht mehr die Jüngste ist.



In der Hoffnung, dass alle Pandemien überstanden sind, zumindest künftig im Zaum gehalten werden können, wollen wir die Tradition von Margareta und Edda wieder aufnehmen, uns in jährlichen Abständen zu treffen. Für das nächste Treffen 2024 ist Recklinghausen/Marl avisiert. Unser Dank gilt unserer diesjährigen Gastgeberin Marlis Terlinde (IW Coesfeld) für ihre perfekte Organisation. Es hat uns allen viel Vergnügen bereitet, uns wiederzusehen.

Annette Paulitsch, IWC Warendorf

Distrikt 88 74. Distriktkonferenz in Würzburg

Solch eine Distriktkonferenz haben die IW-Freundinnen des Distrikts 88 bisher noch nicht erlebt. Zum einen haben Freundinnen des IWC Würzburg-Hofgarten mit gerade 17 Clubmitgliedern ein wunderbares Rahmenprogramm erstellt, dessen Höhepunkt am Vorabend die 10-jährige Charterfeier des Clubs in dem Staatlichen Hofkeller in Würzburg bildete. Der Samstag, 17. Juni 2023, war der Distriktkonferenz gewidmet. Die Delegierten und Besucher erwartete eine Tagesordnung mit 27 Punkten, was Staunen hervorrief. Der IW-Chor, stilvoll in Blau-Gelb gekleidet, eröffnete die Konferenz. Trotz der kurzen gemeinsamen Übungszeit war beim Singen Herzblut und Professionalität sichtbar und der Applaus entsprechend

groß. Nachdem die Regularien, die Wahlen und Abstimmungen, sowie weitere Formalitäten einer Distriktkonferenz zügig abgearbeitet waren, ging die Konferenz in den nächsten Teil der Tagesordnung über. Es wurde Medine Yilmaz begrüßt. Sie hat den Verein „Frauen für den Nahen Osten“ gegründet, mit dem Ziel, Frauen in dieser Region eine Selbstständigkeit zu ermöglichen, da sie überzeugt ist, dass der erste Schritt zur Emanzipation die finanzielle Unabhängigkeit der Frau ist. Für das Spendenprojekt Syrien/Türkei, das für die Erdbebenopfer in der Türkei, Syrien und für andere Ethnien im Krisengebiet gedacht ist, konnte an Medine Yilmaz eine größere Summe überreicht werden. Welche Freude, Christine



Rottland, Asante Gründerin und Mitglied des IWC Oberfranken, persönlich begrüßen zu dürfen. Sie berichtete den Freundinnen über den Stand der Hilfe für Frauen in Tiwi bei der Geburt. Ziel soll sein, Frauen während der Entbindung fachlich und medizinisch zu begleiten. Sowohl Sandra Brandau, die Distriktpräsidentin, als auch die Nationale Repräsentantin Christine Altona, haben dies für sich als Jahresprojekt ausgewählt und dafür bereits eine erhebliche Summe an Spendengeldern sammeln können. Ursula Cassier vom IWC Ammersee stellte sich vor und erzählte über ihre Arbeit als Projektbeauftragte des Distrikts für das Deutschlandprojekt „Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ Kirstin Röttgermann vom IWC Tegernsee informierte über ihre Arbeit bei Rotary Action Group For Reproductive, Maternal And Child Health (RMCH), die sie zusammen mit Rotary und Rotaract leistet.

Sehr ergreifend und bewundernswert war der Fotovortrag von Karoline Frauenlob vom IWC München-Europea, die über ihre Ukraine Hilfe seit Beginn des Krieges berichtete. Trotz vieler Schwierigkeiten ist es Karoline Frauenlob gelungen, gewünschte und dringend benötigte Waren und Gebrauchsgegenstände zu den Familien in die Ukraine zu liefern und mitzuhelfen, die größte Not zu lindern. Der kurze Reisebericht über die erste Distrikt-Freundschaftsreise nach Schottland zeigte, wie freundschaftlich die deutschen Freundinnen in Schottland aufgenommen wurden und welch wunderbare Landschaft in Schottland zu erleben ist. Roswitha Wenzl bereitete die Freundin-

nen auf das Leuchtturmfest vor, das anlässlich der 100 Jahre IW in Stuttgart vom 20. bis 22. September 2024 stattfinden wird. Dann öffneten sich die Türen des Saals und herein kamen mit Musikbegleitung, tanzend, jonglierend, hüpfend, Kinder aus Mühlberg, einem der Leuchtturm-Kinderheime im Distrikt 88. Etwa zehn Kinder führten ihre Kunstwerke vor. Einer lief auf einem Rad, rückwärts und vorwärts, zwei Mädchen ließen ihre Bänder, mittels eines Stabes, kreisen. Ein Junge jonglierte mit seinen großen Kegeln. Sie waren mit einer Begeisterung dabei, die auch die Freundinnen mitgerissen hat. Das kleinste Kind war vielleicht vier Jahre alt und turnte ebenso mit wie die größeren. Die Vorstellung war so unterhaltsam und so rührend, dass fast vergessen wurde, die Ämterübergabe der Distriktpräsidentin zu vollziehen. Dies ging dann doch schnell vonstatten, die neuen Freundinnen des geschäftsführenden Vorstandes wurden nach der Antrittsrede der neuen Distriktpräsidentin, Sofia Kutsopapa, vorgestellt. Beim anschließenden gemeinsamen Essen kamen die Kinder noch einmal in den Saal und führten ein wahres Feuerwerk an Darstellungen vor. Sie hatten wieder viele begeisterte Zuschauer. Diese Distriktkonferenz war außergewöhnlich: Vor allem den Vorstellungen aktiver Freundinnen mit ihren jeweiligen Projekten wurde viel Raum gelassen. Diese kennenzulernen war für die Inner Wheelerinnen neu, aufschlussreich und beglückend. Wie schön dazu zu gehören und Inner Wheelerin zu sein.

Cornelia Schmidt, Distriktredakteurin und
Gabriele Eisenack, Incoming Distriktredakteurin D 88



Distriktpräsidentin 2023/2024 Sofia Kutsopapa

Motto: „Begegnungen als Inspiration.
Das Leben ist unsere schönste Reise.“

Grußwort der DP Sofia Kutsopapa, D 88

Liebe Freundinnen,

Würzburg mit seiner Burg und den Main als Kulisse war der Ort unserer Sommer-DK im Juni. Wir wurden herzlich von den Freundinnen des IWC Würzburg-Hofgarten empfangen, die sich als hervorragende Gastgeber erwiesen. Das Rahmenprogramm genauso wie die sommerlichen Temperaturen bescherten uns ein abwechslungsreiches Wochenende, das wir nach einer arbeitsintensiven Konferenz in guter, fröhlicher Gesellschaft bei Aperol Spritz und Wein am Main ausklingen ließen.



Und schließlich konnten unsere drei Inner Wheel-Säulen durch die Augen der antiken Philosophen betrachtet werden, indem Zitate über die Freundschaft, das Fördern des gegenseitigen Verständnisses und die Bereitschaft, sich für soziale Projekte zu engagieren und Spenden zu generieren, präsentiert wurden. Es war eine gelungene DK ganz nach meinem Motto als neue Distriktpäsidentin: „Begegnungen als Inspiration. Das Leben ist unsere schönste Reise.“

Einer der Höhepunkte war für mich sicherlich die Annahme des Datenschutzes, der seit Jahren auf der Tagesordnung etlicher DPs stand. Der neugegründete Distrikthor unter der Leitung von Sandra Brandau gab sein Debüt in Würzburg und erntete großen Beifall. Er wird während der World Convention in Manchester auftreten und unseren Distrikt 88 weltweit bekanntmachen.

In diesem Sinne, bis wir uns im Juni 2024 erneut in Passau treffen und unser hundertjähriges Jubiläum in einer der schönsten Städte unseres Distrikts miteinander feiern werden und uns inspirieren lassen, verbleibe ich mit freundschaftlichen Grüßen

eure
Sofia Kutsopapa

Wir suchen dich für unsere Arbeit im Distrikt!

Bis dato ist die Mitwirkung im Distrikt ausschließlich über persönliche Anfragen von den jeweiligen Distriktpäsidentinnen erfolgt. Mit Sicherheit ist das eine bewährte Methode, die über Jahrzehnte praktiziert wurde und die Nachfolgerinnen in diversen Ämtern garantiert hat. Gleichzeitig spielte die persönliche Freundschaft eine große Rolle bei der Zusammensetzung des jeweiligen Vorstands. Inzwischen empfinde ich es als Bereicherung, wenn man selbst die Initiative ergreifen könnte und sein Interesse an einer Zusammenarbeit auf Distriktebene bekunden dürfte. Das hätte den Vorteil, dass viele, uns noch unbekannt Talente unter unseren IW-Freundinnen, bei den vielfältigen Aufgaben, die wir im Distrikt erfüllen müssen, wertvoll unterstützen könnten. Es wäre eine Vereinfachung des Selekti-

onsprozesses, von dem wir alle längerfristig profitieren könnten. In unserem Distrikt 88 mit 38 Clubs und über 1.400 Mitgliedern, dem zweitgrößten Distrikt Deutschlands, wäre es anmaßend zu behaupten, dass die jeweiligen DPs alle verborgenen Talente und Potenziale der Freundinnen kennen und sie für das Wohl des Distrikts einsetzen würden. Also bräuchte uns eine Veränderung des Auswahlverfahrens frischen Wind und die benötigte längerfristige Unterstützung, die erforderlich ist, um den Fortbestand der Distriktarbeit zu gewährleisten. Daher mein Appell: Traut euch, macht mit und drückt dem Distrikt Euren Stempel auf! Es wäre schade, es nicht zu tun! Gestaltet und helft uns einen lebendigen, offenen und bunten Vorstand zu gewinnen!

Sofia Kutsopapa, DP 2023/2024

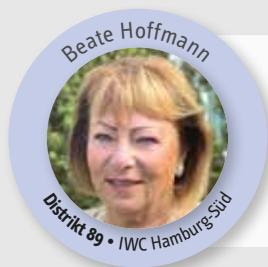


Distrikt 89 90. Distriktkonferenz in Neumünster

Unsere Distriktkonferenz fand am 17. Juni 2023 erstmalig in Neumünster statt. Am Vorabend konnten interessierte Freundinnen das Museum Tuch und Technik besuchen und den Abend bei einem geselligen Essen ausklingen lassen. Zu Beginn der Konferenz erfreute uns der Mädchenmusikzug aus Neumünster und stimmte uns ein auf eine effektive, kompetente und freundschaftliche DK. Nach dem Bericht des Vorstands, Abstimmungen über Anträge und Gedenken an verstorbene Freundinnen wies unsere DP Dorothea Behrendt auf die Wichtigkeit hin, neue Freundinnen für unsere Clubs zu gewinnen. Sie stiftete eine Wanderpokal-Henne, die ein Jahr in dem Club bleiben wird, der die meisten Neuaufnahmen zu verzeichnen hatte. 25 neue Freundinnen konnten wir in unserem Distrikt willkommen heißen, der IWC Berlin Spree hat den Spitzenplatz erzielt und darf die Henne in jedem Meeting gackern lassen. Ebenso wurde von unserer

zweijährigen Distriktpartnerschaft mit dem italienischen Distrikt 208 berichtet, eine kleine Zoomfeier hat am 19. Mai stattgefunden, auf ein Wiedersehen in Manchester freuen sich die Inner Wheelerinnen. Vor der Mittagspause verteilten sich die Teilnehmer auf drei Diskussionsrunden zu den Themen: Mitgliedergewinnung im Zusammenhang mit 100 Jahre IW, Praxis ohne Grenzen – zum Arzt ohne Krankenschein (Projekt IWC Neumünster) und CO₂-Fußabdruck. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Nach dem Anschauen unseres Distrikt-Videos, das uns viel Freude bereitete und uns auch motivierte für das neue Inner Wheel-Jahr, folgte die Laudatio und Ämterübergabe. Beate Hoffmann trug die Distriktkette mit einem Lachen und freut sich auf ein verständnisvolles, freundliches Miteinander im Jahr 2023/2024, gefüllt mit Aktivitäten in den Clubs und eine harmonische Vorstandsarbeit.

Andrea Lindemann, Distriktredakteurin 89



Distriktpräsidentin 2023/2024 Beate Hoffmann

Motto: „Den Wind können wir nicht ändern, jedoch die Segel können wir anders setzen.“

Grußwort Beate Hoffmann DP Distrikt 89

Liebe Inner Wheel-Freundinnen, ganz herzlich gratuliere ich allen neuen Freundinnen im Amt zum Antritt und wünsche viel Erfolg und Freude in diesem IW-Jahr 2023/2024. Dies sollten wir uns auch nicht durch die, das ganze IW-Land schon

im letzten Jahr in Unruhe gebrachte DSGVO verderben lassen. Diese sehr nützliche Verordnung ist kein durch anderes oft aufgeblähtes, bedrohliches Gespenst, wenn man sich in Ruhe mit der durch das

Internet gebrachten Änderung beschäftigt und sorgsam mit seinen und den Clubdaten umgeht. In dem Sinne mein Motto: „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anders setzen.“ In diesem Sinne habe ich mit den Clubbesuchen begonnen und bin bereit für alle weiteren Kontakte, beson-

ders über die Distrikt- und Ländergrenzen hinaus. Ich freue mich mit Euch allen, auf ein fröhliches, spannendes und ereignisreiches IW-Jahr 2023/2024.

Eure
Beate Hoffmann, Präsidentin des 89. Distrikts

Gute „Fahrt“ für alle im Amtsjahr 2023/2024!

Es war für mich ein freudiges Amtsjahr 2022/2023 als Distriktpäsidentin im Distrikt 89 und ich bedanke mich bei allen Freundinnen für das gute Zusammenwirken und die gegenseitige Achtung.

Auf unserer 90. Sommer-Distriktkonferenz verabschiedete ich mich von allen Freundinnen mit den Worten: „Bleiben Sie behütet und haben Sie immer guten Mut! Und denken Sie daran, dass unsere drei Säulen: Freundschaft – Hilfsbereitschaft – Internationale Verständigung sehr gefestigt sind, wenn sich alle Freundinnen in den Clubs wohl fühlen, wenn sie stolz darauf sind, eine Inner Wheelerin zu sein und der Wille stabil verankert ist für gemeinsames, soziales Engagement. Die Freude am Tun und das gute Miteinander sollten dabei immer im Vordergrund stehen.“

Es war für mich ein eher bewegendes Amtsjahr im Zusammenwirken mit den anderen sechs Distriktpäsidentinnen in Deutschland. Die Mühe ist nun vergessen, nachdem wir drei deutschlandweit gleichlautende Anträge in unseren Distriktkonferenzen po-

sitiv verabschieden konnten. Es wäre aber eine große Erleichterung für uns sieben DPs gewesen, wenn eine „Nationale Präsidentin mit ihrem Vorstand“ diese Aufgaben übernommen hätte. Ich bedanke mich bei meinen DP-Freundinnen für die gute Zusammenarbeit und die andauernde Freundschaft. Das Bestehen eines „Nationalen Vorstands“ würde zusätzlich Klärung schaffen im Zusammenwirken mit unserer Nationalen Repräsentantin.

Oft wünschte ich mir herbei, dass auch wir Inner Wheelerinnen uns immer wieder die vier Fragen stellen und sie für uns beantworten:

1. Ist es WAHR?
2. Ist es FAIR für alle Beteiligten?
3. Wird es FREUNDSCHAFT und GUTEN WILLEN fördern?
4. Wird es dem WOHL aller Beteiligten dienen?

In diesem Sinne wünsche ich alles Gute!

Dorothea Behrendt, Past-Distriktpäsidentin D 89
Neumünster, 10.07.2023



DISTRIKTEREIGNISSE

35. Charterjubiläum des Inner Wheel Clubs Hamburg-Schenefeld im Hotel „Cap Polonio“

Am 16. Mai feierte der IWC Hamburg-Schenefeld gemeinsam mit vielen Gästen sein 35-jähriges Bestehen. Dabei waren auch viele Freundinnen aus Inner Wheel Clubs in und um Hamburg herum, die reihum einmal pro Jahr „Dinner Wheel“ ausrichten und sich zum gemeinsamen Essen und Gedankenaustausch treffen. Zu den Gästen zählten ebenso die Präsidentin und Vizepräsidentin des IWC D 89, die Präsidentin unseres Partnerclubs IWC Pfaffenwinkel, Rotarier der RCs Pinneberg, Schenefeld und Quickborn sowie die Festrednerin, Christiane Küchenhof, Bürgermeisterin der Stadt Schenefeld. Unsere Präsidentin Claudia Meyer begrüßte alle Gäste mit ihrem Motto „Man sieht nur mit dem Herzen gut“. Es entstammt der Erzählung „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Sie wird allgemein als Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit angesehen, Werte, denen sich auch Inner Wheel verpflichtet fühlt. Ein Bonbon stellte ein Video dar, auf dem mit Sandmalerei eine Zeitreise durch die Geschichte von Inner Wheel von der Gründung bis zur Gegen-



wart dargestellt wurde. Gefeierte wurde bei gutem Essen und guter Laune im festlich geschmückten Saal des Hotels „Cap Polonio“. Nach dem Festvortrag, in dem die Benachteiligung von Kindern während der Corona-Pandemie thematisiert wurde, konnten die Gäste schöne Exemplare der Beetrose „Inner Wheel“ erwerben. Der Erlös dieser Aktion kommt Kindern und Jugendlichen im Kreis Pinneberg zugute.

Dr. Evita Mohr, IWC Hamburg-Schenefeld

IWC Eutin feiert 30-jähriges Charterjubiläum

Mit einer festlichen Tea Time im ATLANTIC Grand Hotel Travemünde hat der IWC-Eutin sein 30. Charterjubiläum gefeiert. Der Wintergarten des Hauses, mit phänomenalem Blick über die Lübecker Bucht, war der perfekte Ort, um sich auszutauschen, zu genießen und die ereignisreiche Geschichte des Clubs aufleben zu lassen. Die Präsidentin

Kirsten Morschheuser-Hagen erinnerte in ihrer Ansprache an die Anfänge des IWC Eutin, den Wert der Ge-

meinschaft, die zahlreichen erfolgreichen Projekte sowie an die vielen fröhlichen Begegnungen im Kreise der Freundinnen. Besonders interessant waren die lebendigen Berichte von fünf anwesenden Gründungsmitgliedern, die schilderten, wie es von der Idee bis zur Gründung des Clubs kam, welchem Gegenwind sie sich stellen mussten und wie sie sich Schritt für Schritt mit der Inner Wheel-Satzung und der internen Organisation des Clubs vertraut gemacht haben. Fotoalben und Clubbücher aus all den Jahren lagen aus und es war eine große Freude, Erinnerungen zu teilen. Während der Zusammenkunft entstand ein wunderbarer Film über unseren Club.

Martina Hoffmann, IWC Eutin



Spargelverliebt?

Nachdem unser Club das „Winterwheel“ (ein jährliches Treffen der Berliner und Brandenburger Inner Wheel Clubs) zu einem „Frühlingswheel“ umgetauft hatte, trafen sich 45 Inner Wheelerinnen bei sonnigem Frühlingswetter auf dem Vielfruchthof unserer Freundin Gertrud Thiermann in Mötzow (bei Brandenburg an der Havel) zu einem leckeren Spargelesen verbunden mit einem Besuch des Hofladens und der Kunstmühle. Am Nachmittag besuchten wir den Viergehof der Familie Rettig in Radewege, die uns über das im Bau befindliche Kinderhospiz „Regenbogenhof“ informierte. In der Göpelhütte durften wir eine regenbogenfarbene Spardose mit reichlich Inhalt überreichen. Im Gegenzug erhielten wir die Urkunde als Fördermitglied des Regenbogenhof e.V.



Wir werden dieses Projekt weiterhin begleiten und im nächsten Jahr über die Eröffnung berichten.

Lieselotte Brozat, IWC Brandenburg an der Havel

Gute Tradition im Norden Deutschlands

Der IWC Stormarn richtete in diesem Jahr das Schleswig-Holstein-Treffen aus. 13 Clubs mit 54 Freundinnen nahmen die Einladung zum Freundschaftstreffen an und reisten vom Norden bis zur Elbe nach Bad Segeberg. Begleitet von 14 Stormarnerinnen schwärmten die Gäste zu Besichtigungen aus und genossen Führungen zur Stadtgeschichte, zum Lebensraum der Fledermäuse in den durch die Karl-May-Festspiele bekannten Kalksteinhöhlen und einer traditionellen Wollspinnerei. Diese verschiedenen Angebote machten den

Tag zu einem besonderen Ereignis, denn Freundinnen hatten sich – coronabedingt – lange nicht gesehen und nutzten die Eindrücke sowie anschließend das gute Essen am idyllischen Segeberger See zur Vertiefung der Freundschaft. Unsere Distriktpäsidentin Dorothea Behrendt stiftete ein neues Wappentier und bedankte sich herzlich bei der Clubpräsidentin Katrin Lange-Wühlisch für dieses großartig organisierte Freundschaftstreffen. Der Vogel jedoch ist ein Wanderer und fliegt zum nächsten ausführenden IWC Eutin.

Christine Marxen, IWC Stormarn

Nachruf Helga Schenke 18.09.1918 – 11.04.2023

Der IWC Flensburg nimmt traurig Abschied von Helga Schenke, der ältesten Inner Wheelerin Deutschlands. Sie war 1985 Gründungsmitglied und auch die erste Präsidentin unseres Clubs. Durch ihr jahrzehntelanges Engagement für Inner Wheel war sie eine unschätzbare Bereicherung für uns und alle, die sie kannten; auf ihre Erfahrung und ihre konstruktiven Beiträge konnten wir uns immer verlassen. Wir behalten sie als aktive, energische und kontaktfreudige Freundin in Erinnerung, die als Zeugin eines ganzen Jahr-



hundreds packend und interessant berichtete. Auch wenn sich Helga in den letzten Jahren nicht mehr an den Aktivitäten und Meetings beteiligen konnte, war sie bis zuletzt ein besonders geschätztes Ehrenmitglied unseres Clubs, dem wir viel zu verdanken haben. Ihre Persönlichkeit und ihr Wirken haben unseren Club sehr geprägt.

Harriet Jeimke-Karge-Peters, IWC Flensburg

Foto: Helga Schenke an ihrem 102. Geburtstag, den sie mit einigen Freundinnen unseres Clubs feierte.

Distrikt 90

77. Distriktkonferenz des D 90 in Bochum



Am 17. Juni 2023 trafen sich Delegierte aus 28 Clubs, Gäste und Vorstand des Distriktes 90 in dem wunderbaren Ambiente des Restaurants „Livingroom“, dem „wohl größten Wohnzimmer des Ruhrgebietes“ im Herzen von Bochum.

Die Präsidentin des gastgebenden Clubs Bochum-Hellweg, Claudia Klönne, und die Distriktpräsidentin 2022/2023, Regina Bergenthal, hießen die Freundinnen und Gäste willkommen. Der Präsident des Rotary Clubs Bochum-Hellweg, Prof. Dr. Eckhard Weidner erfreute mit einem launigen Grußwort. Danach durften die Anwesenden einem großartigen Festvortrag der Geschäftsführerin der Kultur Ruhr GmbH, Dr. Vera Battis-Reese lauschen: Von der IBA Emscher Park zur Ruhrtriennale bis zum Emscher Kunstweg – Kulturimpulse im Ruhrgebiet. Faszinierend bot sie einen geschichtlichen Einblick in den Wandel des Ruhrgebietes vom Industriestandort Kohle und Stahl zum Standort von besonders schönen Industriedenkmälern, Kunst und Kultur. Sie führte aus: „Das Ruhrgebiet erlebte und erlebt einen Wandel durch Kultur.“ Die internationale Bauausstellung IBA bewirkte in den Jahren 1989 bis 1999 wirtschaftliche Impulse für die

Region, schaffte neue Arbeitsplätze und machte Kunst umsetzbar. Das Image der Region wurde nachhaltig verbessert. Es folgten Ruhrtriennale und Emscher Kunst als bleibende Botschafter der kulturellen Erneuerung des Ruhrgebietes.

Die Distriktpräsidentin Regina Bergenthal führte uns dann in positiv entspannter Stimmung – so schrieb es später eine IW-Freundin – durch die festgesetzten Tagesordnungspunkte. Renate Thost-Stetzler in ihrem Amt als Deputy verlas ein Grußwort mit Arbeitsbericht unserer Nationalen Repräsentantin 2022/2023, Christine Altona, und schloss diesen Ausführungen ihren Herzenswunsch und eine herzliche Einladung als künftige Nationale Repräsentantin an, dass jeder Club am 10. Januar 2024 eine Aktion zugunsten des Deutschlandprojektes durchführen möge.

Warmherzige Abschiedsworte und Wünsche fand die scheidende Distriktpräsidentin Regina Bergenthal. „Mit einem Lächeln, einem guten Wort, mit Freundschaft können wir Türen öffnen.“ An die künftige Distriktpräsidentin Liesa Jug gewandt: „Ich wünsche Dir, abgewandelt nach Angela Merkel, alles, alles Gute und eine glückliche Hand und viel Erfolg. Nach dem Motto: Mit Fröhlichkeit im Herzen sich an die Arbeit machen!“

Eva Thalmann,
Distriktredakteurin



Zwei Damen in
Pink: Liesa Jug
und Regina
Bergenthal



Distriktpräsidentin 2023/2024 Liesa Jug

Motto: „Zueinander finden! Miteinander reden!
Füreinander da sein!“ (Oliver Groß, *1959)

Distriktprojekt 2023/2024: Street Worker – Hilfe, die direkt wirkt

Als Distriktpräsidentin im Distrikt 90 habe ich mich für ein lokales Projekt in meiner Heimatstadt Iserlohn entschieden. „Man muss nicht weit gehen, um zu erkennen, dass es auch ganz in der Nähe sehr hilfsbedürftige Menschen gibt. Das Leben auf der Straße wird immer härter.“ (Uwe Browatzki, Street Worker in Iserlohn). Dabei richtet sich hier der Blick nicht auf jene, die Tafeln aufsuchen, sondern auf eine Gruppe in einer viel prekäreren Situation, auf die Obdachlosen, völlig Verarmten und in der Regel dem Konsum von Alkohol und Drogen Verfallenen. Es sind Menschen, die keiner kennen mag, die aber ebenso des Schutzes, der Zuneigung und der Hilfe bedürfen. In Iserlohn kümmern sich innerhalb der Caritas und DROBS drei Menschen um diese Gruppe. Sie nennen sich bezeichnenderweise Street Worker. Sie gehen auf die Leute zu und helfen, wo sie helfen können: durch persönliche Gespräche,

mit Kleidern, ab und zu mit einem warmen Essen und im Winter mit der Möglichkeit, sich in einem angemieteten Raum aufzuwärmen. Der an sich nicht leichte Zugang zu dieser Menschengruppe wurde erleichtert oder gar erst möglich, da einer der drei Street Worker selbst aus diesem Milieu stammt, dem er aber vor Jahren entsagte. Äußere Umstände (Corona, Krieg in der Ukraine und andere) lassen diese Gruppe der Hilfsbedürftigen immer größer werden und damit auch den Bedarf an Unterstützung, die von der Caritas und DROPS nicht geleistet werden kann. Hier möchte ich ansetzen und meine Augen nicht vor dem Elend und den Abgründen verschließen. Dass dahinter die Caritas und DROPS stehen, verleiht dem Ganzen Seriosität, und dass die eigentliche Drogenproblematik anderweitig abgedeckt wird, lässt mir dieses Projekt noch mehr ans Herz wachsen.

Liesa Jug, Distriktpräsidentin 2023/2024

Anzeige





INTERNATIONAL
INNER WHEEL

Inner Wheel Convention Manchester

06. bis 10. Mai 2024

Entdecken Sie mit uns das bezaubernde Cornwall mit seinen idyllischen Fischerorten, wundervollen Gärten und einer herrlichen Küstenlinie. Das besondere Highlight dieser Reise ist der Aufenthalt auf den „Isles of Scilly“, eine vor der Westküste gelegene male-ri-sche Inselgruppe – auch bekannt als „Englands Subtropisches Paradies“.

Wir haben bereits Zimmer im Headquarters Hotel „The Midlands Manchester“ reserviert.

**Anschlussreise Cornwall
bis zum 17. Mai 2024**

Informationen & Anmeldung:
Reisekreis Angela Becker
info@reisekreis.de



Anmeldeschluss: 31.10.2023

SOZIALES ENGAGEMENT

„Kindern das Lächeln zurückgeben“

So beschrieb Judith Osterbrink, Leiterin des Jugendamts in Kassel, in ihrer Laudatio, was Einrichtungen wie der Kinderschutzbund und das Spielmobil „Rote Rübe“ bewirken, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen. Beiden verlieh Präsidentin Regina Primus den diesjährigen Förderpreis des IWC Kassel. Der Kinderschutzbund kümmert sich mit seinem Pilotprojekt „Familienzeit“ um gemeinsame Aktivitäten in Familien. Die „Rote Rübe“ hat in einem roten Bus ein mobiles Atelier eingerichtet und besucht mit diesem „KunstKulturMobil“ Kinder und Jugendliche. Der Förderpreis wurde im Rahmen eines bejubelten Benefizkonzerts mit dem Blechbläserensemble Kassel Brass verliehen. Der Erlös des Konzerts ist für einen Verein bestimmt, der Frauen und Mädchen in der vom Erdbeben in der Türkei erschütterten Region unterstützt – damit auch sie bald wieder lächeln können.

Caroline von der Osten-Sacken, IWC Kassel



Freundinnen des IWC Kassel (von links): Anne-Rieke Palmié, Renate Annecke, Susanne Jordan, Regina Primus, Dr. Sigrid von Meibom, Dörte Wahlen, Petra Meyer, Judith Osterbrink, Constanze Richter, Carola Stihl

Herzensangelegenheit

Kinderwohl liegt uns Inner Wheelerinnen ja besonders am Herzen! Nun gibt es neben unseren wohlbehüteten, geliebten Kindern viel sichtbare und unsichtbare Not bei Mädchen und Jungen aller Altersstufen. Dabei zu helfen, dass diese nicht allein gelassen werden, einen sicheren Hort haben, in dem sie Zuwendung und Anerkennung finden, Selbstbewusstsein entwickeln und lernen, in einer Gemeinschaft zu leben, muss Herzensangelegenheit sein! Unsere Patinnen im Club pflegen seit

Langem enge Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen der Stadt mit stets offenen Ohren für deren Probleme. Wie schön, wenn wir dann auch miterleben können, dass Engagement belohnt wird, durch lachende, quirlige Kinder mit strahlenden Augen! Ein Zirkusprojekt der Fürstin Franziska Christine Stiftung Essen mit großem Sommerfest im parkartigen Gelände machte das möglich. Unser Club durfte dabei natürlich nicht fehlen, weder als Kuchenstandhilfe noch als begeisterter Zuschauer im Zirkus der Kinder. Diese fröhlichen Nachmittage zeigten uns, wie erfolgreich und wichtig unser aller Engagement ist, jetzt und zukünftig!

Hildegund Rißler, IWC Essen-Nord

Am Kuchenstand: Dr. Antonia Püschel, Dr. Susanne Keith (Projektpatin), Hildegund Rißler und Jutta Fink, Gabriele Lindner und Friederike Huber (IWC Präsidentin Essen-Nord)



Kino für den guten Zweck

Die Kinoevents beim IWC Harlingerland haben schon Tradition und ermöglichen, dass immer wieder auch kleinere Projekte vom Club mit einer Geldspende unterstützt werden können. In diesem Halbjahr war es einerseits die „Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt“ (BISS) in Aurich. Deren Mitarbeiterin Irene Pflüger berichtete über ein wachsendes Aufgabefeld, in dem jetzt schon jährlich zirka 500 Fälle auflaufen. Der IWC Harlingerland übergab

eine Spende in Höhe von 500 Euro. Des Weiteren wurden ebenfalls 500 Euro an die Kindertrauergruppe des ambulanten Hospizdienstes im Landkreis Wittmund übergeben, die für einen Ausflug der beteiligten Kinder nach Abschluss der aktuellen Gruppe ausgegeben werden sollen. Beide Projekte sind nach Auffassung des Clubs überaus wichtig und auch mit kleineren Zuwendungen effektiv zu unterstützen. Brigitte Hesse, IWC Harlingerland

Spendenübergabe durch die Clubpräsidentin Imke Schulz an Irene Pflüger von BISS



Brigitte Hesse vom IWC Harlingerland, Pastor Herbert Follrichs und die Mitarbeiterin Andrea Radloff vom ambulanten Hospizdienst



Klinkclowns sorgen für Leichtigkeit und berührende Momente

Krankenhausaufenthalte können belastend und schmerzhaft sein. „Xundlachen“, die 17 professionellen Klinkclowns aus der Rhein-Neckar-Region, sorgen mit ihren regelmäßigen Auftritten in 25 Einrichtungen für Abwechslung und viel Humor. Der IWC Mannheim sponsert die wöchentlichen Clownvisiten auf den Stationen des St. Annastift-Kinderkrankenhauses in Ludwigshafen und zau-

bert damit ein Lachen in Kindergesichter. Beim 40-jährigen Charter Jubiläum unseres Clubs haben die Clowns ihr Können unter Beweis gestellt und unsere Gäste mit viel guter Laune und toller Musik bestens beim Sektempfang unterhalten – und sie zum Spenden bewegt. Eine tolle Win-Win-Situation für beide Seiten.

Heike Springmann, ICW Mannheim



Die Klinkclowns von „Xundlachen e. V.“ mit ihrer Vorsitzenden Manja Mauersberger (Mitte) und IWC Mannheim Präsidentin Virginie Kaufmann (2. v. r.)

IWC Braunschweig unterstützt Projekt „Altersrand“

Das SOS-Mütterzentrum und Mehrgenerationenhaus in Salzgitter erhielt im Februar 2023 finanzielle Unterstützung für das Projekt „Altersrand“ vom IWC Braunschweig. Bei diesem integrativen Projekt unternehmen Kinder und alte Menschen gemeinsame Aktivitäten. Im Rahmen des Dorfmartnes in Riddagshausen verkauften die Clubfreundinnen selbst gebackenen Kuchen. Ein Teil des Erlöses



Sabine Horn, Sabine Genter, Brunhilde Frye-Grunwald, Carola Kresse im SOS-Mütterzentrum

überreicht die Präsidentin, Brunhilde Frye-Grunwald. Die Leiterin des SOS-Mütterzentrums Salzgitter, Sabine Genter, betonte, dass ohne finanzielle Unterstützung viele Projekte des Hauses nicht möglich wären und gerade in dieser Zeit gemeinsame altersübergreifende Erlebnisse wichtig seien.

Bettina Berthold-Löffler, IWC Braunschweig

„Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper“

Der IWC Bingen lud am Samstag, 22. April 2023, rund 100 Grundschulkinder aus dem Betreuungskontext der Caritas, der Binger Tafel, der Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard, des Förderverein Soziale Arbeit e. V., Stadtteiltreff Büdesheim und der Rhein-Nahe Schule in Büdesheim zu einem Kinonachmittag ins KiKuBi Programmkino in Bingen ein und betreute die Kinder dabei auch. Es wurde der Zeichentrickfilm „Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper“ gezeigt. Der IWC Bingen setzt damit seine karitativen Aktivitäten in Bingen fort. Der Nachmittag stand un-

ter dem Motto „Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“. Bei unseren Treffen nahmen wir uns Zeit für Binger Kinder, die nicht so häufig die Gelegenheit haben, ins Kino zu gehen und freuten uns über viele glückliche Kinderaugen. Finanziert wurde die Veranstaltung durch die Einnahmen aus dem letztjährigen IWC-Mistelverkauf zum ersten Advent. Als positiver Nebeneffekt wurde unser noch junger Club in Bingen bekannter und vielleicht auch attraktiv für neue potentielle Mitglieder.

Dr. Nora Lauterbach, IWC Bingen



Freundinnen des IWC Bingen und des KiKuBi bei der Betreuung der Kinder im Programmkino



Bolzplatzliga bereichert Stadtleben

Mit spannenden Begegnungen, fairen Wettkämpfen und anspruchsvollen Spielzügen ist die Wintersaison der Bolzplatzliga zu Ende gegangen. Stadträte, Jugendgemeinderäte und Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn sind in die Jahnhalle gekommen, um sich dort das Finale anzuschauen, die Medaillen an die siegreichen Teams zu überreichen und ihre Wertschätzung für diejenigen zum Ausdruck zu bringen, die die Bolzplatzliga durch ihren unermüdlischen Einsatz und ihre aufopfernde Arbeit möglich machen. Auch eine Delegation des IWC Nordschwarzwald war vor Ort, um eine Spende von

1.000 Euro zu überreichen. Renate Thost-Stetzler hatte dafür eine Crowdfunding-Aktion gestartet und auch in den Vorjahren immer große Geldspenden für die Bolzplatzliga eingeworben. Insgesamt haben in dieser Wintersaison rund 200 Jugendliche im Alter von zehn bis 20 Jahren teilgenommen, aufgeteilt in drei Altersgruppen. Vom Sportkreis, der Stadtverwaltung und dem Stadtjugendring gemeinsam auf die Beine gestellt, soll die Bolzplatzliga die Verständigung über die Grenzen von Kulturen und Herkunft hinweg ermöglichen.

Susanne Knöller, IWC Nordschwarzwald

Kinderlobby – eine Herzenssache

Seit langem suchten die Unterstützer der „Kinderlobby“ (ein Projekt der Stadt Iserlohn) nach geeigneten Räumen für ein Jugendkulturcafé. Nach ausgiebigen Gesprächen mit der Stadt soll nun ein großes Klassenzimmer einer ehemaligen Grundschule dafür hergerichtet werden. Material dazu liefern vorhandene Möbel, die nachhaltig zu gemütlichen Sitzgelegenheiten und Arbeitsplätzen umgebaut werden. Auch eine kleine Bühne mit Kinolein-

wand für Theateraufführungen und Filmabende ist geplant. Die noch vorhandene Schultafel bleibt Bestandteil des Raumes. Die Projekte der Kinderlobby werden von den Freundinnen des IWC Iserlohn seit Jahren unterstützt. Von den Planungen zum Jugendkulturcafé ließen sich die Präsidentin Ute Höfle und Magrit Christophery informieren und übergaben eine größere Spende.

Magrit Christophery und Edelgard Radig, IWC Iserlohn

Obst und Gemüse für Immersatt e.V.

Der Verein Immersatt verteilt wöchentlich Körbe mit frischem Obst und Gemüse an ausgewählte Duisburger Schulen und Kindergärten. Die gespendete Frischkost wird gemeinsam mit den Lehrkräften, teilweise im Unterricht und teilweise in den Pausen, verzehrt. So wird gesunde Ernährung nicht nur gelehrt, sondern auch vorge-

Es wird geschält, geschnibbelt und geschmakt. Auch der Duisburger Club findet die

Idee von Immersatt großartig und hat sich kurzfristig entschlossen, eine Schule durch eine Geldspende bis Ende des Kalenderjahres 2023 mit frischem Obst und Gemüse zu versorgen. Beim Fototermin überreichte die Präsidentin Brigitte Schmelzer symbolisch eine mit Obst gefüllte Schale an Michael Zeltsch von Immersatt e.V. in Duisburg (Foto). In vielen Haushalten findet das gemeinsame Essen und auch die Zubereitung der Mahlzeiten keinen Platz im Tagesablauf mehr und leider wird viel zu häufig auf Fertiggerichte zurückgegriffen, sodass Kinder dies nicht mehr erlernen können.

Ruth Stromberg, IWC Duisburg



Das Lebenshaus Lichtenstein: Aus einsam wird gemeinsam – miteinander leben lernen

Der 2000 gegründete Lebenshaus e.V. in Lichtenstein ist eine Einrichtung der Freien Kinder- und Jugendhilfe, die sich der Betreuung und Unterstützung von Familien in besonderen Lebenslagen widmet. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Suche nach und die Betreuung von Adoptiv- und Pflegefamilien. Gelingt es eine Pflegefamilie zu finden, sind damit mitnichten alle Probleme gelöst. Sowohl die Pflegekinder als auch die Pflegefamilien benötigen vielfältige Unterstützung und Handlungsstrategien, um die Herausforderungen des gemeinsamen Alltags gut meistern zu können. Begegnungsnachmittage für Pflegefamilien, die Organisation von Auszeiten ebenso wie Supervision und Fachvorträge sind feste Bestandteile des umfangreichen Unterstützungskataloges des Lebenshauses. Damit alle Tätigkeitsfelder koordiniert, organisiert und durch-

geführt werden können, sind Spender und Sponsoren unabdingbar. Der IWC Chemnitz-Erzgebirge unterstützt das Lebenshaus Lichtenstein schon seit vielen Jahren. Am 5. März 2023 fand ein Begegnungsnachmittag für Adoptiv- und Pflegefamilien mit 38 Erwachsenen und 25 Kindern im Kultur- und Freizeitzentrum Lugau statt. Die Pflegefamilien kamen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch, während die Pflege- und Adoptivkinder gemeinsam mit den leiblichen Kindern der Pflegeeltern spielten und tobteten. Das Highlight des Nachmittages war das Theaterstück der Spielfreunde e.V. „Die Prinzessin auf der Erbse“. Wir sind glücklich, dieses Projekt unterstützen zu können.

Annett Steglich, IWC Chemnitz-Erzgebirge



Aufmerksame Zuschauer während der Theateraufführung



IWC Warendorf unterstützt „Fitkids“

Seit der Gründung des IWC Warendorf liegt den Freundinnen das Projekt „Fitkids“ – Hilfe für Kinder in Familien von Suchtkranken im Kreis Warendorf – sehr am Herzen. Sowohl durch die „Wunschbaumaktion“ vor Weihnachten als auch durch regelmäßige Spenden zur Finanzierung zum Beispiel von Spiel- und Freizeitaktivitäten und besonderen Gesprächs-

angeboten unterstützt der Club das Projekt. Nach einer Studie sind 17,6 Prozent aller Kinder von Suchtkrankheit in der Familie betroffen. Im Kreis Warendorf sind zurzeit 170 Kinder an das Projekt ange dockt. Die aktuelle Spende in Höhe von 2.000 Euro nahmen Mardin Ahmedin und Laurina Gummich für „Fitkids“ entgegen.

Wilma Murrenhoff, IWC Warendorf



Spendenübergabe Fitkids, 30. März 2023:
Isabel Sagastume-Briese,
Angelika Frömmling, Wilma Murrenhoff, Annette Paulitsch, Elisabeth Budde – alle IWC Warendorf, vorne sitzend: Laurina Gummich, Mardin Ahmedin – Fitkids



Geschenkübergabe Wunschbaumaktion Fitkids, Dezember 2022: Andreas Bigalke Fitkids, Wilma Murrenhoff (IWC Warendorf)

Musik ist das schönste aller Geräusche

Dieses Zitat passt wie kein anderes zu der Spendenaktion des IWC Düsseldorf-Clara Schumann, der in diesem Jahr dem gemeinnützigen Verein „Rappelkiste Grevenbroich“ einen Scheck über 9.000 Euro überreicht hat. Die Rappelkiste ist eine kürzlich eröffnete Familienbildungsstätte. Dort kümmert sich ein Team aus rund 20 Dozentinnen und Fachkräften in einer bunten Fülle an Angeboten liebevoll um die Familien des Stadtteils Grevenbroich-Gustorf. „Von diesem Geld können wir nun hochwertige Musikinstrumente anschaffen wie ein E-Piano, Kinder-Cajons und Stand-Glockenspiele“ führten die Leiterinnen Melanie Abels und Christina



Melanie Abels und
Simone Schroer-Thewalt

Heck-Herrmann im Zuge der Übergabe aus. Simone Schroer-Thewalt, die amtierende Präsidentin unseres Clubs, freute sich, dass durch die Angebote der Rappelkiste mehr Kindern Zugang zur Musik ermöglicht wird, und meinte „dies hätte auch unsere Namensgeberin Clara Schumann sehr gefreut.“ Clara Schumann war eine berühmte Komponistin und Pianistin, die vor 170 Jahren mit ihrem Mann Robert zeitweise in Düsseldorf lebte. Sibilla Hermanns, IWC Düsseldorf-Clara Schumann

Kleine Streicher – große Wirkung

Am Samstag vor Muttertag durften wir die Aufführung der Kinder des Streicherprojekts der Schlosspark-Grundschule Geislautern in der wunderschönen Friedenskirche in Völklingen genießen. Die Kinder können gegen einen geringen Obulus ein Streichinstrument erlernen. Das Instrument stellt die Schule. Es hat uns sehr berührt, was ein unermüdlicher Einsatz von Lehrkräften bewirken kann. Kinder spielten und sangen mit einer Begeisterung und Hingabe, die keinen der zahlreichen Zuschauer ungerührt ließen. Die Nachhaltigkeit des Projekts wurde

nicht zuletzt dadurch unterstrichen, dass ehemalige Schüler, die ihre Liebe zum Saitenspiel beibehalten hatten, zusätzlich gemeinsam zwei Stücke aufführten. Ein langanhaltender Applaus am Ende der Darbietung, einer sehr gelungenen Mischung aus Instrument und Gesang, war der wohlverdiente Lohn. Das Streicherprojekt – ein nachhaltiges Projekt zur Freude von Kindern, Eltern, Familien und Lehrkräften! Wir freuen uns sehr, das weitere Überleben dieses Projekts durch unsere großzügige Spende für weitere zwei Jahre sichern zu können. Freya Schock, IWC Saar

Neue Schuhe für kleine und größere Füße

Immer wieder mangelt es den derzeit 17 Kindern und Jugendlichen in Heimunterbringung in Mönchengladbach Wickrath an passenden neuen Schuhen. Am 12. Februar 2023 überreichte die Präsidentin des IWC Mönchengladbach, Martina Löhrl, daher an Frau Küppers von der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung am Schlosspark 17 Schuhgutscheine zu je 100 Euro. Die Freude war groß, da darüber hinaus auch eine Kleiderspende sowie Malutensilien im Wert von 150 Euro überreicht werden konnten. Die Kinder- und Ju-

gendhilfeeinrichtung am Schlosspark bietet Kindern ein stabiles, emotionales und behütetes Umfeld, das die elementaren Bedürfnisse nach Sicherheit und Geborgenheit befriedigen kann. Im Jugendwohnhaus ist die Betreuung und Hilfestellung im Besonderen auf die Heranführung zu einer selbständigen Lebensführung und das Erlernen eines Berufes in einem gesunden sozialen Umfeld ausgerichtet. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.kiju-schlosspark.de> Tina Opitz, IWC Mönchengladbach



Zuhause auf Zeit

Seit vielen Jahren unterstützt der IWC Berlin Mitte das Ronald McDonald Haus in Berlin. Nun konnten wir wieder die Finanzierung eines Appartements für ein Jahr sichern. Die Spendenübergabe erfolgte am 3. Mai 2023. Die McDonald's Kinderhilfe unterhält seit 25 Jahren Häuser in der Nähe von Kinderkliniken als Zuhause auf Zeit für Familien schwerkranker Kinder.

Sigrid Martin, IWC Berlin Mitte

Lesen lernen heißt Leben lernen

Das Leben ist nicht ungefährlich, wenn man so neugierig ist, wie Schirmel, der Frosch. Da ist es ein Glück für ihn, einen Freund wie Oderich, den Raben zu haben, der für einen da ist, wenn man krank ist und Fieber hat, wenn man fliegen lernen möchte oder wenn man im Dunkeln Angst hat. Der IWC Geldern verschenkte nicht weniger als 425 Exemplare (!) des Erstlesewerkes „Schirmel und Oderich“ von Guido Kasmann, einem Kinderbuchautor aus der Region, der selbst einmal Grundschullehrer war. In 16 Eingangsklassen von Grundschulen in Straelen, Holt und Herongen sowie Kevelaer erschienen die Freundinnen des Clubs und verteilten die Bücher an die Kinder, die sie am Ende des Leseförderprojekts behalten durften. Aber auch die Lehrkräfte waren sehr erfreut, denn die Unterrichtsreihe wurde durch ein gutes Lehrerhandbuch ergänzt. Die Bilder der



persönlichen Übergabe sprechen für sich – viele strahlende Augen.

Gudrun Herrmann, IWC Geldern

Sim Sala Grimm

Wir von IWC Essen-Mitte fördern seit langem die Kita Sim Sala Grimm des Vereins Kinder und Jugendhilfe (VKJ) in Essen. Der Verein agiert in sozialen Brennpunkten im Ruhrgebiet. Er hilft also bei benachteiligten und problematischen Lebenslagen und ist dem Grundsatz verpflichtet: Alle Kinder haben ein Recht auf Chancengleichheit. Am 27. April 2023 konnte die Kita Sim Sala Grimm – nach Corona – endlich wieder die Türen für uns öffnen. Als Dank für unsere Spenden, ließ man uns, fünf Freundinnen, das Konzept einer ganzheitlichen Sprachförderung erlebbar

machen. Kinder im Vorschulalter verbanden Sensorik mit Sprache, Gedächtnis und Kreativität in einer mustergültigen Therapieeinheit, die allen Anwesenden Freude bereitete. Später, an einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel, wurde noch generell über Schwierigkeiten im Kitabereich diskutiert: An oberster Stelle stand der Personalmangel! Dort, wie auch in der Bürokratie, müsse die Politik aktiver werden. Wir verabschiedeten uns mit Dank und Respekt vor alle denen, die an so wichtiger Stelle Großartiges für „unsere“ Kinder leisten.

Heidi Dorstewitz, IWC Essen-Mitte

Gemeinsam Spielen

Mit 3.000 Euro unterstützte der IWC Worms die Neuanschaffung eines behindertengerechten, rollstuhlgeeigneten Karussells für den integrativen Spielplatz im Tiergarten Worms. Das Karussell ermöglicht durch seine niveaugleiche Einfahrt und seine Ebenerdigkeit gleich zwei Rollstuhl fahrenden Kindern an diesem Spaß teilzuhaben. Sabine Deichelmann, Präsidentin des IWC Worms, verwies auf die lange Freundschaft zum Tiergarten Worms und dass es den Mitgliedern ein Anliegen sei, für die Teilhabe und Chancengerechtigkeit einzutreten und zu spenden. „Wir wissen, dass eine erfolgreiche Inklusion schon bei den Kleinsten anfängt. Es muss eine Selbstverständlichkeit sein, dass alle Kinder miteinander lernen, spielen und aufwachsen. Jedes



Präsidentin Sabine Deichelmann (Bildmitte) im Kreis der Inner Wheel-Damen und Mitgliedern des Freundeskreis Tiergarten Worms und Vertretern der Stadt Worms bei der Spendenübergabe (Foto: Tiergarten Worms gGmbH)

Kind hat eine eigene Persönlichkeit, seine Stärken und seine Individualität. Doch eine Sache ist ihnen gemeinsam: Alle Kinder, egal ob mit oder ohne Behinderung, haben einen Drang zum Spielen. Sie wünschen sich aufregende Spielplätze mit abwechslungsreichen Spielgeräten, auf denen sie – und das ist das Wichtigste – gemeinsam mit ihren Freunden spielen können“, so ihr Statement.

Beate Biegi-Franz, IWC Worms

Noch'n Nachschlag?

Seit rund 30 Jahren bietet die „Franziskusküche“ Bedürftigen in Hamm die Möglichkeit, einmal am Tag eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Freundinnen aus dem IWC Hamm übernehmen für eine Woche die Versorgung der Gäste. Das vom Marien-Hospital gelieferte Essen wird bereitgestellt, Tee gekocht, und auch an die „Kasse“ wird gedacht, denn für das Mittagessen fällt ein Obolus von 80 Cent an. Punkt zwölf Uhr geht es los: Zwei Männer, die schon eine Zeit lang vor dem Hauseingang gewartet haben, wollen sich rechtzeitig einen Platz in dem freundlich und farbenfroh eingerichteten

Speiseraum suchen. Der Raum füllt sich, Männer und Frauen sitzen in kleinen Gruppen an verschiedenen Tischen. Seit einiger Zeit besucht ein Witwer die „Franziskusküche“: Er setzt sich zu den Besuchern und unterhält sich mit ihnen, manchmal trägt er ein Gedicht vor. Nach gut einer Stunde sind die Töpfe fast leer, es wird aufgeräumt und gespült. Mit der Gewissheit, Bedürftigen neben einer warmen Mahlzeit ein Lächeln und ein gutes Wort geschenkt zu haben, beenden die Freundinnen ihren Einsatz. Am nächsten Tag heißt es dann: Auf ein Neues, noch'n Nachschlag? Barbara Knippenkötter, IWC Hamm



Barbara Knippenkötter,
Martina Düchting,
Katharina
Potthoff, Gast
N.N.

„Tag der guten Tat“ in der Suppenküche

Erst 25 Benefizkonzerte, dann mehrmals 150 Portionen Suppe mit großem Kuchenbuffet und nun „hands-on“ direkt in der Franziskaner Suppenküche in Berlin-Pankow. Inner Wheelerinnen rasten nie! Drei Freundinnen haben am Tag der guten Tat in der Suppenküche mitgeholfen. Unsere Tätigkeiten waren klar definiert: Zwei Freundinnen waren bei der Essensausgabe eingeteilt, Wurst- und Käsestellen und Nachtisch wurden verteilt. Vorrangig verarbeitet die Suppenküche Lebensmittel aus Sachspenden von Einzelhandelsgeschäften oder Discountern. Der Essensaal bietet 160 Sitzplätze; im Freien stehen nochmal weitere Plätze im Klostergarten bereit. Eine Freundin bediente die Hygienestation. Die Gäste der



Suppenküche werden an zwei Tagen in der Woche mit Hygieneartikeln (Shampoo, Rasierschaum, Body Lotion, Zahnbürsten, Zahnpasta usw.) versorgt. Wieder einmal haben wir Inner Wheelerinnen gespürt, dass es sehr bereichernd ist, den Gästen der Suppenküche mit unserem Engagement zu helfen und ihnen mit dem ständigen Team ein Stück Heimat zu bieten.

Henrike Kurze, IWC Berlin-Tiergarten

Der IWC Garmisch-Partenkirchen engagiert sich für Obdachlose

Der im letzten Jahr gegründete Verein „Freundeskreis Obdachlosennothilfe GaPa e.V.“ war für uns Anlass, uns dort mit vollem Einsatz einzubringen. Nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch mit tätiger Hilfe. Unser Mitglied Inge Rogall wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt und hat eine Reihe von Freundinnen als Mitglieder dazu gewonnen. Vor allem wichtig für die Ausstattung der Obdachlosen-

notunterkunft war der Ankauf von massiven Betten mit Matratzen und Zubehör, an dem wir uns mit einer größeren Summe beteiligten. Unsere Präsidentin, Dorothea Haase-Roloff, freute sich, dass diese notwendige Ausstattung durch unsere Hilfe möglich wurde. Wir werden auch weiterhin diesen Verein in jeder Hinsicht begleiten und unterstützen.

Christel Pannke, IWC Garmisch-Partenkirchen



Inge Rogall,
Claudia Zolk,
Clubpräsidentin
Dorothea
Haase-Roloff

Zonta und IW unterstützen Suchtgruppe

Jedes Frühjahr treffen sich Vertreterinnen der Frauenclubs Zonta und Inner Wheel im Haus der seelischen Gesundheit Lore Perls. Die Clubs unterstützen schon viele Jahre gemeinsam die Gruppe für suchtkranke Frauen, die sich 14-tägig dort trifft. Insgesamt 1.000 Euro hatten die Vertreterinnen der Clubs beim jüngsten Termin dabei. „Die therapeutisch geleitete Frauengruppe bietet für viele Frauen eine wichtige Unterstützung auf ihrem Weg, abstinent zu bleiben oder zu werden“, sagt Therapeutin Laura Krause. Die Gruppe sei für Frauen, die bereits abstinent leben, eine Abstinenz anstreben oder über ihren Alkoholkonsum sprechen möchten. „Hier ist ein geschützter Raum für einen vertrauensvollen Austausch, in dem alle Themen der Sucht und des Alltags besprochen werden können.“ Fünf bis zehn

Frauen, von denen viele lange Jahre der Abhängigkeit hinter sich haben, nutzen jeweils das Angebot. „Für viele der Frauen gab es einen zentralen Auslöser, der sie dazu bewegte, dem Alkohol endgültig den Rücken kehren zu wollen. Dies kann ein Führerscheinverlust, mahnende Aussagen eines Arztes oder die Befürchtung sein, die eigene Rente aufgrund der Sucht nicht genießen zu können“, so Krause weiter. Die Gruppe biete eine wichtige Unterstützung für Frauen auf ihrem Weg zur Abstinenz und gebe neue Impulse für ein Leben ohne Alkohol. „Durch die unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und die therapeutische Begleitung können neue Lösungsstrategien erarbeitet und das Erlebte reflektiert werden.“

Susanne Knöllner, IWC Nordschwarzwald

Scheckübergabe an den Weißen Ring

Die Damen des IWC Grafschaft Hoya hatten ehrenamtlich im Sommer 2022 anlässlich des Gartenmusikfestivals auf dem Eichenhof in Asendorf ein stattliches Büfett ausgerichtet, dessen Einnahmen einem guten Zweck zugutekommen sollten. Die Wahl der Spendenempfänger fiel, neben anderen, auf die Organisation des Weißen Rings. In den Medien stünden oft Täter und Taten im Fokus, dabei würden die Opfer mit ihren konkreten Nöten und ihrer Hilfsbedürftigkeit allein gelassen. Um diese Opfer zunehmender Kriminalität kümmert sich die

Organisation des Weißen Rings, indem er vielfältige Hilfen zur Selbsthilfe anbietet. In einer kleinen Feierstunde berichteten Werner Käding, Außenstellenleiter Diepholz des Weißen Rings, und seine Mitarbeiterinnen über die Möglichkeiten der finanziellen, emotionalen oder praktischen Art der Hilfeleistung für Opfer allgemeiner Kriminalität und häuslicher Gewalt an Frauen und Kindern. Die Referenten bedankten sich herzlich für den Scheck, der dem Verein und damit dem Allgemeinwohl zugutekommt.

Veronika Hampf, IWC Grafschaft Hoya



Elke Butt (Weißer Ring), Yvonne Sextroh (Clubpräsidentin), Werner Käding (Außenstellenleiter Weißer Ring), Dr. Ute Jahnke (Vizepräsidentin IW)

Von Frau zu Frau am Tag der guten Tat

Gemäß unseres Mottos Zusammen wachsen – Zusammenwachsen – Gutes tun war es unserer Präsidentin Uta Himmelberg ein Anliegen in diesem Jahr, zum Tag der guten Tat ein bekanntes und beliebtes Projekt zu reanimieren. Jede Freundin füllt eine Kulturtasche für eine ihr nicht bekannte Frau, die im Moerser Frauenhaus eine vorübergehende Unterkunft gefunden hat. Wenn auch der Inhalt so einer Tasche individuell variiert, gibt es neben den selbstverständlichen Hygieneprodukten nicht alltägliche und dennoch neutrale Kosmetikartikel, die in der aktuellen Lebenssituation vielleicht besonders guttun. Diese Tasche mit Liebe und Verstand zu be-



Ev Cillis, Christine Merten-Stephani (Leiterin Moerser Frauenhaus), Petra Rennie

stücken und zu verschenken macht Freude und zugleich ein wenig demütig. Die Übergabe erfolgte im kleinen Kreis und die Leiterin des Frauenhauses bestätigte erneut die positive Resonanz der beschenkten Frauen.

Marlies Stark, IWC Moers

Goldschmiede und Apokalypse

Der traditionelle „Inner Wheel-Preis“ als Anerkennung für das Schaffen besonderer Schmuckstücke ist ein Highlight der Galerie der Goldschmiedeschule. Das zweite Ausbildungsjahr des Berufskollegs für Design, Schmuck und Gerät organisiert diese Verkaufsausstellung, zu der alle Fachbereiche der Schule beitragen können. Das diesjährige Thema „Apokalypse“ war herausfordernd und zukunftswei-

send zugleich. Die Apokalypse als „Zeitenwende“ könne mit diesem „Wort des Jahres 2022“ aktueller nicht sein. So spiegelten auch die einzelnen Themen der Schüler eine kritische Betrachtung der Gegenwart, ein Reflektieren der Vergangenheit und eine Erwartung an die Zukunft mit einer echten Zeitenwende wider.

Susanne Knöllner, IWC Nordschwarzwald

Premiere des Benefiz-Wintergrillens des IWC Dortmund-Hörde war ein voller Erfolg

Die Benefiz-Premiere „Wintergrillen“ am Sonntag, 15. Januar 2023, vor der Senioren-Residenz Augustinum Dortmund war ein voller Erfolg. Die mit großem Einsatz erwirtschafteten Einnahmen kamen zu 100 Prozent dem Verein Seniorenglück – Lebenshilfe Dortmund für die Errichtung von zwei weiteren Tafeln für Menschen in Altersarmut zugute. Rund 200 Besucher*innen genossen das kulinarische Angebot der 15 an dieser Aktion beteiligten Freundinnen unseres Clubs. Im Angebot standen krosse Bratwürstchen und duftende Waffeln neben war-

men Getränken und intensivem Austausch zwischen Jung und Alt. Mit dieser winterlichen Aktion setzte unser Club sein ehrenamtliches Engagement für den Verein Seniorenglück fort. Bereits zu Weihnachten konnte der Club gut 60 liebevoll gefüllte Weihnachtstüten mit kleinen Geschenken an die Senientafel überreichen. Wieder einmal war deutlich spürbar, dass man gerade mit dem Teamgeist und der Erfahrung eines Service-Clubs vielmehr erreichen kann als eine Einzelperson!

Dr. Sonja Lüring, IWC Dortmund Hörde



Stadtführung durch Warendorf für ukrainische Flüchtlinge

Am Dienstag, 23. Mai 2023, trafen sich 22 ukrainische Frauen, Männer und Kinder am Stadtreif vor dem Warendorfer Rathaus zu einer Stadtführung, um mehr über Warendorf und seine Historie zu erfahren. Der Wunsch dazu entstand bei einem Gesprächskreis, der regelmäßig in den Räumlichkeiten der Kunsttherapeutin Petra Schürmann stattfindet. Freundinnen des IWC Warendorf stellten den Kontakt zur Gästeführerin Ingrid Stratkötter her, die die Führung ehrenamtlich übernahm, sowie zu Uljana Ustenko, die freundlicherweise dolmetschte, wenn nötig. Bei der Organisation unterstützte Inge Seeli-

ge, die unter anderem ehrenamtlich Deutschkurse für ukrainische Flüchtlinge gibt. Sehenswürdigkeiten waren unter anderem: Rathaus, Marktplatz, Laurentiuskirche mit der „Glorreichen Madonna“, das „Kleine-Leute-Haus“ Gadem mit der Wohnsituation der 1920er-Jahre in Warendorf, die „kleinen“ Marktplätze (Schweinemarkt, Heumarkt, Krickmarkt) und deren Bedeutung. Das Interesse an den Geschichten war sehr groß, auch bei den Kindern. Nach der zweistündigen Tour gab es noch ein Eis in der Waffel. Ein gelungener Nachmittag für alle Beteiligten.

Christiane Kluck, IWC Warendorf

Ein-Satz-Zentrale

***IWC Schwäbisch-Gmünd übergibt am „Tag der guten Tat“ eine Warenspende im Wert von 350 Euro an den Tafelladen. **Meral Ercan**

***IWC Neumünster lädt Mitglieder des Seniorenvereins Herbstsonne ins Kino und zu Kuchen ein. **Hannelore Kruse**

***IWC Duisburg näht 101 Herzkissen für Brustkrebspatientinnen im St. Anna-Krankenhaus im Duisburger Süden – und das seit über zwölf Jahren! **Ruth Stromberg**

***IWC Bodensee übergibt 40 Osternester und Bücher an Kinder der Bodensee-Stiftung – strahlende Kinderaugen. **Gabriele Müller**

***IWC Regensburg engagiert sich im 30. Jahr wieder mit Kaffeetafel im Caritas-Seniorenzentrum Fritz Gerlach. **Birte Schramm**

***IWC Warendorf sendet Blumensträuße als Frühlingsgrüße in die Gemeinschaftsräume an das Altenzentrum St. Josef in Sassenberg. **Wilma Murrenhoff**

***IWC Rendsburg unterstützt die Rendsburger Tafel mit einer erfolgreichen Aktion „Kauf-eins-mehr“. **Dorothee Stöterau**

***IWC Lübeck packt die Lesetaschen und fördert Grundschüler in einer 1:1 Betreuung in der Lübecker Albert-Schweitzer-Schule. **Doris Schütt**

*****IWC Offenbach-Hanau-Maintal** spendet ebenfalls selbstgenähte Herzkissen an das Brustzentrum des Klinikums Hanau – ein leider ständiger Bedarf. **Ute Wecker**

*****IWC Krefeld** verkauft am ersten Maiwochenende Waffeln auf dem Pottbäckermarkt zugunsten der Krefelder Frauenhäuser. **Beate Deitert**

*****IWC Dortmund-Hörde** veranstaltet im Rombergpark einen Benefiz-Ostermarkt mit österlichen Geschenkartikeln. Der Erlös geht an den Dortmunder Jugendhospizdienst Löwenzahn. **Dr. Sonja Lüring**

*****IWC Hannover-Maschsee** veranstaltet mit einer Benefizlesung einen Ohren- und Gaumenschmaus für den Deutschen Kinderhospiz-Verein – nicht nur „Babettes Fest“! **Marion Wrede**

*****IWC Kiel** und Kieler Rotaracter animieren vor drei Supermärkten in Kiel die Kundinnen, „Ein Teil mehr“ zu kaufen – mit großem Erfolg. **Brigitte Cramer**

*****IWC Kiel** sammelt mit der rotarischen Familie am Rotary Action Day im Mai im Rahmen der Aktion „End Plastic Soup“ Plastikmüll und Zigarettenkippen entlang der Kieler Förde. **Lore Schütze**

*****IWC Ahlen-Münsterland** übergibt eine Spende von 1.000 Euro an den Verein „be-Ukraine e. V.“ in Beckum, der Hilfstransporte in das vom Erdbeben betroffene Grenzgebiet zwischen der Türkei und Syrien organisiert. **Wiebke Droste**

*****IWC Tauberfranken** organisierte wieder einen Kleidermarkt in Bad Mergentheim, dessen Erlös dem Tierschutz, dem Projekt „Chance“ für die Reintegration straffälliger Jugendlicher und dem Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ zugutekommt. **Gertrud Zelinsky**

*****IWC Schwäbisch Gmünd** verschenkt 80 liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen in der Begegnungsstätte St. Elisabeth in Schwäbisch Gmünd. **Meral Ercan**

*****IWC Hannover-Maschsee** unterstützt die orthodoxe Weihnachtsfeier der St. Petri Gemeinde Burgwedel für ukrainische Geflüchtete mit Liedern und „Kudja“. **Maiko Jürgensen**

*****IWC Warendorf** spendet 4.000 Euro an Erdbebenopfer in Syrien über die Aktion Kleiner Prinz/ Barada-Syrienhilfe. **Wilma Murrenhoff**

*****IWC Grafschaft Bentheim** vertreibt einen ganz besonderen Adventskalender, der mit sechs Euro 24 verschiedene caritative Projekte in der Grafschaft Bentheim fördert – eine tolle Idee! **Dr. Marianne Schoppmeyer**

*****IWC Duisburg** legt an jedem Tag im Advent ein haltbares Lebensmittel in eine Kiste – ein umgekehrter Adventskalender für die Duisburger Tafel, der zehn Bananenkartons gefüllt hat. **Ruth Stromberg**

*****IWC Niederelbe** ist erneut mit der Weihnachtsaktion dank etlicher Sponsoren erfolgreich, bei der ab November Päckchen auf Märkten verkauft werden und deren Erlös von 15.400 Euro an die Brücke, das Jugendhaus am Vorwerk und das Frauenhaus gespendet werden. **Traute Tielmann**

FUNDRAISING

Kleiderbörse

Die IW-Frauen von Münster waren selbst überrascht, wie viel Geld durch den Second-Hand Kleidermarkt-Markt am 26. März zusammengekommen ist, den die vier Clubs mit ihren rund 230 Mitgliedern organisiert hatten. Jetzt konnten sie eine fünfstelligen Summe an das Autonome Frauenhaus Münster und den Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) Münster, die beiden in der Stadt ansässigen Frauenhäuser, übergeben. Diese sind auf finanzielle Unterstützung dringend angewiesen, weil immer mehr Frauen dort Schutz und Hilfe suchen. An die-



sem Tag gab es nur Gewinner, so das einhellige Fazit der Veranstalterinnen. Hunderte von Besucherinnen freuten sich über so manches auch edle Schnäppchen. Die Kleidungsstücke, die nicht verkauft werden konnten, gingen im Anschluss gezielt an Sozialkaufhäuser beziehungsweise andere soziale Einrichtungen. Und für die Inner Wheel Clubs trug der Second-Hand-Markt ganz entscheidend zum noch besseren gegenseitigen Kennenlernen bei und machte Lust auf ein weiteres gemeinsames Miteinander. Dr. Maritta Flasse, IWC Münster-Prinzipal

Was Freundschaft möglich macht!



Vor ihrer Amtszeit hat unsere derzeitige Präsidentin Gerlinde Mücher-Brüning ein Benefizkonzert zugunsten „Nina & Nico e.V.“ mit dem Musikzug der freiwilligen Feuerwehr, unter der Leitung von Heinz Rehring, in Bergneustadt geplant. Den Leiter und unsere Präsidentin verbindet eine lange Familienfreundschaft und am 24. Februar 2023 fand das Konzert „Klassik, Swing und Pop“ in einer Schulaula statt (Foto). Heinz

Rehring begrüßte die Gäste mit bewegenden Worten zur aktuellen politischen Lage. Der Musikzug führte dann das Publikum durch 100 Jahre Musikgeschichte von Verdi über Schostakowitsch zu Abba und James Last. Das Konzert war großartig und den Akteuren wurde mit stehenden Ovationen gedankt. Durch Kartenverkauf und Sponsoren ist eine stattliche Summe zusammengekommen, die dem oben genannten Verein übergeben wurde. Zusätzlich hat Heinz Rehring noch Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei gesammelt. Dank der Freundschaft unserer Präsidentin mit Heinz Rehring war das Konzert ein großer Erfolg. Birgit Nase-Weichbrodt, IWC Gummersbach

Die IWC Nordheide Ostereier

Nach drei Jahren Corona-Tiefschlaf konnten wir endlich unsere, bereits vor Corona entstandene Ostereier-Idee umsetzen. Das Inner Wheel Nordheide-Osterei wurde gelegt. Kalorien-, cholesterin-, zuckerfrei und wiederverwendbar, unter diesem Motto galt es Gewinne und Gutscheine für 1.520 Eier zu sammeln. 1.520 Lose, im DIN-A5-Format, versehen mit den Sponsoren und Losnummern mussten zu Kleinstformat gerollt werden. Schließlich wollten 3.040 Eierhälften mit diesen Losen und wunderschön geploteten Figuren, Federn oder Naturmaterialien „gestopft“

und zusammengefügt werden. Ein Bündel zum Aufhängen und ein kleines Fähnchen mit unserem Logo komplettierte die Bastelarbeit, die abschließend während des Märzmeetings durchgeführt wurde. Es war eine Freude, diese kleinen Kunstwerke zu verkaufen. Die Veröffentlichung der Gewinnnummern am Ostersonntag auf der Clubhomepage und die Ausgabe der Gewinne an festgelegten Orten bildeten den Abschluss dieser gelungenen, mitreißenden Aktion und die Eier für das nächste Jahr werden bereits vorgebrütet! Maike William, IWC Nordheide

„Gladiatoren – Helden des Alltags“

Inszenierte Kampfplätze und Arenen nördlich der Alpen, Schaukämpfe der Gladiatorentruppe „Amor Mortis“, Führungen und Mitmachaktionen: Das Museumsfest im April des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg (ALM) in Konstanz stand ganz im Zeichen der Gladiatoren. Und während das Museumsfest über 800 Gäste begeisterte, sorgte der IWC Konstanz Constantia für das leibliche Wohl. Getreu dem Titel der Sonderausstellung „Gladiatoren-Helden des Alltags“ kredenzt die IW-Freundinnen des IWC Konstanz Constantia die unterschiedlichsten Suppen nach typischen Rezepten der auch



als „Gerstenmänner“ oder „Körnerfresser“ benannten Supersportler der Antike. Ob „Gladiatoren-Gersteneintopf“ oder „Gladiatoren-Bohnenkraftopf“ – für jeden Geschmack war etwas dabei, und am Ende des Tages waren alle Gladiatorsuppen restlos ausverkauft. Neben dem Spaß, gemeinsam im ALM zu bewirten, freute es alle IW-Freundinnen, mit dem Erlös die „Familienhebammen Konstanz“, ein Projekt für werdende oder junge Familien, zu unterstützen.

Juliane Reuter, IWC Konstanz Constantia



Secondhand-Basar – ein Erfolg!

Seit Jahren verkauft unser Club Bad Orb-Büdingen-Nidda im Rahmen des Herbstmarktes im Bürgerhaus Nidda mit großem Erfolg Secondhand-Kleidung, Accessoires und Flohmarktartikel. Wegen der großen Nachfrage haben wir zwischendurch auch ab und zu einen Basar auf einem Parkplatz vor dem Haus einer IW-Freundin durchgeführt. Nun war die Stadt Nidda so großzügig,

uns im Frühjahr dieses Jahres einen Laden im nahegelegenen Kurort Bad Salzhausen anzubieten. Dieses Angebot haben wir gerne angenommen. Seit April 2023 ist „unser“ Lädchen nun jeden Samstag und Sonntag geöffnet. Viele Freundinnen arbeiten dort mit Freude und Begeisterung. Neben unseren eigenen Sachen bekommen wir inzwischen auch sehr viel Kleidung, Schmuck und Dekoartikel von außerhalb gespendet. Den Erlös aus dem Verkauf spenden wir an das Frauenhaus in Friedberg und den Frauennotruf in Nidda.

Steffi Lupp, IWC Bad Orb-Büdingen-Nidda

IWC Bocholt-Borken: Winter Event

Zum dritten Mal veranstaltete unser Club seine Benefizveranstaltung „Winter Event“. Dazu wurden Freunde und Bekannte und auch Mitglieder anderer Serviceorganisationen aus der Umgebung eingeladen. Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein gemeinsamer Spaziergang um den Bocholter Aasee, der durch eine kleine Pause unterbrochen wurde. Einige Clubfreundinnen reichten hierbei selbst zubereitetes Fingerfood. Nach der Wanderung wurden wir mit einem Glühwein empfangen und konnten danach dem Vortrag unseres Ehrengastes, Anne König, direkt gewählte CDU-Bundestagsabgeordnete für den Wahl-

kreis Borken, lauschen. Sie berichtete über ihr erstes Jahr im Bundestag. Im Anschluss konnten sich alle mit einem leckeren Suppeneintopf bei der musikalischen Unterhaltung der Band Zelig's stärken. Der beträchtliche Erlös dieser Veranstaltung ging wieder dem Clubprojekt „Optimist“ zu, bei dem Kinder psychisch kranker Eltern aufgefangen werden.

Cornelia Siemes,
IWC Bocholt-Borken

Präsidentin Antje Schmeing (L)
und Anne König (r.)



15. Aschermittwoch-Heringssessen



Am Aschermittwoch, veranstalteten wir, der IWC Aschaffenburg, unsere große Benefiz Veranstaltung! Zum 15. Jubiläum durfte unser Aschermitt-

woch-Heringssessen endlich wieder in Präsenz stattfinden. Nach zwei Jahren „Heringssessen to go“ freuten wir uns auf die persönlichen Begegnungen. Festlich dekorierte Tische im Saal und das umfangreiche Buffet mit köstlichen Speisen haben unsere mehr als 100 Gäste vor der Fastenzeit noch einmal zum Schlemmen eingeladen. Kredenzt wurden unsere selbst gefertigten Heringssalate aller Art, Fischplatten, Krabbensalate, Frankfurter Grüner Soße mit gekochten Eiern, dazu Pellkartoffeln, leckere Dessert-Variationen, Kaffee und Kuchen und vieles mehr. Die Aschermittwochs-Rede von Pfarrerin Woustra zum Thema „Aufhören“ stimmte uns dabei auf die Fastenzeit ein. Es war ein wunderschöner Abend für den guten Zweck. Ein Teil der Einnahmen gingen in diesem Jahr an den Verein „Grenzenlos für Arme und Obdachlose“. Der Gründer des Vereins, Harry Kimmich, war zu unserem Benefizessen ebenfalls anwesend und hat „Grenzenlos“ und seine ehrenamtliche Tätigkeit vorgestellt.

Karin Herrmann, IWC Aschaffenburg

Kinoabend für den Kinderschutzbund

Die Schauburg Rendsburg füllt sich. Gäste gehen mit ihrem Sektglas in den Kinosaal, wo die Freundinnen des IWC Rendsburg bereits Häppchen verteilen. Die Stimmung ist gut und voller Vorfreude auf den noch geheim gehaltenen Kinofilm. Präsidentin Birte Karstens begrüßt die Gäste in dem restlos besetzten Saal. Horst Reibisch vom Kinderschutzbund Rendsburg stellt den Verein vor. Er erzählt beispielhaft die Geschichte eines afghanischen Mädchens, das mit Hilfe des Kinderschutzbundes nach Deutschland geholt werden konnte. Aber auch Projekte für Gruppen werden vorgestellt. Dem Ehepaar Karen und Hans von Fehrn-Stender wird gedankt, stellen sie doch schon seit vielen Jahren kostenfrei den Raum und den Film zur Verfügung. Dann wird das Geheimnis gelüftet, „Der Geschmack der kleinen Dinge“ wird gezeigt. Der Film ist ein französisches Drama mit Gerard Depardieu. Beschwingt gehen die Gäste nach dem Film aus

dem Kino. Der Erlös des Abends kommt dem Kinderschutzbund Rendsburg e. V. zugute.

Dorothee Stöterau,
IWC Rendsburg



Birte Karstens
und Horst
Reibisch



Freundinnen des IWC Remscheid, Tanja Degenhardt und einige Klienten des AHH

Eine Spende für das Viertel-Atelier

Die Freundinnen des IWC Remscheid haben den Treffpunkt „Viertel-Atelier“ des gemeinnützigen, diakonischen Unternehmens Augusta Hardt Horizonte gGmbH besucht. Tanja Degenhardt erläuterte das Konzept und seine Umsetzung mit den Klienten der AHH sowie den Stadtteilbewohnern. Besonderes Interesse galt dem inklusiven Ansatz der Einrichtung, der die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung erhöht und das Viertel-Atelier zu einer Begegnungsstätte macht. Ein leergeräumter Raum wartet auf die Renovierung. Denn hier soll mit der

„Anschubfinanzierung“ der Inner Wheelerinnen ein Computerraum für Mediengestaltung und Fotokollagen etc. entstehen. Ein Klient, der gerade in diesem Bereich sehr erfolgreich tätig ist, bedankte sich stellvertretend für alle Projektteilnehmer mit einem seiner Exponate für den Scheck. Alle Inner Wheelerinnen verließen sichtlich bewegt die sehr gastfreundliche Begegnungsstätte und waren sich einig, dass sie die Arbeit im Viertel-Atelier auch zukünftig fördern möchten.

Christiane Mersmann-Pohl,
Hannelore Wehmeier, IWC Remscheid

Hoffnung und Zukunft

Unser Benefizkonzert für „Kinder in Not“, im April 2022, hatte zum Ziel Kinder unserer Region zu unterstützen. Unsere damalige Präsidentin, Evelyn

Haber, schlug vor, aus dem unter ihrer Präsidentschaft organisierten Konzert einen Teil des Erlöses für geflüchtete ukrainische Schulkinder der Martin-Stöhr-Grundschule in Hirschberg zu spenden. Mit Unterstützung des IWC-Hilfefonds „Deutsche Inner Wheelerinnen stiften Hoffnung und Zukunft“ wurden 500 Euro an den Förderverein dieser Schule überwiesen, zweckgebunden für die dortige Vorbereitungsklasse für geflüchtete ukrainische Schüler. Mittlerweile wurde bereits ein Teil des Betrages für nicht vom Land zu finanzierende Lernmittel verwendet und zur Mitfinanzierung eines Landheimaufenthaltes. Anlässlich eines Schulfestes im März erhielten alle Kinder dieser Vorbereitungsklasse als Willkommensgeschenk gelbe T-Shirts mit dem Schullogo, um das Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Sabine Binder, IWC Schriesheim-Weinheim



Robert Raimann (1. Vorsitzender des Fördervereines der Martin-Stöhr-Grundschule), Oksana Tkach (Lehrerin der Vorbereitungsklasse für geflüchtete ukrainische Schulkinder), Sabine Binder (IWC Schriesheim-Weinheim), Renate Kiefer-Schlick (Präsidentin 2022/2023 IWC Schriesheim-Weinheim)

Konzert des Knabenchors Hannover



Der Knabenchor Hannover, unter der Leitung von Prof. Jörg Breiding, präsentierte sich im Frühling kurz vor seiner Konzertreise nach Süddeutschland und in die Schweiz. Zusammen mit dem IWC Hannover-Tiergarten wurde ein Auftritt in einer schönen Kirche organisiert, und das Konzert erfreute mehr als 300 Zuhörer. Mit dem Erlös des Benefizkonzertes von 6.000 Euro konnte ein großer Betrag an die Kinder von der Tschernobyl-Stiftung des Lan-

des Niedersachsen übergeben werden. Diese Stiftung unterstützt im Westen der Ukraine Kinderkrankenhäuser mit notwendigen medizinischen Geräten. Unsere Präsidentin, Petra Scharnhorst, bedankte sich nach dem Konzert bei Prof. Breiding mit einer weiteren Spende an den Knabenchor für das neue Chorheim und einer süßen Überraschung für alle Sänger.

Angela Schulze-Rickmann, IWC Hannover-Tiergarten

Freude über karitative Konzertzugabe

Es war ein Abend des großen Musikgenusses ganz im Sinne Johannes Reuchlins. Im Rahmen des zwölften Benefizkonzerts des IWC Nordschwarzwald im Turm-Quartier der Sparkasse Pforzheim Calw präsentierte Ehrenmitglied Professor Sontraud Speidel vom Piano Podium Karlsruhe zehn Talente. Reuchlins Traum, dass Menschen unterschiedlichster Kulturen und Religionen zusammenfinden, voneinander lernen und profitieren, wurde an diesem Abend ein Stück weit Realität. Denn die zehn jungen Künstlerinnen und Künstler entstammen sechs unterschiedlichen Ländern und Kul-



turkreisen. Sie verbindet die Freunde am Klavierspielen und an der Musik. Sontraud Speidel moderierte den Abend. Die Professorin selbst präsentierte die Uraufführung zweier „Improvisationen über Themen und Lieder von Johannes Reuchlin“ aus der Feder des Kirchenmusikers Christian-Markus Raiser. Nun trafen sich die Clubfreundinnen und überreichten den Erlös des Abends als Spenden. Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Sterneninsel erhält 2.500 Euro. Das Piano Podium Karlsruhe mit Professor Speidel erhält 1.000 Euro.

Susanne Knöller, IWC Nordschwarzwald

Die Revanche für den guten Zweck!

Im Jahr 2018 hatte der IWC Viersen-Schwalm-Nette das große Vergnügen, das Leseduell der beiden Autoren Benjamin Kindervatter und Johannes Krättschell präsentieren zu dürfen. Von den Kleinkunstabühnen in Berlin und Leipzig kamen sie nach Viersen, um sich einem Wortgefecht zu stellen, das damals unentschieden blieb. Fünf Jahre später kehrten sie für eine entscheidende Revanche, um die Gunst des Publikums, an den Tatort zurück. Die Clubfreundinnen freuten sich sehr, die Wiederholungstat am 22. April 2023 im schönen Ambiente der ev. Kreuzkirche Viersen ausrichten zu dürfen. Als Spen-

denempfänger des Abends wurden zwei Institutionen ausgewählt, die mit Herzblut jeden Tag Großes leisten, um jungen Menschen Lebenshilfe zu geben und Chancen zu ermöglichen, nämlich Donum Vitae Kreis Viersen e. V., Konfliktberatung für junge & minderjährige Mütter und die Jugendarbeit der ev. Kirche unter der Leitung von Frau Jordan. Es war unserem Club ein Anliegen und eine Freude dieses Engagement zu unterstützen. Die Clubfreundinnen und die zahlreichen Gäste erlebten wunderbar wortgewaltige und unterhaltsame Stunden an einem besonderen Ort. Irmgard Kerckhoff, IWC Viersen-Schwalm-Nette

Süßes für den guten Zweck!

Nach dreijähriger Coronapause öffnete die Messe im Bauzentrum Mayer in Ingolstadt wieder ihre Tore und lockte viele Häuslebauer und Fachfirmen aus der Stadt und Umgebung an. So konnten auch wir zum 8. Mal „unser Kaffeehaus“ aufbauen und Kuchen zum guten Zweck verkaufen. Mit einem reichen Kuchenbuffet und feinem Kaffee konnten wir die Besucher der Baumesse verwöhnen und über unsere Arbeit und unsere Sozialen Projekte informieren. Da gönnt man sich doch gleich viel leichter ein



Rosa Kastl, Elfriede Bussolera, Monika Haas, Hildegard Schmeckenbecher und Cornelia Philipp

Stückchen Kuchen – wenn mit dem Erlös Gutes getan werden kann! Ein großer Dank geht an die fleißigen Kuchenbäckerinnen und ans Bauzentrum, das den Erlös noch großzügig aufgerundet hat. Wir freuen uns aufs nächste Mal! Andrea Grüner, IWC Ingolstadt

Frühlingshafte Chormusik – Wohltätigkeitskonzert des IWC Gütersloh

Das Wetter passte zum Thema, und in sommerlicher Stimmung erlebten die Besucher des Wohltätigkeitskonzerts des IWC Gütersloh ein Konzert, in dem der Gütersloher Knabenchor und die Choral-singschule Gütersloh unter der Gesamtleitung von Siegmund Bothmann ein Programm der Extraklasse darboten. Das Liedgut stammte aus fünf Jahrhunderten und bot dem Chor die Möglichkeit, sein breitgefächertes Können zu zeigen. In den vielstimmigen Motetten überzeugten die jungen Sängerinnen und Sängern genauso wie in den Soli und den beschwingten Volksliedern, die zum Mitsingen verlei-

teten. Zum Schluss intonierte der Chor die Hymne von Inner Wheel „Standing Together“, ein bewegendes Moment. Das Publikum in der vollbesetzten, sommerlich geschmückten Kirche dankte den Künstlern mit langanhaltendem Applaus. Präsidentin Katja Siekmann-Marcinkowski bedankte sich bei den Besuchern, die mit dem Reinerlös ihrer Eintrittskarten die vielfältigen sozialen Projekte des Clubs unterstützen. Am Ausgang erwarteten die Besucher ein Eis auf die Hand und kühle Getränke. So setzte sich die beschwingte Stimmung auf dem Kirchvorplatz fort. Angelica Niestadttkötter, IWC Gütersloh



Maria Unger,
Dr. Mareen Knop,
Präsidentin Katja
Siekmann-Marcinkowski,
Siegmund Bothmann,
Ute Luther, Henrika
Küppers

Sport, Spiel, Spaß & Spenden



Freundinnen aus dem
IWC Bochum-Hellweg

Bei bestem Wetter trafen sich fast 50 Golfspielerinnen aus nah und fern. Es wurde gespielt, geputtet, gelacht und gewonnen. Abends zur Siegerehrung auf der Terrasse freuten sich bei gutem Essen alle Teilnehmerinnen über den Erlös von 8.800 Euro. Mit dieser einzigartigen Summe können die Projekte des Clubs bedacht werden. Zum Erfolg dieses Turniers haben die Sponsoren Fischer & Söhne, Vogelsang Elektromotoren, Autohaus Tiemeyer, Picture People, Feines Studio,

Bochumer Symphoniker und viele weitere Privatspenden beigetragen. Allen einen ganz herzlichen Dank! Der Dank geht auch an den Vorstand des Bochumer Golfclubs, der auf ein Greenfee verzichtet hat, und an den Pro Ralf Pütter, der einen Schnupperkurs für Nichtgolferinnen hielt. Ebenso geht der Dank an alle, die an dem Tag mit ihrer Kuchenspende und aktiven Hilfe an der Kuchentheke mitgeholfen haben.

Maike Middellmann, IWC Bochum-Hellweg

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Ein aktuelles Zusammenwirken der Firma Breuninger mit dem Exklusiv- Second- Hand Online Shop „Vite Envogue“, sowie der Ankaufsplattform für bestimmte Markenkleidung „Buddy & Selly“ löste spontan einen Exklusiv-Second Hand-Verkauf unter elf hochmotivierten Freundinnen aus. Die profunde Anleitung mit modischen Tipps durch eine Freundin aus der Modebranche bereicherte die Anproben und so fand das ein oder andere Kleidungsstück

ganz privat eine neue Besitzerin. Beachtliche 127 Kleidungsstücke und Accessoires kamen danach noch im Rahmen der Aktion an „Buddy & Selly“ zum Einsatz. Den Gesamterlös von 6.200 Euro konnten wir so auf das Hilfskonto für die Erdbebenopfer in der Türkei an den Distrikt überweisen. Es gibt viele, gute Ideen und Wege, wie man völlig unkompliziert und spontan, einem selbst und anderen Gutes tun kann.

Nezihe Kirschbaum, IWC Kraichgau-Stromberg

IWC Braunschweig hat „Lust auf Zukunft“

Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ feiert der dm-drogerie markt seinen 50. Geburtstag und nimmt diesen zum Anlass, möglichst viele Menschen in Deutschland in den Dialog zu Zukunftsthemen zu bringen. Den Auftakt dazu bildete die Unterstützung von rund 3.000 Zukunftsprojekten. Vom 19. bis 31. Mai 2023 stellten sich der IWC Braunschweig und der Hospizverein Wolfenbüttel e.V. im dm-Markt in der Adersheimerstraße 62 in Wolfenbüttel vor. Kundinnen und Kunden hatten dort die Möglichkeit, für ihren Favoriten abzustimmen. Das Projekt mit mehr Stim-



men wurde von dem dm-Markt mit einer Spendensumme in Höhe von 600 Euro unterstützt, das zweitplatzierte Projekt mit 400 Euro. Die Präsidentin des IWC Braunschweig, Brunhilde Frye-Grunwald, warb um die Unterstützung ihres Projektes! Die Spende ist dem AWO-Frauenstutz-Haus Wolfenbüttel e.V. zugutegekommen! Dieses bietet Schutz und Hilfe für von Gewalt bedrohte und misshandelte Frauen und ihre Kinder, unabhängig von Nationalität, Religion, Aufenthaltsstatus, Wohn- und Lebenssituation.

Bettina Berthold-Löffler,
IWC Braunschweig

Comedy
Abend in der
Heilig Kreuz
Kirche



Die Comedians
des Abends mit Präsi-
dentin Karola Janneck
und rechts außen Fatma
Kirchberg (Initiatorin
des Comedy
Abends)

GEwagt – GEhofft – GEglückt

Der IWC Gelsenkirchen lud zum vierten Mal zu einem Comedy Abend, um die Kindertafel in Gelsenkirchen zu unterstützen. Um einem größeren Publikum Raum für die beliebte, traditionelle Vorstellung zu bieten, wählten wir die kürzlich grandios zu einem Veranstaltungsort umgestaltete Heilig Kreuz Kirche aus. Hier wird der Gelsenkirchener Kabarettpreis, das „Westfälische Blindhuhn“ an die Comedians verliehen. Der unerwartet hohe Besucherstrom an der Abendkasse sprengte den vorgesehenen Sitzplan, was Comedians und Inner Wheelerinnen gleichermaßen begeisterte. Unser Clubfilm über Projekte und

Aktivitäten fand großen Anklang und die Comedians, alle aus dem Ruhrgebiet, rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Der Verkauf unserer clubeigenen Produkte (der Yellow Rose Kaffee und selbst entworfene Karten) ermöglichte viele gute Gespräche mit unseren Gästen. Es gab auch stille, bewegende Momente, als Comedian und Moderator des Abends, Hans Gerzlich mit Christine Bartsch, der Vorsitzenden der „Tafel“, ein Gespräch führte. Der Erlös des Abends war ein fünfstelliger Betrag für die Kindertafel. Ein Benefizabend, der für alle Beteiligten in jeder Hinsicht ein Gewinn war. Kirsten Büsch, IWC Gelsenkirchen

Ostermarkt für die Tafel e.V.

Am 25. März fand unser Ostermarkt statt. Leider regnete es stark, aber dank eines großen Zeltes konnten wir unsere schön dekorierten Holzeier, Stoffhasen, Ostermarmeladen und Eierlikör zum Verkauf für die gute Sache präsentieren. Sogar frische Waffeln hatten wir im Angebot. Die ersten BesucherInnen ließen nicht lange auf sich warten. Wir freuten uns sehr über den Besuch der Präsidentin des IWC Stor-

marn, Katrin Lange-Wühlisch, die uns mit kleinen Leckereien versorgte und aus unserem Sortiment ihre Ostergeschenke einkaufte. Gelebte Inner Wheel Freundschaft, clubübergreifend! Unsere Stehtische luden zum Verweilen ein, angeregte Gespräche und Begegnungen machten uns den Verkauf leicht und wir waren stolz über unser Verkaufsergebnis, das der Tafel zugutekam. Elke Kleiner, IWC Lübeck Holstentor



Maibasar – lebendiger denn je!

Trotz Zeitnot und anfänglicher Zweifel hat der IWC Nürnberg Sibylla Merian den Renaissance-Pfarrsaal der Frauenkirche wiederum in eine einladende Basaratmosphäre getaucht. Am Samstag, dem 13. Mai ließen sich die BesucherInnen dadurch anlocken und zum Besuch animieren. Die „Geschenke aus der Küche“, die „Muttertagsherzen“ (Foto), die „Unikate aus unserer Ideenwerkstatt“ und das Angebot des Basarcafés sorgten für eine stattliche Einzahlung auf unser Hilfsfondskonto. Eine Inner Wheel-Freun-

din aus Guisborough/North Yorkshire, die gleich engere Kontakte knüpfte, die Kinder aus der, von unserer Präsidentin persönlich betreuten, Kinderheimgruppe, die SozialpädagogInnen unseres Hands-on-Projekts „Müttergruppe“ und alle anderen Gäste waren es wert, dass wir uns gemeinsam so „ins Zeug gelegt haben“.

Claudia Meyerhöfer, IWC Nürnberg Sibylla Merian



Musikalische Begegnung: Orient & Okzident

Der IWC Witten-Wetter hatte im März zu einem Konzert mit dem Brückenklang-Chor des Chorverbandes NRW unter der Leitung von Betin Günes und der Mitwirkung von Ekaterina Margolin in die Erlöserkirche in Witten-Annen eingeladen. Der interkulturelle Chor begeisterte die Zuhörer mit internationalen Liedern, besonders mit deutsch-türkischem und jüdischem Schwerpunkt. Ekaterina Margolin leitete mit mitreißender Energie durch das Programm, dessen ausgewählte Stücke rhythmisch und schwungvoll das Publikum begeisterten. Betin Günes begleitete

den Chor auf dem Piano gemeinsam mit kleinem Orchester und brachte Mozart, Beethoven und eigene Kompositionen zu Gehör. In der Pause verwöhnten die Freundinnen ihre Gäste mit Getränken und Delikatessen. Mit dem Erlös des Konzertes wird der Wunschwagen des ASB Witten unterstützt. Die 3.000 Euro, die am Ende überreicht wurden, tragen sicher dazu bei, viele letzte Wünsche wahr werden zu lassen für Menschen, ob jung oder alt, die sich auf dem letzten Abschnitt ihres Lebensweges befinden.

Birgit Schwickerath-Näscher, IWC Witten-Wetter

Lauter Goldstücke im „Goldstück“

Am 29. Juli 2023 fand im Recklinghäuser Restaurant „Goldstück“ die erste Taschenbörse des IWC Recklinghausen statt. Dank vieler Spenderinnen von schönen Taschen, den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die Spaß am Kauf hatten, und nicht zuletzt Herrn Sascha Saric, der uns die Räumlichkeiten seines Restaurants zur Verfügung gestellt und damit die Aktion möglich gemacht hat, konnten an dem Nachmittag rund 2.200 Euro eingesammelt werden. Mit dem Erlös haben wir die Frauenberatungsstelle Recklinghausen unterstützt. Es hat uns sehr gefreut, dass Elisabeth Flöttotto (DP 87) und Filiz Aoulad Ali (Präsidentin des IWC Gelsenkirchen) unsere Aktion mit ihrem Besuch unterstützt haben. Dieser Nachmittag hat uns (wieder einmal) gezeigt, dass man Schönes machen kann, dabei anderen eine Freude bereiten und auch noch Gutes

bewirken kann. Fest steht somit, dass es zwar die erste, jedoch garantiert nicht die letzte Taschenbörse unseres IWC war! Silvia Jochim, IWC Recklinghausen-Marl



Taschenbörse

Preiswertigen Second-Hand-Taschen für den guten Zweck

Samstag, 29. Juli 2023
14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Restaurant
Goldstück – eine Raffinerie mit Spezial
Rezeptschichten: SB-8, Recklinghausen

Fliz Aoulad Ali,
Brigitte Siefert,
Elisabeth
Flöttotto (DP 87),
Ursula Große
Ahlert, Dr. Juliane
Vollmer-Haase
(Präsidentin
IWC Reckling-
hausen-Marl)

Ein-Satz-Zentrale

***IWC Neckar-Teck spendet 3.000 Euro an das Frauenhaus, nachdem „Madame Mallory und der Duft von Curry“ den Benefizkinoabend zum Erfolg werden ließ.
Gabriele Eichler

***IWC Markgräferland ist kein Anfänger bei der Verkostung von Markgräfer Weinen und Sekten sowie Fingerfood, wohl aber Hortense im Film „Weinprobe für Anfänger“ bei der diesjährigen Kinomatinee.
Rita Hoffmann

***IWC Gütersloh lockt erfolgreich ein für die sozialen Projekte des Clubs beim Westfälischen Golfclub Gütersloh – 40 Golferinnen zeigten ihr Talent.
Marlies Hassenerwert

***IWC Nordschwarz-wald verkauft selbst hergestellte Köstlichkeiten auf dem Wochenmarkt – Kuchen, Marmeladen, Pesto und Eierlikör fanden reißenden Absatz.
Susanne Knöller

***IWC Gifhorn-Wolfsburg vereinte Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Extravagantes beim Modewinkel-Frauenflohmarkt zugunsten der sozialen Projekte des Clubs.
Prof. Dr. Ulrike Trägner

*** IWC Altena-Werdohl-Plettenberg bot lauter schöne Dinge von Kleidung bis zu Deko und ein Fingerfood-Büfett als Basar an, der auf der Einnahmenseite alle Erwartungen übertraf – volle Kassen für die Sozialprojekte.
Dr. Annegret Heymann

*** IWC Flensburg veranstaltet einen Benefizabend mit den NDR-Kulturmoderatoren Hans-Jürgen Mende (Literaturlesung) und Philipp Schmidt (Klavier) unter anderem für die Flensburger Tafel.
Harriet Jeimke-Karge-Peters

***IWC Heide ermöglicht durch ein Benefizkonzert die Begabtenförderung der Dithmarscher Musikschule, und das seit mehr als 20 Jahren.
Sandra Amrein-Trester

***IWC Gummersbach serviert „A la Carte“, Sekt und französische Schnittchen bei der Kino-Matinee für das Sozialkonto des Clubs.
Brigitte Nase-Weichbrodt

***IWC Schwerin lud zu dem traditionellen Frühstückskino, Sekt und Büfett ein – nicht nur „Der Mann von Welt“ freute sich über 2.000 Euro für den Hospizverein.
Dagmar Miercke

*** IWC Trier organisiert mit den Rotariern von Trier und weiteren IWCs im Golfresort Bitburg ein überaus erfolgreiches Golfturnier für das Nestwärme-Haus in Trier, nicht zuletzt auch mit Hilfe von Sponsoren wie unter anderem der Sparkasse Trier.
Wiebke Linnert

***IWC Bielefeld ermöglicht seinen Stammkundinnen wieder, beim Benefiz-Markt ein Schnäppchen an den liebevoll hergerichteten Ständen mit Secondhand-Ware zu ergattern.
Angelika Schweter

CLUB INTERN



Heike Becker, Brigitta Frieling, Waltraud Klaer, Marlís Terlinde, Mechtild Meyerink, Anne Schnieder-Schöttler, Erika Dassmann, Christel Eing, Claudia Möller, Antonia Steinber, Karin Jutkeit, Renita Stein, Ute Herterich, Rita Termersch, Annelie Fabry, Jutta Meyer zu Riemsloh, Marlene Schmitt-Reddemann, Hilla Maur, Bärbel Supthut, Monika Schnellenbach, Maria Busemann-Holters, Margret Goß, Andrea Buss

30 Jahre Clubleben des IWC Coesfeld

Am 25. Februar 1993 wurde der 108. deutsche IWC gegründet. 28 Damen aus Coesfeld und Umgebung schlossen sich zusammen, um die Ziele von IW zu verfolgen. Genau 30 Jahre später trafen sich die derzeitigen Clubmitglieder in der Domschenke Groll in Billerbeck zu einem festlichen Abendessen. In diesem feierlichen Rahmen erhielt Christel Eing als Dank und Anerkennung für ihre herausragenden, langjährigen Verdienste um IW die aktive Ehrenmitgliedschaft. Die amtierende Präsidentin Claudia Möller überreichte

Christel Eing die Ehrennadel. Besonders wurde ihr jahrelanges Engagement als Clubkorrespondentin und ihre Arbeit für die zahlreichen Fotos und das Clubarchiv hervorgehoben. Anschließend nahmen die anwesenden Past-Präsidentinnen die Gäste mit auf eine lebendige und bunte Erinnerungsreise durch 30 Jahre Clubleben, indem ihre Erzählungen durch Fotobücher ergänzt wurden. Es war ein wunderschöner Abend, der Freude weckte auf die nächsten Jahre im IWC Coesfeld.

Claudia Möller, IWC Coesfeld

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Brigitta Lindgen, IWC Lingen

Einstimmig war das Votum aller Freundinnen für die Ehrenmitgliedschaft unserer Freundin Gitta Lindgen. Und der gesamte Club hatte dichtgehalten, sodass unsere Freundin Gitta, selbst als amtierende Clubmeisterin, von den Vorbereitungen nicht den kleinsten Hauch mitbekommen hatte. Bei unserem

besonderen April-Meeting führten zwei Freundinnen, in IW-Farben gekleidet, ein für alle spannendes, lustiges Fragespiel auf. Natürlich so konzipiert, dass nur Gitta die Siegerin sein konnte. Ihr Preis war ein großes gelbes Paket. Völlig ahnungslos öffnete sie es und sie fand Ehrennadel, Urkunde und viele „längste Pralinen der Welt“ – worauf alle schriftlich ihren persönlichen Dank und ihre Sympathie bekundet hatten. Total überrascht und tief gerührt nahm Gitta die Ehrung von unserer Präsidentin Annette David entgegen. Gitta hat sich als Clubpräsidentin, DP, jahrelanges Vorstandsmitglied und mit dem IW Benefit shop ganz besonders engagiert. Wir sind stolz, eine solch warmherzige, liebenswerte und aktive Freundin zu haben!

Annelie Laabs, IWC Lingen



Ehrenmitgliedschaft für Gisela Witt



Unser Weihnachtsmeeting im Dezember 2022 bekam einen besonderen Rahmen durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an unsere Clubfreundin Gisela Witt (Foto). Unsere Präsidentin, Kathi Althaus, überreichte die, von Renate Pfennig gestaltete, Urkunde der völlig überraschten und sichtlich gerührten Gisela Witt. Sie ist Gründungsmitglied des IWC Tecklenburger Land, war zweimal Clubmeisterin und zweimal Präsidentin, sowie Sekretärin als auch Delegierte. Als Internetbeauftragte gehört sie permanent dem jeweiligen Vorstand an. Sie

war es, die uns animierte, auf Adventsmärkten Plätzchen, Karten und vieles mehr anzubieten. Seit 2012 bindet Gisela Mooskränze mit einer Rose, die wir am Buß- und Betttag auf die Gräber unserer verstorbenen Mitglieder legen. Zu jedem Meeting bringt sie selbstgebackene Cantuccini mit und auch ein von ihr angefertigtes Blumengesteck für die Verlosung. Wir alle waren der Meinung, dass ein solches Engagement durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt werden muss.

Henrike Klein-Petzold, IWC Tecklenburger Land

Cornelia Heimes (1961 – 2023) – ein Nachruf



Am 23. März 2023 ist unsere IW-Freundin Cornelia Heimes (Foto) gestorben. Die Mitglieder des IWC Viersen-Schwalm-Nette verlieren mit ihr eine ehrliche, engagierte und treue Freundin. Cornelia Heimes war Gründungspräsidentin des Clubs. Sie hat von Beginn an das Clubleben aktiv gestaltet und durch immer neue Impulse bereichert. 2019/2020 war sie nochmals für ein Jahr als Präsidentin in Verantwortung für unsere Gemeinschaft. Bei zahlreichen Anlässen war sie die Botschafterin für unseren Club in der Öffentlichkeit, national und international. Cornelia Heimes hat ihr ehrenamtliches Engagement vorbildlich gelebt. So stellte sie sich re-

gelmäßig als Lesepatin zur Verfügung und unterstützte die Integration von Flüchtlingen durch ihren Deutschunterricht. Cornelia Heimes war eine gebildete Persönlichkeit, für die das kulturelle Leben und Verständnis für fremde Kulturen von großer Bedeutung war. Durch ihre Reisen sammelte sie Kraft für ihr Engagement in der Heimat. Wir verlieren mit „Conny“, wie wir sie liebevoll nennen durften, eine Freundin, die zu früh von uns gegangen ist. Noch viele gemeinsame Pläne standen auf unserem Programm. Sie wird uns fehlen, auch als Vermittlerin für den Zusammenhalt der Freundinnen. Conny bleibt für uns ein großes Vorbild. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Irmgard Kerkhoff, Viersen-Schwalm-Nette

Podiumsdiskussion – Frauen und Ehrenamt

Eines unserer Highlights des letzten halben Jahres war am 8. März, dem Welt-Frauentag, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen und Ehrenamt“. Welche ehrenamtlichen Aufgaben übernehmen gerade Frauen in unserer Gesellschaft? Welche Anreize, Hemmnisse und Rahmenbedingungen gibt es? Was muss getan werden, um Frauen weiter für ehrenamtliche Aufgaben zu begeistern? Profund moderiert von Dr. Kristina Brixius (CDU-Frauen & Wirtschaftsunion) wurden die einzelnen Positionen zu verschiedenen Fragestellungen von den geladenen Gästen vorgetragen: Regina Bergmann (Geschäftsführerin Sozialdienst Katholischer Frauen Trier

e.V.), Corinna Engelmann (Geschäftsführerin Kinderschutzbund Trier e.V.) und Petra Moske (1. Vorsitzende Nestwärme e.V. Deutschland). Anschließend wurde zwischen Jung und Alt diskutiert. Zum außergewöhnlichen Erfolg dieses Abends trugen auch die zahlreich erschienen Frauen anderer Clubs wie So-roptimist International, Zonta und Lions Lesura Wittlich bei.

Anne-Kathrin Kriegsmann, IWC Trier



Musik in der Beethoven-Stadt

Neben unserem sozialen Engagement und unserem Clubleben vergessen wir nie, dass die Beethoven-Stadt Bonn unsere Heimat ist. Immer wieder nutzen wir die Chance, um musikalische Stunden zu erleben. So ergab sich die Gelegenheit, einer Generalprobe des „Beethoven Orchesters Bonn“, mit dem weltweit gefeierten Pianisten Alexandre Tharaud als Solisten beizuwohnen. Eine Generalprobe erlaubt nicht nur, die Musik zu genießen, sondern auch, die Arbeit zwischen Dirigent, Orchester und Solist besser zu verstehen, die Feinheiten in der Partitur zu entdecken, die Symbiose zwischen den drei Parteien zu spüren, oder auch Interpretationsunstimmigkeiten zwischen Diri-

gent und Solist zu erleben. Es wird gespielt, unterbrochen, diskutiert, argumentiert... und zu guter Letzt müssen sich alle auf eine Interpretation einigen! Diese wertvollen Momente der Auseinandersetzung mit der Musik waren ein einmaliges Erlebnis und bereicherten uns alle. In der sich anschließenden gemütlichen Runde waren sich alle einig: Es war für unser Clubleben ein gelungener Abend und eine Bestätigung der Erkenntnis „Musik verbindet“!

Micheline Jess,
IWC Bonn-Bad Godesberg



Wie macht man gute Pressearbeit?

Im kommenden Jahr feiert Inner Wheel International den 100. Geburtstag! Das wollen auch die Inner Wheelerinnen in Braunschweig medienwirksam für ihr Engagement in der Region nutzen. Zur Vor-

bereitung einer Ideensammlung für eine gute Pressearbeit besuchten die Freundinnen die Braunschweiger Zeitung!

Bettina Berthold-Löffler, IWC Braunschweig

Zivilcourage: Miteinander stärker werden!

„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir widerspruchslös hinnehmen.“ (Arthur Schopenhauer)

Zeiten der Krise hinterlassen Spuren in einer Gesellschaft, verändern Einstellungen und stellen Werte auf den Prüfstand. Dies gilt auch für die Werte, die wir mit Inner Wheel verbinden. Wie kann unser Beitrag aussehen, wenn sich die Rahmenbedingungen um uns herum verändern? Wenn Querdenker, Ausgrenzung von Randgruppen und Isolation die Oberhand zu gewinnen scheinen? Inspiriert vom Zivilcourage-Preis der Münchner Inner Wheel Clubs und geleitet von Schopenhauers Feststellung hat der IWC Hannover-Opernhaus das Thema „Zivilcourage“ in einen thematischen Fokus des Inner Wheel-Jahres 2022/2023 gestellt. Bereits zu Beginn des Jahres stand der Besuch des Lernorts „ZeitZentrum Zivilcourage“ mit einem Vortrag von Herrn Dr. Enste, dem Niedersächsischen Landesbeauftragten gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, auf

dem Programm. Der außerschulische Lernort für Demokratie, der einen Bogen schlagen will aus der Geschichte in die Gegenwart, bot einen eindrucksvollen Rahmen für seinen Bericht zum Thema Antisemitismus. Unter dem Motto des ZeitZentrums „Mitmachen oder Widerstehen“ und dem daraus resultierendem Spannungsfeld bekam die Forderung des Landesbeauftragten nach einem mutigen Eintreten aller Teile der Gesellschaft gegen verbale Ausschreitungen und tätliche Angriffe ein besonderes Gewicht. Im zweiten Halbjahr rundet ein Vortrag des Landespolizeipräsidenten Axel Brockmann zur „Aktion-Tu-Was“, einer Initiative der Polizei für mehr Zivilcourage und hieran anschließend ein Zivilcourage-Workshop der Clubfreundinnen dieses Schwerpunktthema ab. Sich den drängenden gesellschaftspolitischen Themen zu öffnen, mutig für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein tolerantes Miteinander einzutreten, ist ein erster Schritt, Zivilcourage zu zeigen.

Doris Baumann-Kasten, IWC Hannover-Opernhaus

Gemeinsam gegen Plastikmüll



„EndPlasticSoup“, so lautet eine Initiative, die Ihren Anfang in den Niederlanden nahm und zum Ziel hat, bis 2050 den Plastikmüll aus Meeren, Ozeanen, Flüssen, Seen und Parks zu entfernen. Marja Ritterfeld (Foto) ist eines der Gründungsmitglieder dieses mittlerweile globalen Umweltprojektes. Die zahlreichen Möglichkeiten, die jeder Club und jede Einzelperson hat, diesem Ziel näher zu kommen, stellte sie in einem Vortrag beim IWC Grafschaft Bentheim anschaulich dar. Plastikfasten sei dabei nur ein Schlagwort. Es gehe nicht um die Verdammung des Plastiks mit all seinen Vorteilen, sondern um den

nachhaltigen Umgang mit Plastik, so Ritterfeld. Denn Plastik finde sich nicht nur sichtbar als Müll in der Natur, sondern als Mikroplastik unsichtbar in der Luft, im Wasser, im Boden, in unserer Nahrungskette – und das nahezu überall. Wissenschaftler hätten errechnet, dass jeder Mensch zwei Kilogramm Plastik pro Jahr zu sich nehme, das entspreche einer Scheckkarte täglich. Wer mehr zu diesem Thema erfahren möchte, kann gerne Kontakt zu Marja Ritterfeld aufnehmen: marja@ritterfeld.com

Dr. Marianne Schoppmeyer, IWC Grafschaft Bentheim

Lernort Natur mit der Jägervereinigung Kirchheim-Teck e.V.

Inner Wheel-Freundin Gabriele Eichler lud die Freundinnen des IWC Neckar-Teck zu einem Treffen mit der Jägervereinigung Kirchheim/Teck ein. Bei Nieselregen trafen wir uns auf der schwäbischen Alb bei Ochsenwang. Gabriele Eichler, selbst Jägerin, führte uns kurz in das Thema Jagd ein. Zweck der Jägervereinigung Kirchheim-Teck e.V. ist es, das gesamte Jagdwesen, den Tier- und Naturschutz, den Jagdschutz, die Jagdwissenschaft, die jagdliche Kultur, das Brauchtum und die Aus- und Weiterbildung der Jägerschaft nachhaltig zu fördern und

zu sichern. Am Lernort Natur-Wagen konnten wir Wildtierpräparate anschauen und raten, welche Wald- und Wildtiere in unseren heimischen Wäldern leben. Ausführliche Erklärungen bekamen wir von den Jägerinnen und Jägern. Sehr interessant waren auch die Musikstücke, deren Bedeutung uns ebenfalls genau erklärt wurden. Der Lernort Natur-Wagen bietet Kindergartengruppen und Grundschulklassen erlebte Informationen über die heimischen Wildtiere.

Gabriele Eichler, IWC Neckar-Teck



Jägerinnen
und Jäger
JV Kirchheim,
IWC Präsidentin
Neckar-Teck
Ulrike Kern



Red Dinner – Kochen mit Freundinnen

Nach drei Jahren Zwangspause war es wieder so weit: im März diesen Jahres fand unser gemeinsames Kochen in einem Kochstudio in Bocholt statt. Vorab gab es einen Ausschuss von zwei Freundinnen, die unser Drei-Gang-Menü für den Abend festgelegt haben. Das Motto lautete: „Red Dinner“. Jede Speise hatte einen roten Akzent wie die Rote-Bete-Apfel-Creme mit Ziegenkäse, das Schweinefilet mit Möhrensaucen oder das Szechuan-Beeren-Törtchen. Alle anwesenden Freundinnen wurden in

Kochgruppen für die drei Gänge eingeteilt und los ging es. Zwei Freundinnen kümmerten sich um die Tischdekoration und bedachten uns während des Kochens schon mit einem Gläschen Sekt. Das gemeinsame anschließende Essen haben wir genossen. Das „Red Dinner“ war eine gelungene Veranstaltung, bei der wir auch unsere Clubkasse noch auffüllen konnten. Nur an die rote Kleidung, passend zum Motto, haben wir uns noch nicht herangebraut.

Cornelia Siemes, IWC Bocholt-Borken

Intendant des Schleswig-Holstein Musikfestivals zu Gast beim IWC Rendsburg

Wer aus Rendsburg und Umgebung kommt, hat direkt vor der Haustür zahlreiche Möglichkeiten das Schleswig-Holstein Musikfestivals (SHMF) zu besuchen. Wie aber genau ist eines der größten klassischen Festivals Europas entstanden, das so viele Menschen in den Bann zieht, dass es für viele Konzerte Wartelisten gibt? Der IWC Rendsburg, der außerdem die rotarischen Partnerclubs eingeladen hatte, wurde hierzu von Dr. Christian Kuhnt auf eine Zeitreise in die Vergangenheit mitgenommen. Seit 2013 ist Dr. Kuhnt als Intendant des SHMF tätig. Mit fesselnden Geschichten berichtet er von dem Gründer des Festivals, Justus Franz. Er hatte außergewöhnliche Ideen, wie zum Beispiel Weltkünstler in Scheunen spielen zu lassen und die Konzerte durch günstige Eintrittskarten für jedermann zugänglich zu machen. Durch diesen Mut und vielleicht auch einen gewissen Leichtsinn, ist diese einzigartige Veranstaltungsreihe entstanden. Von den Herausforderungen

zu Zeiten der Entstehung kam Dr. Kuhnt auch auf die Herausforderungen der heutigen Zeit zu sprechen, insbesondere darauf, wie das Coronavirus das Festival beeinflusst hat. So mussten im Jahr 2020 nach einer zweijährigen Planungszeit alle Konzerte abgesagt werden. Hier gab es die Möglichkeit, die Tickets freiwillig nicht zurückzugeben und das so eingenommene Geld wurde an die Künstlerinnen und Künstler verteilt. Danach kam es zu einer großen Zurückhaltung beim Kartenkauf, bis es mittlerweile bei einigen Konzerten nur wenige Stunden und Tage dauert, bis wieder alle Karten verkauft sind. Das Programm ist auch in diesem Jahr wieder gespickt mit großartigen Künstlerinnen und Künstlern sowie natürlich fantastischer Musik und machte allen Zuhörerinnen und Zuhörern Lust auf mehr. Wer vorher noch keine Karte hatte, hat sich mit Sicherheit im Anschluss an diesen illustren Abend eine ergattert.

Dorothee Stöterau, IWC Rendsburg

Literaturtreff unter neuer Verantwortung

Nach über zehn Jahren hat Ulrike Buchner (Foto) die Verantwortung für den Literaturtreff des IWC Augsburg ab März an Gerda Waning abgegeben. Wir bedauern das wirklich sehr und bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement und ihr besonderes Händchen bei der hervorragenden Buchauswahl in dieser langen Zeit. Sie wird, soweit möglich, auch weiterhin sowohl zu den Treffen kommen, als auch hoffentlich



bei der Buchauswahl mit ihrer umfangreichen Kenntnis der Literatur behilflich sein. Wir hoffen, der Literaturtreff wird auch weiterhin Bestand haben und werden Gerda dabei gerne tatkräftig unterstützen! Als Abschiedsgeschenk hat Ulrike den Damen bei ihrem letzten Literaturtreff eine leckere Torte spendiert, die alle Freundinnen mit Genuss verspeist haben. Liebe Ulrike, herzlichen Dank! Carina Demharter, IWC Augsburg

Inner Wheel, Rotary und Lions treffen Frank Plasberg

Der IWC Tecklenburger Land hat die Rotarier und den Lions Clubs zu einer Lesung in die wunderschöne Remise auf Haus Marck in Tecklenburg eingeladen. Frank Plasberg, Schirmherr des Vereins Shangilia Deutschland e. V. und Anja Faber, 1. Vorsitzende des Vereins (Foto) haben im Dialogformat das Projekt vorgestellt. Das Straßenkinderheim wurde von einer Kenianerin gegründet. Es liegt am Rande von Nairobi, Kenia und wurde im Jahr 2014 gebaut. Seitdem sind die drei Säulen von Shangilia das Heim, die Schule und die Performing Arts in einem Gebäude.

Die Fürsorge endet aber nicht mit dem Abschluss der Sekundarschule, sondern man vermittelt auch in eine Berufsausbildung oder sucht eine geeignete Universität aus. Nur durch dieses ganzheitliche Vorgehen erhalten die zum Teil traumatisierten Kinder je nach Begabung die bestmögliche Starthilfe in eine moderne Gesellschaft.

Henrike Klein-Petzold, IWC Tecklenburger Land



Clublokal wird zur Galerie

Das Februarmeeting brachte uns eine Kunstausstellung mit dem Titel „Der Natur abgeschaut – vom Großen zum Kleinen“ in unser Clublokal. Zahlreiche Freundinnen unterstützten die Künstlerin und gleichzeitig Clubfreundin Ingrid Moll-Horstmann bei Transport und Aufbau der Werke. Ingrid hat sich jahrzehntelang mit Holzschnitt befasst, kann diese kräftezehrende Kunst aber nicht mehr ausüben und hat deshalb in den letzten Jahren zum feinen Zeichenstift gegriffen. Das ist

nur scheinbar ein Widerspruch. Auch die Zeichnungen spüren dem Leben der Natur nach, insbesondere dem der Bäume. Wer genau hinschaut, kann in der Linienführung Parallelen erkennen, eben Ingrids künstlerische Handschrift. Im Dialog mit der jungen Kunstwissenschaftlerin Mira van Leven gab Ingrid uns Einblicke in ihre Arbeitsweise und ihre Inspiration durch die Natur. Lichtblicke, in der an Freude ärmeren Coronazeit, waren Ingrids regelmäßig per E-Mail verschickten Bilder von Bäumen. Auch unsere Clubreise nach Braunschweig im Mai wurde durch Ingrids Kunst bereichert. Die Auferstehungskirche in der Gartenstadt schmückt ein wunderbarer raumhoher Wandteppich, den die Frauen der Gemeinde vor 30 Jahren nach ihrem Entwurf und unter ihrer Anleitung gestickt haben. Christiane Rammig, IWC Paderborn



Präsidentin
Barbara Burgwedel,
Ingrid Moll-Horstmann,
Mira van Leven



Sommerfest der drei Inner Wheel Clubs Bonn, Bonn-Kreuzberg und Bonn-Bad Godesberg

Sommerfest am Rhein

Was gibt es Schöneres als an einem lauen Sommerabend zusammenzutreffen und gemeinsam zu feiern? Das war die großartige Idee unserer Präsidentin Angelika Josten: Am Ende dieses ersten Inner Wheel Jahres nach der zermürbenden Zwangspause der Pandemie luden wir die beiden anderen Bonner Inner Wheel Clubs zu einem gemeinsamen Freundschaftsabend ein. Großzügigerweise stand uns der gemütliche Innenhof des Gutes Wintermühlhof am Fuße des Petersbergs hoch über Bonn zur Verfügung. Bei kühlen Getränken, Fingerfood und allerlei

Köstlichkeiten gab es für uns die viel zu seltene Gelegenheit, die Freundinnen der beiden anderen Bonner Clubs besser kennenzulernen, Gespräche zu führen, Erfahrungen auszutauschen, Pläne zu schmieden. Bei aller Freude vergaßen wir unsere Ziele nicht: Die großzügigen Spenden des Abends gingen an einen Kindergarten in einem schwierigen Bonner Viertel. Alle waren sich einig: Solche zwanglosen Treffen sind die beste Möglichkeit, sich näher zu kommen und den Inner Wheel-Geist lebendig zu halten.

Micheline Jess, IWC Bonn-Bad Godesberg.

IWC Lübeck-Holstentor boßelt mit dem „Schwesternclub“

Am 4. März 2023 sind 22 Freundinnen und ein Hund auf Boßeltour gegangen. 2022 haben wir diese Aktivität erstmals für uns entdeckt anlässlich unseres 30-jährigen Clubjubiläums. Das Besondere in diesem Jahr waren unsere Gäste vom IWC Lübeck, die unserer Einladung gefolgt sind. Mit viel

Freude an diesem Sport und wunderbaren Gesprächen sind wir anschließend gemütlich im „Café Alte Zeiten“ zum Grünkohl-Essen zusammengekommen. Alle sind sich einig, nächstes Jahr wird wieder gemeinsam geboßelt!

Elke Kleiner, IWC Lübeck-Holstentor





Kunstgenuss – mal ganz anders...

Am frühen Morgen des 24. Januar 2023 machten sich interessierte Freundinnen des IWC Chiemgau auf den Weg nach München, natürlich umweltbewusst mit dem Zug, um gemeinsam ein ganz besonderes Erlebnis zu wagen: die erste immersive Inszenierung der weltberühmten Werke der mexikanischen Malerin Frida Kahlo im „Utopia“ München. Das 360-Grad-Erlebnis ließ uns in die Zeit der 1920er bis 1940er-Jahre eintauchen. In die farbenfrohen

Gemälde und Selbstbildnisse wurden wir förmlich hineingezogen – eine ungewöhnliche Form, die emotionsreiche Welt der vom Schicksal gezeichneten Künstlerin nachzuempfinden! Diese aufwändige Rundumprojektierung hat uns alle begeistert. Beim anschließenden Mittagessen gab es daher reichlich Gesprächsstoff. Ein wirklich gelungener Ausflug – eben mal ganz anders!

Monika Kunkel, IWC Chiemgau

Einladung von der Rebekka-Loge zum Weltfrauentag am 8. März 2023

Gemeinsam mit dem IWC Helmstedt waren die Freundinnen aus Braunschweig eingeladen bei der Rebekka-Loge Eva-König in Wolfenbüttel. Die Schwestern der Loge gaben interessante Einblicke in ihre Zusammenkünfte und Tempelarbeit. Bei einem gemütlichen Abendessen tauschten sich die

Anwesenden mit ihren Erfahrungen und Clubbesonderheiten aus. Vor allem entdeckte man viele Gemeinsamkeiten in den Grundwerten und den sozialen Aktivitäten. Ein spannender und freundschaftlicher Abend!

Bettina Berthold-Löffler, IWC Braunschweig

Tomate gegen Kürbis

„Tausche Borretsch gegen Tomate“ oder: „Biete Hokkaido-Kürbis, suche runde Zucchini“. Diese seltenen Tauschangebote konnte man in der Bücherei von Haus Letmathe vernehmen. Die erste Pflanzenbörse in diesem Ambiente stieß auf großes Interesse. Alles, was wächst, Samen, Knollen, Setzlinge und Stauden, wechselte den Besitzer. In lebhaften

Fachgesprächen wurden gärtnerische Erfahrungen untereinander ausgetauscht und bald stand fest: Im Herbst soll es wieder eine Pflanzentauschbörse geben. Die Freundinnen des IWC Iserlohn versorgten die Hobbygärtner mit frischen Waffeln und Kaffee.

Magrit Christophery, Edelgard Radig, IWC Iserlohn





Freundinnen des Duisburger Clubs mit den Klinikclowns Mine und Bims, Stefan Mispagel (Projektleiter des Vereins HHH), Francisco Brevis (Förderverein der Kindermedizin Sana Klinikum Duisburg) und Clara Sanches da Silva (Rotary-austauschschülerin aus Brasilien)

Besuch vom Verein „Humor hilft Heilen“

Klinikclownin Mine (Simone Faßnacht), die beim Verein „Humor hilft heilen“ für die künstlerische Leitung der Klinikclowns zuständig ist, berichtet beim Meeting von ihrer außergewöhnlichen Arbeit: „Jeder Besuch ist anders, aber auf seine ganz spezielle Art besonders“. Klinikclowns besuchen nicht nur kleine und große Patienten und deren Angehörige, Bewohner von Altenheimen und Palliativeinrichtungen. „Es gibt sogar Workshops fürs Klinikpersonal“, ergänzt die Clubpräsidentin Brigitte Schmelzer. Humor kann helfen, Druck zu mindern, die Kommunika-

tion untereinander verbessern und helfen, mit Trauer und Leid besser umzugehen. Es geht auch darum, wie man belastende Dinge loslassen kann, Stress abbaut und gut für sich sorgt. „Die Clownsvisite ist eine Pause vom Alltag. Sie findet in enger Abstimmung mit dem Pflegepersonal statt“, sagt Francisco Brevis, Chefarzt der Klinik Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin. „Wenn die Klinikclowns da sind, müssen die kleinen oder großen Patientinnen und Patienten gar nichts mehr – sie dürfen nur noch.“

Ruth Stromberg, IWC Duisburg

Freundschaften hautnah

Nach der langen Abstinenz der vergangenen zwei Jahre war auch im Inner Wheel Club Verden das Bedürfnis groß, Freundschaft endlich wieder hautnah zu erleben! Und so schöpften die Freundinnen aus dem Vollen. Bei der Clubreise nach Essen ①, beim Spargelessen in den Räumlichkeiten

von Freundin Claudia Friedrichs ② und beim langersehnten Besuch der Clubfreundinnen aus Brandenburg an der Havel ③ gab es nur heitere Gesichter. Wie gut, wenn man im intensiven Zusammensein spürt, was einen miteinander verbindet!

Dr. Susanne Glang-Vetter, IWC Verden





IW-Freundinnen des IWC Trier

Insider-Wissen: Kunstmarkt

Gut besucht war am 6. Februar 2023 der Vortrag unserer Freundin Amelie von Schubert, die nach einem Studium der Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft lange Jahre für verschiedenen Auktionshäuser gearbeitet hat und sich bestens mit den Strukturen und Bewertungsmechanismen des Kunstmarktes auskennt. Welche Kriterien sollte man für den Aufbau einer Kunstsammlung anlegen? Kann eine Kunstsammlung eine Wertanlage sein? Welche Kunstrichtungen und -sparten sind

wertbeständig? Wie bewerten Auktionshäuser Ankäufe und was leisten Galerien für Sammler? Wo kauft man seriös gute Kunst? Diese und viele andere Fragen wurden rege bei einem Glas Wein, gesponsert vom Weingut Grünhaus, und bei mitgebrachten Tapas in angenehmer Atmosphäre ausgiebig diskutiert. Ein sehr gelungener Abend, der uns in bester Erinnerung bleibt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat.

Anne-Kathrin Kriegsmann, IWC Trier

Nach Golde drängt...

Einen goldig glitzernden Abend verbrachten die Freundinnen des IWC Iserlohn auf Einladung des „Atelier juvenile“. Das Team der Goldschmiede zeigte an verschiedenen Objekten die filigrane Kunst ihres Handwerks. Unter den geschickten Meisterhänden entstand ein Medaillon, und das Befestigen kleinster Brillanten in ein werdendes Schmuckstück wurde mit angehaltenem Atem verfolgt. Anschlie-

ßend luden geschmackvoll dekorierte Vitrinen zum Bewundern ein und manche der anwesenden Damen konnte sich dieses oder jenes Schmuckstück auch an ihrem Hals oder Händen vorstellen. In diesem stilvollen Ambiente schmeckten auch die dargereichten Häppchen besonders gut. Erfüllt mit kostbaren Eindrücken traten die Freundinnen den Heimweg an.

Liesa Jug, Edelgard Radig, IWC Iserlohn

Gelebte Freundschaft am Rhein

Freundschaft hat für uns Inner Wheelerinnen, neben dem Dienst am Nächsten, höchste Priorität. Nicht nur Freundschaft im Club, mit dem Partnerclub oder in der nahen Umgebung, sondern auch in der großen Inner Wheel-Familie. So freuten wir uns sehr, als die Präsidentin des IWC München Fünfseenland uns von der Absicht ihres Clubs unterrichtete, ihre Clubreise nach Bonn zu veranstalten und den Wunsch äußerte, mit uns einen Abend am Rhein zu verbringen. Gesagt, getan! Trotz Dauerregen und frischem Wind trafen wir uns gut beschirmt

und in bester Laune hoch über dem Rhein. Das Kennenlernen zwischen uns, Bayerinnen und Rheinländerinnen, war unkompliziert und fröhlich, und so verbrachten wir bei gutem Essen einen angeregten Abend. An Gesprächsthemen fehlte es nicht, es gab viel zu erzählen, zu vergleichen, zu erörtern, und sicher nahm die eine oder andere Freundin wertvolle Anregungen für das Leben und das Wirken in ihrem Club mit. Es war richtig gelebte Freundschaft, und alle waren am Ende einig: Wir bleiben in Kontakt!

Micheline Jess, IWC Bonn-Bad Godesberg.

INNER WHEEL AUF REISEN

Eine Stadt, die man kennenlernen sollte!

Unsere Präsidentin Dr. Gabrielle Meurer hatte sich als Clubreise für uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: als gebürtige Belgierin plante sie eine wunderbare Fahrt nach Luxemburg. Luxemburg Stadt („Lucilinburhuc“) war ursprünglich eine Festung und breitete sich am Felsen tief zur Schlucht und zu dem Fluss Petrusse hin aus. Wir erfuhren, dass Luxemburg geschichtlich durch das Adelsgeschlecht Haus Nassau mit Wiesbaden eng verbunden war und heute eine multikulturelle Stadt mit 160 Nationalitäten ist, darunter viele europäische. Luxemburg zählt, neben Brüssel und Straßburg, zu den drei wichtigsten Städten der Europäischen Union. Bei aller Informationsflut über den EuGH, die Finanz- und Versicherungsmetropole auf dem Kirchberg, dem Museum



INNER WHEEL CLUB WIESBADEN KURPARK, CLUBFAHRT NACH LUXEMBURG IM MAI 2023

MUDAM und vielem mehr, kam das freundschaftliche Miteinander nicht zu kurz und wir hatten genügend Zeit die Stadt zu genießen. Wieder einmal hat uns diese Reise ein Stückchen enger zusammenschweißt und uns gezeigt, wie schön das IW-Clubleben ist.

Pia Braun-Gabler, IWC Wiesbaden-Kurpark

Clubfahrt nach Bonn

Es regnete in Strömen, als wir am 11. Mai 2023 früh morgens mit dem Bus in München aufbrachen. Beim Zwischenstopp in Aschaffenburg besichtigten wir das, von König Ludwig I. gegründete, Pompejanum und erreichten abends das Hotel Dreessen in Bad Godesberg. Die engen Gässchen meisterte unser Busfahrer geschickt. Um 19 Uhr fröhliches Treffen und teilweises Wiedersehen der Freundinnen des IWC Bonn-Bad Godesberg und gemeinsames Mittagessen am 2. Tag mit IWC Bonn-Kreuzberg. Diese Verbindungen und das gesamte Arrangement verdanken wir unserer Präsidentin Sabine Schreiner. Wussten Sie, dass es sie gab, die Häuser der „Reichen-Reichen“ und der „Armen-

Reichen“, je nach Größe derselben? Ein Muss: Das Beethoven-Haus und Abendessen im „Bahnhof Rolandseck“, einem umgebauten Museum mit Werken von Franz Arp. Am 3. Tag folgten das „Haus der Geschichte“, Rheinfahrt und Schloss Drachenburg, eine restaurierte Villa des 19. Jahrhunderts mit wechselvoller Geschichte vom Gästehaus, Internat, Ausbildungsstätte für Zugfahrer bis heute als Museum. Zurück ging es über Veitshöchheim, ein wunderschöner Abschluss eines Highlights dieses IW-Jahres.

Claudia Mann, IWC München Fünfseenland



Ulrike Groeger, IWC Bonn-Kreuzberg
und Sabine Schreiner, Präsidentin
München Fünfseenland



Zu Besuch in der „Stadt der fünf Türme“

Die diesjährige Clubreise des Inner Wheels Clubs Frankfurt führte die Freundinnen und ihre Partner am ersten Mai-Wochenende nach Halle an der Saale. Die „Stadt der fünf Türme“ besitzt eine überaus interessante und wechselvolle Geschichte. Zu DDR-Zeiten als „Diva in Grau“ titulierte, entwickelte sich die Stadt in den letzten 30 Jahren zu einer städtebaulich reizvollen Kultur- und Wissenschaftsmetropole in Sachsen-Anhalt. Sehr interessante Stadtführungen per pedes und per Tram führten zu den

wichtigsten Schauplätzen. Neben dem Paulusviertel, den wunderschönen Villen des Mühlwegviertels und der Halleschen Universität, wurden die Teilnehmer auch kulinarisch sehr verwöhnt. Einige nutzen die „Museumsnacht“ zur Besichtigung weiterer Highlights, wie die Himmelscheibe von Nebra oder erkundeten die vielseitige Kneipenszene. Abgerundet wurde der Besuch durch eine Führung auf dem Renaissance-Friedhof „Stadtgottesacker“.

Melanie Mälzer, IWC Frankfurt

Clubreise 2023 nach Bad Ems

Unsere diesjährige Clubreise führte uns nach Bad Ems. Wir starteten in Königswinter und besichtigten mit Blick auf den Rhein die aufwändig renovierte Drachenburg. Von da aus ging es am Nachmittag nach Limburg, wo wir eine Domführung genießen und als Chor sogar singen durften. Abends bezogen wir dann das imposante Grand Hotel in Bad Ems. Hoch über der Lahn aßen wir Spargel und wurden fürstlich bewirtet. Am nächsten Morgen ging es nach Koblenz. Wir besichtigten mit Führung das Schloss Stolzenfels mit seiner wunderschönen Gar-

tenanlage. Die Mittagspause fand bei Sonnenschein wieder in Bad Ems statt. Anschließend hatten wir eine Stadtführung und erfuhren viel über die kaiserliche Historie, die Quellen und Thermalbäder. Einige nutzten sogar die Gelegenheit zum Schwimmen. Nach gemeinsamem Frühstück am Sonntag ging es erneut nach Koblenz. Wir besichtigten die Stadt und nahmen noch ein gemeinsames Mittagessen ein. In fröhlicher Runde ließen wir das Erlebte noch einmal Revue passieren.

Jana Lauff, IWC Düren-Aachen-Land



Endlich wieder mit Freundinnen reisen!

Duderstadt, die Fachwerkstadt mit besonderem Charme und wechselvoller Geschichte, war das erste Ziel unserer diesjährigen Clubfahrt. Interessant und engagiert wurden wir durch die alte Stadt im Eichsfeld geführt, bevor wir zu dem Höhepunkt unserer Reise kamen, dem Gut Herbigshagen. Der Tierfilmer und Naturschützer Heinz Sielmann hat mit seinen Filmaufnahmen Generationen begeistert. Hier am Grünen Band, nahe der tier- und pflanzenreichen ehemaligen innerdeutschen Grenze, richteten er und seine Frau Inge 1996 das erste Heinz-Sielmann Natur-Erlebnis-



zentrum Deutschlands ein, das in erster Linie Kindern und Jugendlichen Naturschutz und eine „positive Lebensphilosophie“ näherbringen möchte. Michael Beier, Vorstandsvorsitzender der Stiftung (und Ehemann unserer Präsidentin) führte uns versiert über das herrliche Gelände, klärte uns über Biodiversität und Artenvielfalt auf und öffnet unsere Augen für die Schätze der Natur. Noch ganz beeindruckt besuchten wir das Grenzmuseum und schlossen den Abend mit einem leckeren Spargelessen in freundschaftlicher Runde!

Kathrin Bauermeister, IWC Hildesheim

Abgordnete im Landtag NRW hautnah

Britta Oellers, CDU-Landtagsabgeordnete in NRW und unter anderem Vorsitzende des Ausschusses Gleichstellung und Frauen sowie Seniorenbeauftragte, gab uns als Referentin im Oktober-Meeting 2022 Einblicke in ihre politische Arbeit und lud uns zu einem Besuch des NRW-Landtags nach Düsseldorf ein. So kam es, dass eine größere Gruppe von Freundinnen Ende März 2023 einer Plenar-

sitzung des Landtags beiwohnte und die Arbeit des Parlaments und seiner Abgeordneten direkt miterleben konnte. Anschließend folgte ein Gespräch mit Britta Oellers und ihrem CDU-Kollegen Marc Blondin. Dabei ging es um vielfältige Themen der Landespolitik, wie auch um kommunale Themen unserer Heimatstadt Krefeld.

Beate Deitert, IWC Krefeld

Miteinander in die Perle des Eichsfeldes

Am 2. Juni gingen 22 Freundinnen des IWC Hannover-Opernhaus bei herrlichem Sonnenschein auf Clubreise ins Eichsfeld, der Heimat unserer Präsidentin. Nach Besichtigung des Unternehmens Otobock folgte eine launige Stadtführung durch das von mittelalterlichen Fachwerkhäusern geprägte Duderstadt, die uns von der Kirche St. Servatius durch die malerische Marktstraße zur Basilika St. Cyriacus führte. Bei einem kleinen Orgelspiel durften wir dem wunderbaren Klang der barocken Creutzburg-Orgel lauschen. Am nächsten Tag besuchten wir das Grenzlandmuseum auf dem Gelände des ehemaligen innerdeutschen Grenzübergangs Duderstadt/Worbis, wo eine besonders informative Führung viele Erinnerungen an eine glücklicherweise überwundene Zeit lebendig werden ließ. Nach einem Abstecher zum Seeburger See stand noch die Besichtigung

des eindrucksvollen Ursulinenklosters Duderstadt auf unserem Programm, bevor ein fröhliches Abendessen diesen erlebnisreichen Tag abrundete. Am letzten Tag erkundeten wir schließlich das Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen, Sitz der Heinz-Sielmann-Stiftung. Reich an Eindrücken, gestärkt mit einer Eichsfelder Vesper und in bester Stimmung machten wir uns wieder auf die Heimreise. Herzlichen Dank an unsere Präsidentin Doris, wir kommen wieder!

Dr. Susanne Fink-Tornau, IWC Hannover-Opernhaus



Eine Fahrt nach Hude und Oldenburg



Am 12. Mai trafen sich 25 Freundinnen des IWC Bremerhaven zu ihrer jährlichen Clubfahrt. „Heute ist der Tag der Pflege – und wir pflegen heute unsere Freundschaft“, so wurden wir von unserer Präsidentin begrüßt. Durch das frühlingshafte Ammerland fuhren wir nach Hude. Dort erwartete uns die imposante Ruine der Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters, eine sachkundige Führung durch das angeschlossene Museum und der eindrucksvolle Schnitzaltar der St. Elisabethkirche. Am Nachmittag erlebten wir das historische und moderne Ol-

denburg in einem Stadtrundgang und am nächsten Morgen eine interessante Führung durch das Oldenburger Schloss, die historische „Alte Burg“, die der Stadt ihren Namen gab. Nach der Besichtigung der Ammerländer Molkerei, in der wir anschaulich den Produktionsprozess von der Milch zum fertig verpackten Käse verfolgten, fuhren wir wieder nach Bremerhaven zurück. Ein fröhliches Treffen, auf dem wir viel Neues und Interessantes kennen gelernt hatten, lag hinter uns.

Brigitte Lang, IWC Bremerhaven

Entspanntes Inselwochenende

...hatte unsere Präsidentin Karola Janneck sich für die Clubreise gewünscht, und so fuhren 20 Freundinnen durch eine wunderschön blühende, ostfriesische Landschaft nach Langeoog. Wir haben die Nordsee, den Wolkenhimmel, die Dünen und den Strand auf der Insel nicht nur genießen dürfen, sondern wir können diese Welt jetzt auch malen! Ein Glanzpunkt des Wochenendes war ein Malkurs (Foto) bei einer einheimischen jungen Künstlerin. Da wurden verborgene Talente entdeckt, es gab Entspannung,

Spaß, Gemeinsamkeit und Gespräche in wechselnden Runden beim Strandspaziergang, auf einer Radtour und in der, gegen den kalten Wind zusammengestellten, Strandkorbrunde. Alle 20 Freundinnen waren stets dabei, nachmittags und im Dunkeln unter dem Abendstern – welche Nähe, welch wohlthuende Momente.

Kirsten Büsch, IWC Gelsenkirchen



Weltkulturerbe und „Freundschaft leben“

Der IWC Offenbach-Hanau-Maintal konnte mit seinem Partnerclub IWC Zürich-Pfannenstil gleich zu Beginn der gemeinsamen Clubreise nach Bamberg am Freitag, dem 12. Mai, einen grandiosen Auftakt genießen: eine Domführung mit Dr. Elisabeth Skantze, Präsidentin des IWC Bamberg, und im Anschluss einen Sektempfang der besonderen Art – „Eistee-Prosecco“ im Teabreak. Am Samstag folgte eine informative und kurzweilige Führung mit Dr. Elisabeth Skantze durch das UNESCO Weltkulturerbe „Bamberger Altstadt“.

Von der Stadtgründung, über die barock überbaute mittelalterliche Stadt, die Bierkultur

und „Klein Venedig“ bis zur Hinwendung Bambergs zur Moderne erwarben die Freundinnen vielfältiges Wissen. Ein Highlight zum Abschluss bildete am Sonntag der Besuch des Schattentheaters über die 1.000-jährige Stadtgeschichte. Die drei Clubs genossen das freundschaftliche Miteinander. Beim gemeinsamen Essen auf dem Michelsberg tauschten die Präsidentinnen die Clubwimpel und alle Damen waren sich einig, dieses Wochenende ist die Umsetzung eines unserer Clubziele – „Freundschaft leben“!

Ute Weicker, IWC Offenbach-Hanau-Maintal



Von links: Claudia Rollmann, Präsidentin IWC Offenbach-Hanau-Maintal, Ursula Troesch, Präsidentin IWC Zürich-Pfannenstil, Dr. Elisabeth Skantze, Präsidentin IWC Bamberg



Metablau und Gestautes Grün

Im Rahmen des diesjährigen Clubfahrt besuchte der IWC Weiden-Oberpfalz die Grafikausstellung „Metablau und Gestautes Grün“ in den Kunstsammlungen Chemnitz. Die Erben des Unternehmerehepaars Thomas aus Weiden entschieden im Jahr 2020 die bedeutende Grafiksammlung als Ganzes nach Chemnitz zu geben. „Die rund 2.000 Blätter mit Werken von Miro, Braque, Picasso, Beuys, Warhol und anderen Künstlern veranschaulichen die Druckgrafik moderner Kunst des 20. Jahrhunderts“, so Iris Müller, Präsidentin des IWC Weiden-Oberpfalz. Eine Kunsthistorikerin führte uns nach

einem Einführungsvortrag durch die Ausstellung. Besonders interessant waren die persönlichen Ausführungen von Christoph Thomas über die Sammelleidenschaft seiner Eltern und ein „Leben mit der Kunst“. Der Katalane, Antoni Tàpies, der heuer 100 Jahre alt geworden wäre, ist allein mit 800 Blättern vertreten. Auch die grafische Sammlung in Chemnitz wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Das ist auch einer der Gründe, warum die Sammlung Thomas nach Chemnitz kam. Den Tag rundete eine informative Stadtrundfahrt ab.

Monika Galle, IWC Weiden-Oberpfalz

Ein Logo aus dem 3D-Drucker

Die Mitglieder des IWC Kötzing-Bayerwald waren anlässlich ihres Besuchs in der Lehr- und Forschungseinrichtung der Technischen Hochschule in Deggendorf sehr beeindruckt von den Leistungen des Technologie Campus Cham. In Cham studieren etwa 500 junge Menschen im deutschsprachigen Bachelorstudiengang Mechatronik -Digitale Produktion oder in den englischsprachigen Masterstudiengängen Mechatronische oder Cyberphysische Systeme sowie künstliche Intelligenz. 75 Prozent sind interna-

tionale Studierende, sie kommen aus über 20 verschiedenen Ländern. Während der Laborführung bekam die Gruppe interessante Einblicke in die laufenden Projekte, angefangen von Forschungen zur Verbesserung der Erntemethoden über Modelle aus dem 3D-Drucker bis hin zu einem Prototyp für Unterarmprothesen. Am Ende der interessanten Führung bereitete Professor Aumer den IW-Freundinnen mit dem 3D-Druck des großen IW-Logos eine besondere Freude.

Renate Aukofer, IWC Kötzing-Bayerwald

IWC Warendorf on Tour im Ahrtal

Elf Freundinnen des IWC Warendorf informierten sich auf Initiative der Präsidentin Ulrike von Wrede vom 21. bis 23. April 2023 über den Stand der Auf-

räumarbeiten nach der Flutkatastrophe 2021 in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Teilnehmerinnen waren beeindruckt von der Aufbau-Leistung der Einwohner. Viele Gaststätten und Geschäfte sind wiederhergestellt oder auf dem besten Wege dazu und freuen sich über Besucher und Gäste, die wieder Umsatz in der Region machen. An vielen Stellen kam auch die Dankbarkeit für die zahlreichen freiwilligen Helfer*innen auf Plakaten zum Ausdruck. Viel ist schon geleistet worden, viel ist noch zu tun – insofern freut sich die Region weiterhin über Spenden und Unterstützung.

Wilma Murrenhoff, IWC Warendorf



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Dieses Jahr hat es nach Corona endlich mit unserer Reise nach Bonn geklappt. „Unsere Frau In Bonn“ – eine Clubfreundin – hatte zusammen mit dem Orgateam einen Besichtigungsplan ausgearbeitet und uns sicher und bestimmt durch die drei Tage in Bonn gelotst. Die Hinreise im Bus legte den Grundstein für ein fröhliches Wochenende. Jede Freundin fand auf ihrem Platz eine Wundertüte mit allerlei nützlichen Kleinigkeiten für jeden Anlass plus genauem Stundenplan für die Reise. Für einige neuere Freundinnen war es eine willkommene Gelegenheit, die Ge-



meinschaft unseres Clubs hautnah zu erleben. Das Haus der Geschichte, die Besichtigung des Beethoven-Hauses, Bonns Innenstadt, eine Rheinfahrt nach Linz und als Krönung der Besuch der Drachenburg – wir haben nichts ausgelassen! Müde und erfüllt von den vielen Eindrücken traten wir die Heimreise an, auf der sich spontan eine WhatsApp-Gruppe bildete, wo Bilder und Infos ausgetauscht wurden. So konnte ein drei Jahre alter Plan dank unserer Bonner Freundin und des Orgateams endlich in die Tat umgesetzt werden.

Beate Fleckstein, IWC Wilhelmshaven-Friesland

Eine Reise von IWC Essen-Mitte nach Weimar

Drei Jahre hat es gedauert, bis wir diese Reise endlich antreten konnten. Mitten in Weimar lag unser Hotel, ganz nah beim Goethe-Schiller-Denkmal. Der Besuch der weltberühmten Anna-Amalia-Bibliothek mit dem zauberhaften Rokosaal war ein intensives Kulturerlebnis, trotz oder wegen des großen Brandes. Am nächsten Tag, in Tiefurth, wuchs unsere Bewunderung für diese großartige Herzogin immer weiter. Sie war bereits mit 19 Jahren Witwe, und zog „allein“ zwei Söhne groß; sie holte Wieland, Herder, Goethe und damit auch Schiller nach Weimar; dort, in ihrer Sommerresidenz, ließ Sie einen wunderbaren Park entstehen. Heute wäre Anna Amalia eine vorbildliche

Inner Wheelerin! Im nahegelegenen Apolda besichtigten wir eine „Kulturfabrik“. Ehemals arbeiten dort Nährinnen, heute ist dort auf mehreren Etagen Platz geschaffen worden für geräumige, lichtdurchflutete Ateliers. Wieder war es eine Frau, die das zuwege brachte. Ein Besuch in Weimar ohne Bauhaus ist natürlich nicht vorstellbar. Danach ging es nach Jena in die Auerbachvilla. In diese von Gropius erbaute Präzise eingeladen zu werden, war ein Meisterstück unserer Präsidentin, denn das Haus ist kein Museum, sondern wird von einem Bauhaus-begeisterten Ehepaar bewohnt, die die Geschichte der Villa auch veröffentlicht haben.

Heidi Dorstewitz, IWC Essen Mitte

Oldenburg, Du Schöne

Nachdem die Einschränkungen der Corona Pandemie endlich vorüber waren, konnten die Freundinnen des IWC Iserlohn das lang geplante Treffen mit den Freundinnen des IWC Kiel in Oldenburg antreten. Die Fahrt mit der Bundesbahn verlief ohne Streik und in bester Laune. Die Wiedersehensfreude auf beiden Seiten war groß. Das Wetter zeigte sich launisch mit sonnigen Abschnitten. Der gut informierte Stadtführer wusste nette „Dönekes“ zu berichten und brachte dem interessierten Auditorium die Stadt sehr nahe. Mit einem gemütlichen Abend-

essen endete der erste Tag. Am nächsten Morgen stand die Besichtigung einer beeindruckenden World Press Photo Ausstellung auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hieß es Abschied nehmen. Die drei K's: Kunst, Kultur und Kulinarik machten die Reise zu einem Erlebnis und das freundschaftliche Miteinander und die inhaltsreichen Gespräche waren Garant für ein tolles Wochenende. Blieb die Frage: wann sehen wir uns wieder? Ja, im Herbst 2024 in Münster. Das Warten halten wir gerne aus.

Liesja Jug, Edelgard Radig, IWC Iserlohn



Trübes Wetter, aber keine trübe Stimmung

Freundinnen aus dem IWC Lübeck-Holstentor mit Begleitung verbrachten vom 31. März bis 2. April eine wunderbare Zeit in Potsdam. Gestartet wurde unser erster Tag mit einem Rundgang durch die ehemalige „Verbotene/KGB Stadt“ mit unserer Stadtführerin und Freundin Susanne von der Ostensacken (IWC Potsdam). Sie zeigte uns mit viel Insiderwissen dieses Quartier. Samstag kam die ersehnte Sonne, denn wir besuchten die Ausstellung „Sonne – Die Quelle des Lichts in der Kunst“ im Barberini Museum. Am Nachmittag durfte die „klassi-

sche“ Stadtführung nicht fehlen. Bei einem guten Essen im Holländischen Viertel zusammen mit Frau Dr. Michel-Lipowsky (Vizepräsidentin IWC Potsdam) klang der Tag aus. Der sonnige letzte Tag in Potsdam bescherte uns einen interessanten Gang durch die Hinterhöfe dank der kenntnisreichen Führung von Regina Ebert, ebenfalls eine Inner Wheelerin aus Potsdam. Diese Reise, die Eindrücke und die vielen interessanten Momente werden noch lange in unserem Club nachklingen.

Elke Kleiner, IWC Lübeck-Holstentor

Traditionswanderung nach Fraukirch

Im Marienmonat Mai wandert der Inner Wheel Club Mayen traditionell nach Fraukirch. Auch in diesem Jahr ging es durch die blühende Rapslandschaft der Pellenz zur Wallfahrtskirche. Dort trafen Freundin-

nen des IWC Neuwied-Andernach zu uns. Nach einer kleinen Andacht wurde der Tag mit Kaffee und Kuchen bei strahlendem Sonnenschein in gemüthlicher Runde beendet. Dr. Jutta Zimmermann, IWC Mayen

IWC Chiemgau auf Schwabentour

Miteinander reisen – das ist für uns alljährlich ein besonderes Ereignis. Es war Mai und damit Reisezeit. Trotz schlechter Wetteraussichten stiegen wir bestens gelaunt in den Bus, um unsere Fahrt an den Bodensee anzutreten. Das gerne als „sonnigste Stadt Süddeutschlands“ bezeichnete mittelalterliche Landsberg empfing uns mit Nieselregen. Die herrlichen Plätze und Gebäude der durch den Salzhandel wohlhabend gewordenen Stadt am Lech haben wir trotzdem genießen können. Quartier bezogen wir in der lebendigen Zeppelin-Stadt Friedrichshafen. Die

Blumeninsel Mainau empfing uns am zweiten Tag glücklicherweise mit Sonnenschein. Dieses Pflanzenparadies beeindruckte alle sehr, vor allem natürlich unsere Hobby-Gärtnerinnen. Am dritten Tag haben wir uns, professionell und humorvoll geführt, mit der Geschichte der Bodenseestadt Lindau vertraut gemacht. Alle konnten ihre Kenntnisse auffrischen und erweitern. Die perfekt vorbereitete Reise ließ natürlich auch Raum für kulinarische Highlights und intensive Gespräche zur Vertiefung unserer Freundschaft.

Monika Kunkel, IWC Chiemgau



Unser IW-Ausflug nach Berlin

Ende März starteten 18 Frauen für drei Tage zu einem Clubausflug in die Bundeshauptstadt Berlin. Nach einem gemeinsamen Mittagessen teilten wir uns in mehrere Gruppen auf und eroberten, je nach Interesse, einzelne Sehenswürdigkeiten (Humboldt-Forum, Fotoausstellung, KaDeWe). Der Abend endete mit einem gemeinsamen Essen und einem gemütlichen Ausklang im Hotel. Am nächsten Morgen bekamen wir eine hoch interessante Führung durch die ehemaligen Rundfunkanstalten der DDR. Nach weiteren Sehenswürdigkeiten der Stadt fand der Abend Ausklang in einem politischen Cabaret mit Inhalten, die



zum Nachdenken, aber auch zu Diskussionen anregen. Am Sonntagmorgen brachte die gemeinsame Bootsfahrt über die Spree noch einmal einen guten Überblick über das Berliner Zentrum. Zwei Drittel unserer Mitglieder haben sich Zeit genommen und an der Fahrt beteiligt. Die intensiven Gespräche haben viel dazu beigetragen, sich besser kennenzulernen. Es war bestimmt nicht unsere letzte Fahrt.

Henrike Klein-Petzold, IWC Tecklenburger Land

Miteinander zur Sigwardskirche in Idensen

Gegen Ende eines an Aktivitäten reichen IW-Jahres besuchte eine Gruppe von Freundinnen unseres Clubs im Mai die Sigwardskirche in Wunstorf-Idensen. Nicht nur weil sie wegen ihrer Architektur und der im Original erhaltenen romanischen Ausmalung als einer der bedeutendsten sakralen Kleinbauten der Romanik und als Kunstwerk von europäischem Rang gilt – viel mehr noch, um die Wirkungsstätte unserer Freundin Nikola Lenke persönlich kennenzulernen, die an diesem geschichtsträchtigen Ort als Pastorin tätig ist. Denn seit einiger Zeit wird die Sigwardskirche in der wärmeren Jahreszeit wieder als

Gemeindekirche gottesdienstlich genutzt. Bischof Sigward von Minden ließ sie zwischen 1120 und 1129, in der Blütezeit des Bistums Minden, als Eigen- und Grabeskirche errichten. Staunend erfuhren wir, dass die Freskenmaler zur Ausmalung gemahlene Halbedelsteine wie Lapislazuli und auch Gold verwendet hatten. Heute ist die Kirche ein Ort der Stille und Einkehr und Ziel eines nach Bischof Sigward benannten Pilgerweges. Seinen weltlichen Ausklang fand unser geistlicher Ausflug bei angeregten Gesprächen in einem traditionellen Restaurant im nahe gelegenen Steinhude. Dr. Susanne Fink-Tornau, IWC Hannover-Opernhaus

Nachhaltigkeit, Herz und Kunst

Die diesjährige Clubfahrt führte 15 Freundinnen des IWC Münster-Prinzipal vom 18. bis 19. März zunächst nach Hamminkeln zum Schloss Ringenberg. Nach einem urigen Bauernfrühstück im Schlosskaffee mit hausgemachten Leckereien konnten die Freundinnen Alpakas besuchen und sich von deren freundlichen Wesen bezaubern lassen. Auch der Laden mit der Alpakamode lud zum Stöbern ein. Anschließend ging es zur Akademie Klausenhof, wo der Referent zum Thema Nachhaltigkeit viel Bekanntes und vielleicht einige neue Aspekte zusammenfasste. Doch

die schöne Unterbringung, der gemeinsame Abend und ein fröhliches Quiz rundeten den ersten Tag positiv ab. Am Sonntag nach Spaziergang und Messe wurde der Kreativität Raum gegeben. Nach einem Vortrag über das Herz in der Kunst wurden die Freundinnen aktiv und gestalteten auf Keilrahmen mit Aquarell, Filzstift, Blattgold ihre persönlichen Kunstwerke mit „Herz“. Es ist geplant, die Kunstwerke bei einem anstehenden Konzert zu verkaufen und den Erlös in die Projekte des Clubs fließen zu lassen.

Dr. Katrin Siemann, IWC Münster-Prinzipal

Besuch der BUGA 23 in Mannheim

An einem Freitag im Mai 2023 starteten 15 Freundinnen des IWC Leverkusen-Dormagen mit dem Zug nach Mannheim. Nach einem Imbiss im Hotel ging es zu Fuß zur Kunsthalle Mannheim. Eine sehr kompetente junge Dame erklärte uns den 2017 fertig gestellten Bau. Zum Abendessen trafen wir vier Damen des Mannheimer IWC. Die Stimmung war bestens. Es wurde verabredet, uns auf jeden Fall wieder zu treffen. Vielleicht zu Karneval in Köln! Der nächste Tag war für den Besuch der BUGA eingeplant. Bei strahlendem Sonnenschein schlenderten

wir durch den Luisenpark, genossen die Blumenpracht und fuhren mit der Seilbahn zum Spinelli Park. Bei einer Führung erfuhren wir, dass das Gelände bis 2012 von den US-amerikanischen Streitkräften als Lager genutzt wurde. Die Ausstellungsbeiträge des Parks haben die Themen: Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherheit. Am dritten Tag besuchten wir das Barockschloss in Mannheim, wo wir eine sehr witzige und kurzweilige Führung erlebten.

Gabriele Regel, IWC Leverkusen-Dormagen

IWC München-Residenz zu Besuch in Bamberg

Bamberg war das Ziel unserer diesjährigen Clubreise. Schon auf der Busfahrt wurden wir von Freundin Ruth mit der mehr als 1.000-jährigen Geschichte Bambergs vertraut gemacht. Auf dem Programm standen eine Stadtführung auf den Spuren des Bamberger UNESCO-Weltkulturerbes, eine fast dreistündige Führung im Dom, bei der uns die Geschichte dieses Bauwerks, seine Architektur und dessen bedeutende Skulpturen nähergebracht wurden, sowie die Besichtigung der St. Elisabeth-Kirche mit den beeindruckenden Glasfenstern des Künstlers Markus Lüpertz. Ein Besuch des Naturkunde-

museums ergänzte das kulturelle Programm. Eine Führung durch das nahe Bamberg gelegene Schloss Seehof rundete unsere Clubreise wunderbar ab. Allen wird sicherlich der Besuch in einem original Gerber-Haus aus dem 18. Jahrhundert in Erinnerung bleiben, das von Hedis Familie in mühevoller Arbeit liebevoll restauriert wurde. Wir wurden herzlich empfangen und mit kleinen Köstlichkeiten verwöhnt, die unsere Freundinnen Hedi und Elisabet gesponsert hatten.

Brigitte Maier-Lesch und Anke Vonderau-Fabry,
IWC München-Residenz

Ausflug ins Bauernhausmuseum Hof Haina

Im schönsten Frühlingsgrün unternahm der IWC Bad Nauheim Friedberg eine „Landpartie“ zum Bauernhausmuseum Hof Haina in Biebental bei Gießen. Das Fachwerkhaus des Dreiseithofes geht in seinem Kern auf die Zeit um 1600 zurück. Das Denkmal ist ein Privatmuseum, sehr liebevoll restauriert und beherbergt altes Mobiliar und bäuerliche Gebrauchsgegenstände aus Hof Haina und der näheren Umgebung. Viele Ausstellungsstücke bezeugen die harte und

vielfältige Arbeit in landwirtschaftlichen Haushalten früherer Zeiten. An zahlreichen Details der Kleidung und einiger Möbel konnte aber auch verdeutlicht werden, dass die damaligen Bewohner durchaus ein gewisses Maß an Wohlstand genossen. Wir bekamen eine sehr interessante und unterhaltsame Führung von zwei Mitgliedern der Eigentümerfamilie, die das Haus bereits als Museum geerbt haben und die Begeisterung für dieses Kulturgut und die Wissensvermittlung für unsere gar nicht so lange zurückliegende Vergangenheit ausstrahlen. Die Inner Wheelerinnen durften ihr Meeting und das anschließende Essen in der stilecht eingedeckten guten Stube genießen.

Dr. Karen Heppe, IWC Bad Nauheim-Friedberg



Verantwortlich für die Buchempfehlungen und die Vortragsbörse
in der Rundschau: Nermina Regenfuß, IWC München

Lucy Fricke

DIE DIPLOMATIN

Ullstein TB Verlag 2023, Taschenbuch 256 Seiten, 12,99 Euro, ISBN978-3-548-06778-0

Fred, unsere Protagonistin, ist eine karrierebewusste Frau Ende Vierzig und deutsche Konsulin in Montevideo. Leider unterbricht die Entführung und der nicht verhinderte Tod einer jungen deutschen Touristin und Bloggerin ihre Karriere und sie wird in die Türkei strafversetzt. Dort erlebt sie einen begrenzten Handlungsspielraum als Frau und die ihr zugewiesene Rolle als Herausforderung bei einem Fall der Ausreise, der zur Flucht mutiert. Den kann sie nicht mit der üblichen Diplomatie lösen. Lucy Fricke verwendet kein Wort zu viel. Sie schreibt kurz und knackig, gespickt mit viel subtilem Witz. So zum Beispiel die Unterhaltung von Kollegen über Aufgaben und Sinn von Empfangsbesuchen (s. S. 18ff.): „Haben Sie dort etwas zu tun? Irgendwelche Treffen?“ ...„Nein. Ich stehe da rum und bin nur Deutschland.“... „Man geht als Blumentopf, sage ich immer.“ Die Beschreibungen der Herausforderungen ihres diplomatischen Geschicks mit all seinen Facetten sind herrlich. So zum Beispiel die Unterhaltung zum Ausreisefall auf S. 157ff.: Fred: „Das heißt sie wissen nichts? Sie wissen nicht, wo er sich aufhält?“ Darauf Philipp, ein deutscher Kollege: „Von mir jedenfalls nicht... Keinerlei Kenntnis, und du weißt, wie ich es hasse zu lügen.“ Philipp log sogar, wenn er vom Lügen sprach. Ein wunderbar unterhaltsames, aber auch lehrreiches Buch zum Thema Diplomatie.



Pia Braun-Gabler, IWC Wiesbaden Kurpark

David Safier

SOLANGE WIR LEBEN

Rowohlt Verlag/Kindler 2023, gebundene Ausgabe, 455 Seiten, 24,00 Euro,
ISBN 978-3-463-00030-5

David Safier erzählt mit viel Empathie das Leben seiner Eltern, seines Vaters Joschi, der seine Kindheit und Jugend bis kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges als Jude in Wien verbringt und seiner Mutter Waltraut, die als Tochter eines Werftarbeiters in Bremen aufwächst. Bis auf seine Schwester und eine Cousine kommt Joschis gesamte Familie in den Konzentrationslagern ums Leben. Joschi und seine Schwester können nach Palästina fliehen, wo er als Barmann, als Soldat und Spion seinen Lebensunterhalt verdient. Er lernt Dora kennen, heiratet sie, fühlt sich aber schon bald von ihrem Schmerz als einzige Holocaust-Überlebende ihrer Familie erdrückt und beschließt zur See zu fahren. Auf einem seiner Landgänge lernt er die 20 Jahre jüngere Waltraut kennen und verliebt sich in sie. Waltraut ist eine junge alleinerziehende Witwe, die mit ihren Eltern nach Krieg und Zerstörung in einem Eisenbahnwagen lebt. Obwohl Joschi nie mehr in das Land der Täter zurück wollte, bleibt er. David Safier erzählt auf sehr berührende und einfühlsame Weise von der Liebe zwischen diesen beiden so unterschiedlichen Menschen, von Höhen und Tiefen und dramatischen Schicksalsschlägen. Er lässt den Leser teilhaben an deren Leben und spart auch die dunklen Seiten nicht aus. Ein fesselndes Buch, von der ersten bis zur letzten Seite!



Renate Rösner, IWC Freiburg

Buchempfehlungen +++ Buchempfehlungen +++ Buchempfehlungen +++

Ewald Arenz

DIE LIEBE AN MIESEN TAGEN

DuMont Buchverlag 2023, gebundene Ausgabe, 378 Seiten, 24,00 Euro, ISBN 978-3-8321-8204-5



Wie in seinem Roman „Der große Sommer“ von 2021 geht es auch in seinem Anfang 2023 erschienenen Buch „Die Liebe an miesen Tagen“ von Ewald Arenz um nichts geringeres als die große Liebe. Diesmal begegnen ihr zwei Menschen mittleren Alters, eine Fotografin und ein Schauspieler, unerwarteter Weise im realen Leben. Ihre Begegnung stellt für Clara und Elias die Weichen neu und erfordert mutige Entscheidungen. Denn Clara erhält ein neues verlockendes Jobangebot in einer anderen Stadt und Elias gerät in eine bedrohliche Lebenssituation. Ewald Arenz erzählt diese Geschichte der Annäherung und des sich Erkennens in einer poetischen, humorvollen Sprache und baut den Spannungsbogen gekonnt auf. Durch feinfühligke Naturbeschreibungen verdichtet Arenz die Atmosphäre der sich wandelnden Jahreszeiten. Denn es kommen miese Tage. So bangen wir bis zum Schluss auf ein Happy End. Vielleicht auch, um selbst noch einmal an eine große Liebe nach einem bereits gelebten Leben glauben zu dürfen: „Der Frühling kommt, dachte er. Jetzt kommt er wirklich. Manchmal braucht es nicht mehr. Einen blühenden Baum und einen Bienenschwarm und ihren gemeinsamen Gesang.“

Regina Ziese, IWC Hamburg-Alstertal

Virginie Despentes

LIEBES ARSCHLOCH

Kiepenheuer & Witsch 2023, gebundene Ausgabe, 336 Seiten, 24,00 Euro, ISBN 978-3462004991



Oscar, 43, ist Schriftsteller und sieht in einem Café Rebecca. Sie ist eine bekannte Schauspielerin und über fünfzig. Oscar traut sich aber nicht Rebecca anzusprechen, obwohl er sie aus Kindertagen kennt. Nun hat er nichts Besseres zu tun, als sich lang und breit auf den Social Media Plattformen über ihr Aussehen und ihre Figur negativ auszulassen. Daraufhin kontert Rebecca mit einer E-Mail an Oscar, die mit der Anrede „Liebes Arschloch“ beginnt. Aus der anfänglich großen Abneigung von ihrer Seite, entwickelt sich jedoch ein reger E-Mail-Austausch. Despentes präsentiert uns einen modernen Briefroman in ihrer sehr typischen direkten Sprache. Sie gilt als eine der wichtigsten Autorinnen der französischen Gegenwart. In diesem schonungslosen Buch werden alle momentan diskutierten gesellschaftlichen Themen angesprochen: #MeToo, Feminismus, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Shitstorm gegenüber Bloggerinnen. Ein Buch, das sich leicht liest und doch zum Nachdenken anregt.

Uschi Blombach, IWC Karlsruhe

„DANK UND BITTE“ – UKRAINE-HILFE

Dank großzügiger Spenden zahlreicher IW-Freundinnen ist im vergangenen Jahr eine hohe Spendensumme für den Spendenfond „Inner Wheel Deutschland hilft“ zusammengekommen. Wir hatten damals, zusammen mit den Distriktpräsidentinnen, festgelegt, dass die Spenden Frauen und Kindern zugutekommen sollen, die aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind. Eine ganz Reihe von Projekten von Inner Wheel Clubs konnten wir aus dem Fond finanziell unterstützen. Die staatliche Unterstützung und auch die Unterstützung privater Initiativen läuft nun so gut, dass bei uns derzeit keine Anfragen für Unterstützung mehr ankommen. Das ist einerseits sehr erfreulich, andererseits sind die Spendengelder zweckgebunden und wir würden diese gerne im IW-Jahr 2023/ 2024 gemäß dem Spendenzweck verwenden. Dazu brauchen wir auch Ihre Ideen und Ihre Unterstützung. **Melden Sie sich gerne, wenn Ihr Club ein entsprechendes Projekt unterstützt oder Sie eine gemeinnützige Organisation kennen, die Projekte zur Unterstützung von Frauen und Kindern durchführt, die aus der Ukraine geflüchtet sind.**

Herzlich bedanke ich mich für Ihre Unterstützung.

Dr. Dorothee Remmler-Bellen (Board Director 2023/2024, Nationale Repräsentantin 2021/2022, remmler-bellen@gmx.de)

WAS IST EIGENTLICH ... der Sozialbericht?

Jede Nationale Repräsentantin ist gehalten, International Inner Wheel über ihr Amtsjahr Rechenschaft abzulegen. Gegen Ende ihres Jahres schickt sie einen Bericht an IIW Headquarters, der neben der Mitgliederzahl und allgemeinen Informationen über Distrikte und Clubs einen Überblick über die Projekte und Aktivitäten der Clubs geben soll, nicht zuletzt über die sozialen Projekte. Zur Umsetzung dieser Aufgabe benötigt die Nationale Repräsentantin die Mitarbeit ihrer Distrikte: alle Clubs werden gebeten, einen Überblick über die Umsetzung des Jahresthemas der IIW Präsidentin in ihren Aktivitäten zu geben und mit Blick auf die sozialen UN-Aktivitäten ihre Arbeit zugunsten der Kinderrechte, der Familie,

der Stellung der Frau, der alten Menschen und im Einsatz gegen Drogen aufzulisten. Und seit 2007 wird bei den Clubs auch die Angabe des im Rahmen von „Fundraising“ erwirtschafteten und für die Sozialarbeit aufgewandten Geldbetrags abgefragt. Diese Informationen aus den Clubs werden vom Distrikt zum „Sozialbericht“ aufbereitet. Und mit der Einarbeitung in ihren Bericht gelingt es der Nationalen Repräsentantin zweifellos, unser Land bei International Inner Wheel ins rechte Licht zu rücken! Die Berichte werden auch an die Repräsentantinnen von IIW bei den Vereinten Nationen übersandt, um sie so über die Arbeit von IW-Deutschland zu informieren.

Dr. Hildegund Scheipermeier, IWC Gütersloh



AUSBLICK

Die nächste Rundschau erscheint im Mai 2024

**TITELTHEMA RUNDSCHAU 86/
JUBILÄUMSAUSGABE:**
Inner Wheel ist mehr als mein Club

TERMINE:

2023: 9. Dezember 2023,
Kinderlachen Gala, Dortmunder Westfalenhalle

2024: Wir feiern Geburtstag

10. Januar 2024, 100. Geburtstag von Inner Wheel,
Aktionen zum Tag der guten Tat

7. bis 10. Mai 2024, Manchester Weltkongress,
100 Jahre Inner Wheel

20. bis 22. September 2024, Fest der Leuchttürme
zusammen mit Kinderlachen e. V., in Stuttgart,
100 Jahre Inner Wheel

Weitere Termine 2024

3. Mai 2024, 17:00 Uhr, Preisverleihung in München
Dritter Münchener Zivilcourage Preis im Pressehaus
des Münchener Merkur

30. November 2024, Kinderlachen Gala, Dortmunder
Westfalenhalle

LITERATUR ONLINE TERMINE:

Die Termine für 2024
werden per E-Mail
bekannt gegeben.

FESTSTEHENDE TERMINE IM JAHR:

10. Januar: Tag der guten Tat –
International Inner Wheel

8. März: Weltfrauentag

30. Juli: Tag der Freundschaft

20. September: Weltkindertag

25. November: Orange Day –
Gegen Gewalt an Frauen

BERICHTIGUNG

Der Fehlerteufel hat wieder zugeschlagen, dieses Mal auf S. 118 der Rundschau 84, wo wir erklärt haben, was ein Proxy Vote Holder ist. Unserer Freundin, Christiane Böcker vom IWC Münster-Westfalen fiel dies auf und sie hat es für uns dankenswerterweise sachlich korrekt dargestellt: „Der Proxy Vote Holder vollzieht auf einer World Convention keineswegs Wahlen für die Clubs, sondern stimmt ab über Satzungsveränderungen und/oder -ergänzungen (Proposals/Amendments/General Motions). Dafür

ist er von den Clubs, die keine eigenen Voting Delegate zu einer World Convention schicken wollen, beauftragt worden. Internationale Wahlen werden von IIW Headquarters jährlich durchgeführt und geleitet. Dabei wählt jede einzelne Clubfreundin ihre Kandidatinnen für die Ämter im internationalen Board (Weltpräsidentin, Sekretärin, Schatzmeisterin, Constitution Chairman und 16 Board Directors). Durch die Hände der Clubsekretärin wird diese Stimme digital bei Headquarters abgerufen.“



Anzeigenpreisliste

Werbung ist für Sie und Ihre Bekannten
in der IW RUNDSCHAU erfolgreich!

Auflage: ca. 8.600

ANZEIGE 1/1 SEITE

2. und 3. Umschlagseite (Innenseite)

4-farbig 1.303,- Euro

4. Umschlagseite (Rückseite)

4-farbig 1.356,- Euro

ANZEIGE 1/1 SEITE

schwarz/weiß 718,- Euro

4-farbig 1.042,- Euro

ANZEIGE 1/2 SEITE

schwarz/weiß 363,- Euro

4-farbig 539,- Euro

ANZEIGE 1/4 SEITE

schwarz/weiß 184,- Euro

4-farbig 280,- Euro

BEILEGERPREIS:

120,- Euro pro 1.000 Stück

(bis 100 Gramm)

zuzüglich Post- und Versandkosten

Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer.

Leider können keine Kleinanzeigen
berücksichtigt werden.

Auskunft zu Beilagen und Anzeigen:

Medienberaterin Vera Ender

Industriestraße 34, 44894 Bochum

Tel. 0234 9214-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Sachbearbeitung:

Angela Abele – Arbeitsvorbereitung –

Druck- und Verlagshaus Schürmann + Klagges

Industriestraße 34, 44894 Bochum

Tel. 0234 9214-152

E-Mail: abele@skala.de

Anzeigenschluss für die Rundschau 86:

12. Februar 2024

Impressum

Herausgeber:

Im Auftrag der Inner Wheel-Distrikte
81, 85, 86, 87, 88, 89, 90 in Deutschland
Internetadresse: <http://www.innerwheel.de>

Redaktionsleitung:

Barbara Fäth · IWC Münster-Prinzipal, D 87
✉ b.faeth@hotmail.de

Redakteurinnen:

81. Distrikt
Andrea von Bethmann · IWC Frankfurt
✉ andrea@bethmann.de

85. Distrikt
Genevieve Naffin · IWC Goslar
✉ genevieve.naffin@outlook.de

86. Distrikt
Johanna Maurer-Weiler · IWC Markgräflerland
✉ j.maurerweiler@gmail.de

87. Distrikt
N.N.

88. Distrikt
Gabriele Eisenack · IWC Ammersee
✉ g.eisenack@yahoo.de

89. Distrikt
Andrea Lindemann · IWC Kiel
✉ andrea.lindemann2@gmx.de

90. Distrikt
Eva Thalmann · IWC Detmold
✉ info@evathalmann.de

Satz, Druck und Vertrieb

Schürmann + Klagges
Industriestraße 34,
44894 Bochum

Buchbesprechungen, Literatur Online und Vorträge:

Nermina Regenfuß · IWC München
✉ nermina.regenfuss@gmx.de
und
Roswitha Wenzl · IWC München-Residenz
✉ roswitha.wenzl@me.com

Clubnachrichten:

Ulrike Bühler · IWC Witten-Wetter
✉ u.buehler.iw@online.de

Rechtliche Hinweise

Redaktionsvorbehalt

Alle Informationen, Beiträge und veröffentlichten Daten sind nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Sie werden vor einer Veröffentlichung in der IW Rundschau von der Redaktion gesichtet und gegebenenfalls überarbeitet und vereinheitlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge abzulehnen oder an den/die Verfasser/in zur Überarbeitung zurückzusenden. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von zugesandten Beiträgen besteht grundsätzlich nicht. Bei Problemen oder Rückfragen wenden Sie sich an die oben genannte Redaktion.

Urheberrechtsschutz

Auf Inhalt und Gestaltung beansprucht die IW Rundschau Urheberrechtsschutz. Ausgenommen davon sind alle Texte, Bilder und Grafiken, die durch entsprechende Quellenangaben gekennzeichnet sind.

Haftungsausschluss

Die Redaktion kann keinerlei Haftung übernehmen, dass die Informationen und Daten vollständig oder fehlerlos sind. In keinem Fall haftet die Redaktion Ihnen oder Dritten gegenüber für irgendwelche direkten, indirekten, speziellen oder sonstigen Folgeschäden, die sich aus der Nutzung dieser IW Rundschau ergeben.



Informationen zum
Deutschlandprojekt



www.goldner-fashion.com